

XVII.

Programm

des

k. k. deutschen Staatsgymnasiums in Budweis,

veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres

1888.



Inhalt:

- I. Allgemeine Betrachtungen über die Entstehung der Tropen und den Bedeutungswandel mit besonderer Berücksichtigung der Metapher.
- II. Index der in Ciceros Rede für Milo enthaltenen Metaphern und Angabe des Wandels der Wortbedeutung von Prof. Franz Itzinger.
- III. Schulnachrichten. Vom Director.



Im Selbstverlage des k. k. deutschen Staatsgymnasiums.

Druck von F. Zdarssa in Budweis.

BUDW
1
(1888)

PROGRAM

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

1954

I.

Allgemeine Betrachtungen über die Entstehung der Tropen und den Bedeutungswandel mit besonderer Berücksichtigung der Metapher*).

Die alten Grammatiker und Rhetoren erklärten den Tropus als einen sprachlichen Ausdruck, in welchem statt der eigentlichen, der Sache genau entsprechenden Bezeichnung eine uneigentliche oder übertragene gesetzt wird¹⁾.

Besondere Beachtung verdient für uns der zur eben angeführten Definition hinzugefügte Zusatz, dass diese Begriffsvertauschung eintrat, damit sie als Redeschmuck diene, oder weil sie nothwendig war²⁾. Diese Bemerkung gibt nämlich in kurzen Worten die Motive an, welche für die Bildung der Tropen massgebend waren und es auch zum Theile wenigstens noch jetzt sind.

Demzufolge hat man aus zwei Gründen Tropen geschaffen: erstens, weil es entweder an einem eigentlichen, dem Wesen eines Begriffes oder einer Sache genau entsprechenden Ausdruck fehlte, oder zweitens, weil man die eigentlichen Begriffe der Dinge durch Vertauschung mit einem ähn-

*) Ausser den in den Fussnoten speciell angeführten Werken wurden benützt:

Die Rhetorik der Griechen und Römer, von Dr. R. Volkmann. Leipzig, 1885. De tropis et figuris, quae inveniuntur in orationibus Demosthenis et Ciceronis, scripsit Js. Straub. Progr. Aschaffenburg, 1885. Die Tropen und Figuren, von Dr. Gross. Köln, 1881. Lehrbuch des deutschen Stiles, von Dr. K. Becker. Frankfurt a. M., 1850.

¹⁾ Vgl. Quint. instit. or. 8, 6, 1. tropus est verbi vel sermonis a propria significatione in aliam cum virtute mutatio; u. 9, 1, 4. Est igitur tropus sermo a naturali et principali significatione translatus ad aliam ornandae orationis gratia, vel ut plerique grammatici finiunt, dictio ab eo loco, in quo propria est, translata in eum, in quo propria non est.

²⁾ Vgl. in der sub ¹⁾ angeführten Definition des Quintilian die Worte: „ornandae orationis gratia“ und Charisius pg. 272 (Coll. Diomed. pg. 456) nach Scaurus: tropus est dictio translata a propria significatione ad non propriam [per] similitudinem necescitatis aut cultus gratia. Vgl. auch Cic. de or. 3, 38, 155. verbi translatio instituta est inopiae causa, frequentata delectationis, u. Tryphon bei Speng. Rhet. Graec. t. III. pg. 191. Τρόπος ἐστὶ λόγος κατὰ παρατροπήν τοῦ κινήοντος λεγόμενος κατὰ τινα δήλωσιν κοσμιωτέραν ἢ κατὰ τὸ ἀναγκαῖον. Desgl. Greg. Cor. das. pg. 215. τρόπος ἐστὶ λέξεως φράσις ἐκ τῆς κατ' ἐαυτὴν ὁπωσοῦν ἰδιώτης μετατροπῆν εἰληγνῖα, διὸ τρόπος καλεῖται, παρῆληπται δὲ ἦτοι χροίας ἕνεκα ἢ κόσμον ποιοῦν τὴν φράσιν. —

lichen oder mindestens in einer gedanklichen Beziehung stehenden Begriff oder Ding fasslicher darzustellen suchte.

Thatsächlich findet sich im Sprachschätze einer jeden Sprache eine Menge von Tropen, die bereits der allgemein üblichen Redeweise angehören, und für die entweder ein eigentlicher Ausdruck überhaupt nicht existiert hat, wie dies bei den Wörtern, welche geistige Thätigkeiten bezeichnen, so ziemlich ausnahmslos der Fall ist³⁾, oder für welche der eigentliche Ausdruck wenigstens jetzt nicht mehr existiert.

Bei dieser Wahrnehmung drängt sich von selbst die Frage nach der Entstehung der Tropen auf. Die Antwort muss dahin lauten, dass der Gebrauch der Tropen so alt ist als die Sprache selbst. Diese dient den Menschen als Mittel, um seine Gedanken anderen mittheilen zu können, was nur möglich ist, wenn der Gedanke eine dem sinnlichen Wesen des Menschen erfassbare Form annimmt, ihm lautlich vernehmbar wird. Das geschieht eben durch die Sprache, welche aus Lauten und Wörtern besteht, die der menschliche Geist durch Vermittlung der Sprachwerkzeuge geschaffen hat. Die ältesten Lautcomplexe oder Wurzeln, von denen die Sprachforscher annehmen, dass sie vor dem Durchbruche der entwickelten Sprachform die wirklichen Wörter der Sprache waren⁴⁾, und die von ihnen abgeleiteten Wörter sind fast ausnahmslos (Vgl. Anm. 3) der lautliche Ausdruck der Empfindungen, des Eindruckes, welchen die äusseren sinnlichen Objecte auf einen Sinnesnerv ausübten. Diese der Seele zugeleiteten Empfindungen wurden von ihr percipiert, dann gemäss der in den Dingen verbundenen Eigenschaften gesammelt und geeinigt, d. h. zur Anschauung gebracht, wodurch ein inneres übersinnliches Bild von äusserer sinnlicher Qualität in ihr entstand⁵⁾, das durch die Apperception zur Vorstellung wurde und hierauf durch die Reflexbewegung der Gefühle und Empfindungen in den Stimmorganen eine lautliche Form annahm. »Bekanntlich beruht ja der Sprachprozess darauf, dass der Reflexlaut einer der Empfindungen, welche die Anschauung constituieren, von der Seele als Repräsentant nicht dieser einen Empfindung, sondern der ganzen Anschauung percipiert wird, dass also die ganze Anschauung mit den sie constituierenden Empfindungen um diesen Laut sich gruppiert. Indem nun dieser Laut, das Wort, Zeichen der Sache, der ganzen Sache wird, ist es zugleich der Ausdruck und Erfolg der subjectiven Seite der Seele. Diese durch die Sprache,

³⁾ Vgl. Curt. Grundzüge der gr. Etymol. 1873, pg. 101, welcher unter den Wurzeln der indogermanischen Sprachen nur „man“, „smar“ und „gna“ als solche anführt, die jedenfalls schon vor der Sprachtrennung recht eigentlich geistige Thätigkeiten bedeuten. Ja es findet für diese nach seiner Ansicht eine, so zu sagen, rückläufige Bewegung statt; sie werden von einer deutlich wahrnehmbaren geistigen Bedeutung aus auf Vorstellungen angewandt, die mehr im Bereiche der Sinnenwelt liegen, z. B. memini „gedenken“ kann von maneo „bleiben“ nicht getrennt werden, und unzweifelhaft ist wohl der Begriff des Bleibens und Beharrens aus dem des sinnenden, zögernden Denkens und Bedenkens hervorgegangen. Ebenso ist auch das deutsche Wort „Mann, Mensch“, das doch das sinnlich-geistige Wesen *ματ' ἐξοχίη* bezeichnet, auf diese Wurzel zurückzuführen.

⁴⁾ Vgl. Curt. pg. 724.

⁵⁾ Vgl. Lazarus, das Leben der Seele. II, 66.

durch die Namengebung festgehaltene einseitige Beziehung der vielseitigen Sache zum Menschen nennt man die innere Sprachform. Sie besteht darin, dass eine aus mehreren Empfindungen gebildete Anschauung durch ihre Verbindung mit dem Worte in der Seele festgehalten wird, aber so, dass das Wort zwar das ganze Ding bedeutet, aber dennoch nur eine Empfindung von demselben ausdrückt⁶⁾.

In der Ursprache ist also noch das anschauliche Element besonders ausgeprägt, und gerade darin liegen die Keime, aus denen die Tropen hervorsprossen; ja man kann fast alle Wörter einer Sprache Tropen im weitesten Sinne nennen.

Nach dem früher Erwähnten enthalten nämlich die einzelnen Wörter auf dieser Stufe schon die Vorstellung des bestimmten Gegenstandes mehr oder minder genau in sich, und zwar von der Seite aufgefasst, die dem Beobachter besonders ins Auge fiel, mit Berücksichtigung des Merkmales oder Kennzeichens, welches als das wichtigste erschien, oder es wurden von derselben Wurzel Wörter gebildet, deren Begriffe in einer sonstigen causalen Beziehung zu einander stehen, und das ist die Metonymie. Zur Erläuterung mögen folgende Beispiele dienen: Das Wort »Gold« bezeichnet eben so wie die in den anderen indogerm. Sprachen für denselben Gegenstand üblichen Wörter: altind. hiranya = haranya, altb. zaranya, neupers. zar, slav. zlato, goth. gulth, welche sämtlich auf die W. ghar zurückzuführen sind, »das Glänzende«, weil unter den Empfindungen, aus denen die Anschauung »Gold« gebildet worden ist, (hart, schwer, klingend, glänzend,) die Gesichtsanschauung »glänzend« am auffälligsten erschienen ist. Das deutsche Verbum »rufen« (goth. hropjan), lat. clamare sind Ableitungen von der W. kru »hören« (śru) und bedeuten »hören machen«⁷⁾.

Ferner wird in der Anschauung das einzelne Ding immer als etwas Individuelles aufgefasst, während die Begriffe dieser Dinge allgemeiner Art, Artbegriffe sind. Mit dem Auge nimmt der Beobachter nämlich zwar jedes einzelne, demselben sich darbietende Ding, sei es ein Mensch, ein Thier, eine Pflanze, ein Mineral etc. wahr, will er jedoch dasselbe benennen, so muss er es in eine Art aufnehmen und dann die Art der Dinge durch ein Begriffswort benennen, was das Wesen den Synekdoche ist.

Endlich besteht zwischen dem Wort und dem Begriffe des durch dasselbe bezeichneten Gegenstandes keine Identität, sondern es ist nur ein mehr oder weniger zutreffendes, durch die ihm zugrunde liegenden Anschauungen vermitteltes Bild, eine Metapher seines Begriffes.

Doch diese Art der Tropen wollen wir bei Seite lassen und uns zu jener Sprachperiode wenden, in welcher, weil sich das Denken im Menschen bereits zum begrifflichen Denken entwickelt hat, das Wort nicht mehr die einzelne auf einer bestimmten Qualitäts-Empfindung beruhende Anschauung, sondern den aller Zufälligkeit, welche der Anschauung anklebt, entkleideten Begriff bedeutet und, nachdem die Etymologie in Vergessenheit gekommen, zur mathematischen Formel geworden ist, die den Anforderungen des begrifflichen Denkens vollkommen

⁶⁾ Lazarus II, 102.

⁷⁾ Vgl. Müller, Einleitung in die Sprachwissenschaft. Wien, 1876, pag. 40 f.

gerecht wird und es wesentlich unterstützt⁸⁾. Dieses begriffliche Denken war auch der Schöpfer der begrifflichen Tropen, indem es den Bedeutungswandel ermöglichte. »Dieser hat eine doppelte Quelle: einerseits subjectiv — die relative Armuth des menschlichen Sprachvermögens gegenüber der Masse von Erscheinungen, die zur Benennung sich herandrängen, indem eine lautlich wie begrifflich wohlgefällige Wurzel, zuerst der Träger einer Anschauung, wie ein Magnet eine Menge anderer an sich heran und in den Bereich seiner Bedeutungsfähigkeit zog, wovon die oft sehr umfangreichen Wortfamilien Zeugnis geben, andererseits objectiv — das wirkliche Uebergehen der Dinge selbst in Folge ihrer zahllosen Wechselwirkungen und Wechselverhältnisse. Denn wenn auch die Anschauung zuerst nur einzelne Dinge, abgelöst von Umgebung und Hintergrund, auffasste und sich dabei auf die sinnfälligen Gegenstände (Vorgänge, Eigenschaften, Beziehungen) beschränkte, so musste doch der an den Sprachanfängen erwachte und sich aufrückende Verstand bald von der Oberfläche auf das Innere, von Körpern und Ereignissen auf die Zwischenräume und das darin Verborgene geführt werden. Ahnend sah er schon die grossen Verhältnisse von Substanz und Accidens, Ursache und Wirkung u. s. w. ihr geheimnisvolles Wesen treiben und musste für diese Wunder, noch viel grösser als das blosse Dasein und Geschehen, Namen d. h. Hilfsmittel des durchdringenden Verständnisses suchen. Aber neue Worte für diese neuen Entdeckungen zu schaffen, war nicht mehr möglich; sie entzogen sich der unmittelbaren Sinneswahrnehmung, die doch allein aus der leiblichen Organisation den Widerhall des Wortes herauszulocken vermag. Es blieb also, wo die Wortbildung nicht ausreichte, nichts übrig, als dem vorhandenen reichen Wortstoff der sinnlichen Periode neben seinen eigentlichen Worten noch uneigentliche aufzuprägen«⁹⁾.

Der Mensch ist ferner nicht ein einzeln lebendes, sondern von Natur aus ein gesellschaftliches Wesen, und schon in den urältesten Zeiten finden wir einzelne Individuen zu Verbänden, Familien, Stämmen, Völkern etc. vereinigt.

Ein solches Aneinanderschliessen konnte nur erfolgen und Bestand haben, wenn die Glieder dieser Vereinigung Gleichheit der Religion, Sitte und Sprache zusammenhielt. Letztere bildete das Verständigungsmittel der Verkehrsgenossen untereinander, indem sie die gegenseitige Mittheilung ihrer Wahrnehmungen, Empfindungen, Gefühle u. s. w. ermöglichte, ein Umstand, der auf die Stabilität der einem Lautcomplex anhaftenden ursprünglichen Vorstellungen und die weitere Entwicklung der Sprache einen ungemein förderlichen, ja wesentlichen Einfluss genommen hat. Denn der Verkehr ist es allein, wodurch die Sprache des Individuums erzeugt wird, und die Abstammung spielt in der Sprachgestaltung nur eine Rolle, insofern sie die physische und geistige Beschaffenheit des Individuums beeinflusst¹⁰⁾. Auch für den Bedeutungswandel ist er ein

⁸⁾ S. Müller a. a. O. pg. 44.

⁹⁾ Dr. L. Tobler, Versuch eines Systems der Etymologie mit besonderer Rücksicht auf Völkerpsychologie in Lazarus und Steinthals Zeitschrift f. Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft, I. pg. 362 f.

¹⁰⁾ Vgl. Dr. Paul, Principien der Sprachgeschichte. 2. Aufl. Halle, 1886.

entscheidender Factor, indem dadurch Vorstellungen von übersinnlichen Dingen in grosser Menge sich an die einzelnen Individuen herandrängten, welche in lautliche Form gebracht, andern mitgetheilt und dann von ihnen wieder reproducirt werden sollten. Das Sprachmaterial war zum weitaus grössten Theile schon vorhanden, und die Schöpfung neuen Stoffes hatte so ziemlich aufgehört. Man operierte mit den bereits üblichen Wörtern, und verwendete die zur Bezeichnung für sinnliche Begriffe schon bestehenden Lautgruppen zur sprachlichen Darstellung der mit denselben in gedanklicher Beziehung stehenden abstracten Begriffe, so dass fast alle Wörter, die Abstractes bezeichnen, als Tropen angesehen werden müssen. Ueberhaupt zeigt sich noch heutzutage in der Sprache des Volkes, dessen Handlungs- und Denkweise mehr oder weniger von der Sinnenwelt bestimmt wird, das Streben, die abstracten Begriffe durch concrete Ausdrücke zu versinnlichen, gerade so, wie im Kindesalter der indogermanischen Sprachen die Concreta die Grundlage des sprachlichen Ausdruckes bildeten. Ja um abstracte Begriffe, Handlungen, Zustände und Eigenschaften zum Ausdrucke zu bringen, macht es, trotzdem im Sprachschatze dafür bereits übliche Bezeichnungen vorkommen, von Redensarten Gebrauch, welche der Sinnenwelt entnommen, und von empirischen Objecten auf das geistige Gebiet übertragen sind, indem es gewisse übereinstimmende Züge der sichtbaren und unsichtbaren Welt in Parallele stellt und dabei besonders hervorstechende Momente herausgreift, z. B. in den Redensarten: den Kopf verlieren, einem den Kopf verdrehen, kopfflos sein, im Handumdrehen hat er's, er hat kein Hirn, f. Verstand, und besonders in den Sprichwörtern z. B. »das ist Wasser auf seine Mühle«, »was einen nicht brennt, soll man nicht blasen« u. s. w. oder in lateinischen Wendungen, wie: plena manu, reichlich; brevi manu, sogleich; manibus pedibusque, sofort u. s. w.¹¹⁾. Das sind die zahllosen bereits in den Sprachschatze eines Volkes aufgenommenen, allgemein üblichen Tropen, deren wir uns unwillkürlich bedienen, ja wir sind uns in dem betreffenden Augenblicke oft nicht einmal des den abstracten Begriff bezeichnenden Ausdruckes bewusst, und es würde die Auffindung desselben sogar Nachdenken erfordern, aus welchem Grunde sie auch gewöhnlich nicht als wirkliche Tropen betrachtet werden.

Die zweite Art der Tropen, welche den Gedankenausdruck verschönern sollen, und auf die hauptsächlich in der Lehre von den Tropen Rücksicht genommen wird, erhebt sich über die gewöhnliche Ausdrucksweise des Volkes, welches die einfache und schlichte Redeweise liebt, und sind auf der Basis der Logik, der Sprachgesetze und des Sprachgebrauches gebildete Kunstproducte, in denen sich der Geist und Charakter des Schriftstellers oder Redners in seiner Individualität zeigt, und darin besteht das, was wir die Eigenthümlichkeit eines Schriftstellers nennen. Für die künstlerische und schöne Darstellung reicht nämlich die blosse Richtigkeit und Deutlichkeit des Gedankenausdruckes nicht aus, sondern sie erfordert, wenn sie auf die Phantasie

¹¹⁾ S. Dr. O. Weise. Zur Charakteristik der Volksetymologie, in Lazarus und Steintals Zeitschrift f. Sprachw. und Völkerpsych. XII. 213 f.

des Lesers oder Hörers einen wirksamen Eindruck machen soll, eine Versinnlichung des Gedankens selbst¹²⁾. In dieser Eigenschaft nähert sie sich wohl der Ursprache, unterscheidet sich aber von ihr wesentlich dadurch, dass die bildlichen Ausdrücke nicht mehr wie dort die in Folge sinnlicher Anschauung entstandenen Bezeichnungen von Begriffen, sondern vom Dichter oder Redner frei gewählte künstlerische Mittel sind, welche nur den Charakter der Natürlichkeit und Ungezwungenheit an sich tragen und dadurch dem Stil Schönheit und Anmuth verleihen sollen. Daraus erhellt, dass die Anschaulichkeit und dadurch bewirkte Lebendigkeit des Gedankenausdruckes, d. h. die Tropen im engern Sinne zu den wesentlichen Erfordernissen einer künstlerischen Darstellung gehören.

Eines der häufigsten und dankbarsten Mittel zur Verschönerung des Stiles ist die Metapher; denn hier hat die Phantasie ein Feld, auf dem sie sich frei bewegen, und auch, gezügelt von den Gesetzen der Grammatik, Logik, Rede-weise und, da sie ein sprachliches Kunstwerk erzeugen soll, von den Anforderungen der Aesthetik, auf Grund des bestehenden Sprachschatzes Neubildungen oder Wortverbindungen schaffen, schon vorhandene Phrasen umgestalten oder combinieren, ja selbst andere Tropen durch Uebertragung zu Metaphern umstempeln kann, so dass sie also, wie ein geschickter Gärtner, der durch immer neue Spielarten von Blumen seinen Garten verschönert, die sprachliche Darstellung in ein blumenreiches Gewand kleidet und so den Leser oder Hörer fesselt. Diese wenigen Worte lassen schon auf die Häufigkeit und Wichtigkeit dieses Tropus schliessen, weshalb wir ihn auch eingehender behandeln wollen.

Die Metapher.

Im weiteren Sinne wurde dieses Wort von Aristoteles (Poet. c. 21) zur Bezeichnung des Tropus überhaupt gebraucht; doch schon Cicero und Quintilian wendeten dasselbe in der engeren, auch bei uns üblichen Bedeutung an, wo nach es die Identificierung oder Vertauschung zweier im Gedanken verglichener Begriffe oder Gegenstände auf Grund ihrer Aehnlichkeit bezeichnet¹³⁾.

¹²⁾ S. Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik. S. 371; denn was er über die poetische Diction schreibt: „Ihr (der Poetik) kommt es vor allem auf das Concrete an, auf sinnlichen Eindruck, sinnliche Fasslichkeit. Wo sie abstracte Begriffe in sich aufzunehmen hat, werden dieselben auch gleich durch irgend eine bildliche Wendung versinnlicht, werden sie durch die Art und Weise der Auffassung und Darstellung zu concreten gemacht. Alles, was unsinnlich ist, ist ihr auch zuwider.“ Das gilt eben so gut für den künstlerischen und schönen prosaischen Stil.

¹³⁾ Vgl. Quint. inst. or. 8, 6, 5. *transfertur ergo nomen aut verbum ex eo loco, in quo proprium est, in eum, in quo aut proprium deest, aut translatum proprio melius est.* Vgl. auch Charis. b. Keil I, 272. *metaphora est dictio a propria significatione ad non propriam per similitudinem; u. Tryph. b. Speng. III, 192 f., das. Anonym. 208. Greg. 216. Coc. 232, Georg. 245. Cornif. 4, 34, 45.* — Erwähnt sei auch, dass Cicero zuerst für das griechische Wort *metaphora* das lateinische *translatio* gebraucht hat.

Jeder Metapher liegt also ein Gleichnis zugrunde¹⁴⁾, selbst der Metapher in ihrer einfachsten und ursprünglichsten Form, die sich im lautlichen Ausdruck von abstracten Begriffen, Zuständen und Eigenschaften zeigt. Denn, wie schon früher erwähnt, sind fast alle derartigen Bezeichnungen der Sinnenwelt entnommen und auf das geistige Gebiet übertragen, was nur die Aehnlichkeiten möglich machten, die man zwischen dem in sprachliche Form zu zwängenden abstracten Begriff und dem concreten Gegenstand oder der sinnlich wahrnehmbare Thätigkeit, deren Wortbilder zur Bezeichnung desselben verwendet wurden, fand. Das konnte nur das Ergebnis eines Vergleiches sein, der sich unwillkürlich von selbst einstellte, aber in seiner kunstmässigen Form dem sprachbildenden Menschen nicht zum Bewusstsein kam, weil gleich die Uebertragung vorgenommen wurde, so z. B. bei lat. scio, das von der Wurzel »sak« oder »ska«, »spalten«, auf welche Wurzel auch scindere zurückgeht, abgeleitet ist. Da beide Vorstellungen den Begriff des Trennens, Scheidens (vgl. dazu das deutsche Wort »unterscheiden«) gemeinsam haben, so wurde von dieser Wurzel der lautliche Ausdruck des abstracten Begriffes gebildet, den wir mit dem Worte »wissen« bezeichnen. Andere Beispiele sind: cogito aus coagito, argumentor, argentum (das glänzende Metall) u. s. w.

Ausserdem existieren eine Menge von Metaphern, in denen noch die Bezeichnungen für die beiden mit einander verglichenen Gegenstände noch räumlich neben einander gestellt sind, wie z. B.: »er ist ein Löwe, Fuchs, Stock« u. s. w., oder »Clodius erat pestis rei publicae«, während wir schon eine der charakteristischen Eigenschaften, aus denen sich der verglichene Gegenstand zusammensetzt, dem Menschen, den wir mit dem betreffenden Gegenstand vergleichen, als anhaftend denken. Diese bilden gleichsam die Brücke zwischen den Vergleichen und den Metaphern. Aber auch die Copula kann wegfallen und der verglichene Gegenstand zur Apposition gemacht werden, z. B. »Clodius, pestis rei publicae, Miloni insidias fecit«, oder es kann nur das Comparandum stehen, und es ist die dem Comparatum zukommende Handlung oder Thätigkeit mit demselben verbunden, z. B. »illa nefaria bellua (näml. Clodius) magnam habuit spem in Milonis morte propositam«. Diese Beispiele sollen nur die allmähliche Umgestaltung des Vergleiches zur Metapher veranschaulichen; denn für die eigentlichen Metaphern bietet der folgende Index Beispiele genug.

Die Metapher ist aber auch ein geistiges Kaleidoskop, das fort und fort wechselnde Sprachbilder zeigt, und Kleinpaul sagt in seiner Poetik treffend: »die Metaphern, respective die ihnen zugrunde liegenden Vergleichen sind ungemain mannigfach. Sie können directe oder indirecte, einfache oder zusammengesetzte sein, können sich auf ein Ganzes beziehen oder auf Einzelheiten eines solchen oder auch nur auf einen einzigen Punkt«.

Deshalb sind die Metaphern der am häufigsten angewandte Tropus¹⁵⁾. Schon bei den Bemerkungen über die Sprachbildung haben wir ja

¹⁴⁾ S. Quint. 8, 6, 8–9. In totum autem metaphora brevior est similitudo eoque distat, quod illa comparatur rei, quam volumus exprimere, haec pro re ipsa dicitur. Comparatio est, cum dico fecisse quid hominem ut leonem, translatio, cum dico de homine leo est.

¹⁵⁾ Vgl. Quint. 8, 6, 3. und Cic. or., 39, 134. ex omni genere frequentissimae translationes erunt, quod eae propter similitudinem transferunt animos huc et illuc.

erwähnt, dass das Wort überhaupt nur ein mehr oder weniger treffendes Bild, also eine Metapher seines Begriffes ist. Doch abgesehen davon ist die Metapher bereits eine innere Nothwendigkeit der Sprache geworden, und selbst der Ungebildete¹⁶⁾ gebraucht, ohne es zu wissen und zu wollen, bildliche Ausdrücke, ja in der Volkssprache ist die Metapher sogar eingebürgert. Denn das Volk schwingt sich, wie schon erwähnt, nicht leicht zum Gebrauche der gelehrter Abstraction entsprossenen Bezeichnungen empor. »Die reale sinnliche Welt ist seine Gedankensphäre, der Tummelplatz seiner Sprache«¹⁷⁾. Das sind die »incarnierten« Metaphern, die grösstentheils nicht mehr als Tropen angesehen werden.

Eine zweite Art der Metaphern sind die poetischen oder individuellen Metaphern. Diese sind dem Sprachschatze noch nicht insgesamt einverleibt; denn viele werden aus dem vorhandenen Sprachmaterial von der Phantasie des Schriftstellers oder Redners neu geschaffen. Die bereits üblichen aber benützt er für seine speciellen Zwecke, so dass sie auch eine individuelle Färbung bekommen, und darin offenbart sich eben die Eigenart des Redners und Dichters; sie sind der Spiegel, in dem sich seine Gefühle und Empfindungen reflectieren. Diese Metaphern, auf welchen auch der künstlerische Charakter der Sprache fusst, sind nach Quintilian so lieblich und glänzend, dass sie selbst in einer noch so schönen Rede ihr eigenthümliches Licht ausstrahlen¹⁸⁾. Zugleich erfährt durch sie der Sprachschatz der lebenden Sprachen eine ununterbrochene Bereicherung, weil man die Sprache mit einem Strome vergleichen kann, dessen Fluten mit ungebändigter Macht immer vorwärts drängen und so das Sprachmaterial in den mannigfaltigsten Formen in beständiger Bewegung erhalten. Das sie bewegende Element sind eben die Metaphern.

Die Gebiete, denen die Metaphern entnommen sind, umfassen nicht nur die ganze belebte und unbelebte Natur mit ihren Erscheinungen und Gebilden, sondern auch das ganze Volksleben mit ihrer Religion, den Sitten und Gebräuchen, mit einem Wort ihr ganzes Thun und Denken, so dass man durch dieselben einen Einblick in den Volkscharakter und die Entwicklung des Volkes gewinnt.

Bei der Begriffsvertauschung unterscheiden die alten Rhetoren je nach den Gegenständen, deren Bezeichnungen mit einander vertauscht werden, 4 Fälle:

1. setzt man einen sinnlichen Gegenstand für einen andern: z. B. *publicorum praesidiorum copiis circumfusus sedet*. Mil. 71;
2. wird Unbelebtes für anderes Unbelebtes gebraucht: z. B. *constringere solutam praeturam*. Mil. 34;
3. wird Unbelebtes für Belebtes gesetzt: z. B. *frangere corroboratam iam vetustate audaciam*. Mil. 32. endlich

¹⁶⁾ Vgl. Quint. 8, 6, 4. *Metaphora ita est ab ipsa concessa natura, ut indocti quoque ac non sentientes ea frequenter utantur*. Vgl. auch Demetr. *περίεργου*. (ap. Speng. III, 282.).

¹⁷⁾ Vgl. Weise a. a. O.

¹⁸⁾ Vgl. Quint. 8, 6, 4 est — ita sucunda atque nitida, ut in oratione quamlibet clara proprio tamen lumine eluceat. Vgl. auch Cic. de or. 3, 166. *Modus nullus est florentior in singulis verbis nec qui plus luminis afferat orationi*. Ebdas. *translatum maxime tamquam stellis quibusdam notat et illuminat orationem*.

4. findet eine Uebertragung der Bezeichnung lebender Dinge auf Lebloses statt: z. B. *agri ipsi tam beneficium — civem desiderant*. 20.

Quintilian nennt solche kühne Metaphern, durch welche den empfindungslosen Dingen Handlung und Bewusstsein beigelegt wird, die Hauptquelle der Erhabenheit des Ausdruckes¹⁹⁾.

Für die letztere Art der Metapher hat man durchwegs und für die in den 3 vorangehenden Punkten stehenden Fälle dann, wenn zur grösseren Veranschaulichung entweder statt des eigentlichen Namens der Theile von leblosen wirklichen oder gedachten Gegenständen Bezeichnungen von Theilen des menschlichen Körpers gewählt, oder wenn denselben Thätigkeiten, Empfindungen, Gefühle und Eigenschaften von Personen beigelegt werden, den Kunstausdruck *Personification* oder *Prosopoeie* geschaffen²⁰⁾, worin Vater Homer noch immer unerreichter Meister ist.

Von den Redetheilen können tropisch gebraucht werden: die *Verba*, *Substantiva*, *Adiectiva* und *Adverbia*. Beim *Verbum* ist entweder die übertragene Bedeutung die einzig übliche, oder das *Subject* und *Object* haben die Kraft, Uebergänge von der eigentlichen Bedeutung zur übertragenen zu bewirken, ja manchmal führen auch *adverbiale* Bestimmungen den Bedeutungswandel herbei. Auch das *Substantiv* weist in seinem Gebrauche entweder nur die übertragene Bedeutung auf, oder es sind *syntactische* Verhältnisse für den Bedeutungsübergang massgebend. Einen solchen kann ein *abhängiger Genitiv* oder, wenn auch seltener, ein *attributives Adjectiv* veranlassen. Ebenso üben die *appositionelle* und *prädicative* Stellung und der *Vocativ* auf den Bedeutungswandel nicht selten ihren Einfluss aus. Viele *Adjectiva* werden gleichfalls nur in übertragener Bedeutung gebraucht, aber es spielt auch hier das *syntaktische* Gebiet, nämlich der *attributive* oder *prädicative* Gebrauch für den Wandel der Wortbedeutung eine wesentliche Rolle. Auch bei den *Adverbiën* ist entweder nur die übertragene Bedeutung üblich, oder sie erhalten dieselbe infolge ihrer Verbindung mit *Verben* oder *Adiectivën*.

Ferner treten uns oft *Metaphern* entgegen, bei denen die übertragene Bedeutung nur aus dem Zusammenhang ersichtlich ist.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass in der Sprache nicht allein *reine* Metaphern, d. h. solche, welche durch einen Bedeutungswandel in dem früher angegebenen Sinne entstanden sind, sondern häufig auch *contaminierte*, d. h. aus andern Tropen in Folge von Vergleichen neu sich bildende Metaphern uns entgegentreten.

Schon aus dieser kurzen Abhandlung kann man ersehen, wie zahlreich und über das ganze Sprachgebiet verbreitet die Metaphern sind, so dass die Worte des Quintilian »*paene iam, quidquid loquimur, figura*

¹⁹⁾ Quint. 8, 6, 1. Praeceptum ex his oritur mira sublimitas, — cum rebus sensu carentibus actum quandam et animos damus.

²⁰⁾ Dieser Ausdruck findet sich auch bei Quintilian (9, 2, 29—32), wird aber von ihm im weiteren Sinne gebraucht. Denn er versteht darunter nicht nur die eigentliche *Personificatio* (*fictio personarum*), sondern auch die *sermocinatio*, d. i. die erdichtete Rede einer abwesenden Person.

este mit gutem Recht auf die Metaphern bezogen werden können. Aber besonders die lateinischen Lexicographen haben sie sehr stiefmütterlich behandelt, weil sie noch zu wenig Wert auf die Etymologie legen. Deshalb machte ich es mir zur Aufgabe, aus einem kleineren Werk eines lateinischen Classikers alle Metaphern herauszuziehen, und die Wahl fiel auf Ciceros Meisterwerk, die *Miloniana*.

Als die natürlichste und übersichtlichste Anordnung erschien mir die Abtheilung nach den Redetheilen, und bei diesen wiederum die alphabetische Reihenfolge. Die erste Gruppe bilden die Verba, die 2. die Substantiva, die 3. die Adiectiva und Adverbia.

II.

Index der in der Rede für Milo enthaltenen Metaphern und Angabe des Wandels der Wortbedeutung*).

A. Verba.

Allgemeine Bemerkungen:

1. Bei der Bestimmung der Metaphern, und zwar zunächst der von Verben gebildeten, leiteten mich folgende Gesichtspunkte:

- a) Wenn die Wurzel etwas Sinnliches bezeichnet, das davon abgeleitete im Latein gebräuchliche Verbum nur eine geistige Thätigkeit etc. ausdrückt, wurde dasselbe als eine Metapher an und für sich betrachtet.
- b) Eine Metapher wurde angenommen, wenn das im eigentlichen Sinne gebrauchte Verbum ein Accusativ- oder Dativobject bei sich hat, welches etwas nicht Materielles oder in gewissen Fällen etwas Lebloses bezeichnet.
- c) Der metaphorische Gebrauch des Verbums wurde auch angenommen, wenn bei demselben eine adverbelle Bestimmung uneigentlicher Art steht.
- d) Dasselbe geschah, wenn das Subject oder Object schon ein metaphorischer Ausdruck ist, und
- e) wenn das Subject etwas nicht Materielles, oder auch bei jenen Verben, welche Thätigkeiten bezeichnen, überhaupt etwas Lebloses ist.

2. Die Wörter sind alphabetisch geordnet. Doch werden die zusammengesetzten oder andere von derselben Wurzel abgeleitete und auch lautlich von dem einfachen nicht stark abweichende Verba zu einer Gruppe vereinigt, um so ein

*) Benützt wurden: A. Vaniček, etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. 2. Aufl. 1881. Dr. K. E. Georges, kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 4. Aufl. 1880. Dr. R. Klotz, Handwörterbuch der lat. Sprache. 1. und 2. Bd. Sanders Wörterbuch der deutschen Sprache.

übersichtliches Bild von den Metaphern der eng zusammengehörigen Verba zu erhalten. Diese wurden aber auch in die alphabetische Ordnung eingereiht, und dort auf den Artikel, unter dem sie zu finden sind, verwiesen.

3. Ueber die Abfassung der einzelnen Artikel sei folgendes bemerkt: Den Kopf bildet die Praesens- nebst der Perfect- und Supinform, wenn letztere üblich sind. — Die Angabe der Perfect- und Supinform unterblieb nur bei den regelmässigen Verben der I. oder A Coningation, dann bei den Compositis, deren Perfect- und Supinform dem des einfachen Verbum, oder dem des an erster Stelle angeführten Compositums, wenn mehrere Composita vorkommen, gleich ist. — Daran reiht sich die Etymologie, und zwar kommt an erster Stelle der von der Wurzel abgeleitete Verbalstamm des einfachen Verbuns, dann die Wurzel mit ihren Bedeutungen, hierauf das Sanskritwort, das mit der Wurzel fast immer gleichlautend ist und mit ihr gleiche Bedeutung hat. Zur Vergleichung wurde die griechische Sprache, das Gothische, als das Sanskrit der germanischen Sprachen, und das Deutsche (alt-, mittel- und neu-hochdeutsch) herbeigezogen. Dann wurde die Grundbedeutung festgestellt, und dieselbe, was wohl nur bei wenigen Verben geschehen konnte, durch Beispiele aus der Miloniana belegt. Für die andern Verba wählte ich Beispiele aus Klotz' Wörterbuch aus. Nach diesen folgt der aus der Grundbedeutung sich entwickelnde Bedeutungswandel.

4. Citirt wurde nach den Paragraphen der Rede u. zw. nach der Textausgabe der oratio pro Milone v. C. F. W. Müller.

5. Um nicht bei jedem zusammengesetzten Verbum auch eine Etymologie des Bestimmungswortes geben zu müssen, so wurde dem Index in alphabetischer Ordnung vorausgeschickt die

Etymologie der Praepositionen, mit welchen die im Index angeführten Wörter zusammengesetzt sind.

āb, abs, ā: St. apa; skt. *āpa*; gr. *ἀπό*; goth. *af*; ahd. *aba*; nhd. *ab* — *ab, von, weg.*

ād, (ā-d); ar: bei arbitror etc. St. a. Pronominalstamm der 1. 3. Pers.; skt. *ādhi*, oben auf, auf, in, an; goth. *as, at*; ahd. *az* — *nach hin, gegen zu, bei.*

ambi-, amb-, am-, an-, W. ABH, AMBH, zusammenhalten; skt. *abhí, abhitás*, zu beiden Seiten; gr. *ἀμφί*; goth. *bi*; ahd. *umbi, umpi*; mhd. *umbe, umb, um*; nhd. *um* — *zu beiden Seiten, um.*

antē (st. an-ti; i zu e geschwächt): St. a + na, Pronominalstamm d. 3. Pers., skt. *ánti*; gr. *ἀντί*; goth. *and*; nhd. *ant-, ent-,* — *vor, vorn, voran.*

circū(m): St. [kar + k[ar]] *circu.* W. KAR, gebogen, gedreht, gekrümmt. skt. *k'akrá*, Rad, Scheibe; gr. *κκ-κκ-λο; κύκλος*, Kreis; ahd. *hrine*; nhd. Ring — *rings umher, um, gegen.*

cōm, cōn: St. (saka-m, skam, skom) com.-W. SAK, folgen, nachgehen. Skt. *sák*, vereint sein, anhängen; gr. (*σζζFo-μ, σζζFo-ρ σζζFo-ρ; σζζν*) *ζέν, σέν* — *mit, sammt, zusammen.*

dē (osk. da-t): St. da. Pronominalstamm der 3. Person: Dieser Stamm weist auf die Richtung, u. zw. 1. zu — hin, gr. *ἀγοορδε, ἀλλυδης*; goth. *du*; ahd. *za, ze, zuo*; nhd. *zu*; 2. wie die Part. *dē*: nachwärts — *von herab, hinweg, ab.*

dīs: st. *dvis* — St. *dua, dva*, zwei; skt.

zwei: dva, dvi, zwei; gr. *δι-γα*; *δί*; goth. *dvis*, nhd. *zwie* — *entzwei*, *auseinander*, *weg*, *zwie-*.

ex (cg-s), **ec**, **ē**: St. ag, eg, aus; gr. *ἐξ*, *ἐξ*, aus; goth. *us*, nhd. *er* (?) — *aus*.

1. **in**: St. a + na wie b. ante; gr. *ἐν*, *ἐν*; goth. *in* — *in*, *an*, *auf*.

2. **in**: St. *an* — negatives Praefix — skt. *an-* (vor Voc.) *a-* (vor Cons.); gr. *ἀν-ἀνάριθμος*, *ἀ-ἀνεπνος*; germ. *un*; ahd. *a* — *un*.

inter: Comparat. von *in*; — skt. *ántár*, *ántara*; gr. *ἐντερον*; goth. *undar* — *unter*, *zwischen*.

nē: St. *na* — negative Partikel: nicht, damit nicht — skt. *na*, *néd* = *na* + *id* dass.; gr. *μη:μηξεοδής*; goth. *ni*, *nei*; ahd. *ni*, *nē*, *ne* — *nicht*, *nichts*, *un* —.

öp. **ōb-**: St. *apa*, wie bei *ab*; gr. *ἐπί* — *nach hin*, *entgegen*, *wegen*.

I. **pēr**: (aus *para*) W. PAR, durchdringen, -fahren; skt. *pára*, darüber hinaus, weiter hindurch, jenseits; gr. *πέου*, jenseits; goth. *fáirra* — *durch* (ans andere Ende), *durchhin*.

II. **per**: St. *pari*, um, nach — hin, hinaus über, mehr als; skt. *pári*, dass.; gr. *περί*, *πέριξ* — *sehr*, *überaus*.

por, **pol**, **po**: W. PAR, wie b. *per*. St. *prati*, gegen, nach, hinzu; skt. *práti*, dass.; gr. *πρῶτί*, *πρό*. — Die lat. Form *por* entstand deh. Apokope aus *porti*, *port*, — *hin. dar*.

post: (aus *pos-ti-d*, *posted*, *poste*) — St. *pas*, hinten — skt. *paç'a*, der Hintere, Spätere; gr. *ποσματο*, *πέματο*; deh. Apokope entstand *po*: z. B. *pomerium*, *Maueranger*, *Zwinger* — *nach hinten*.

prae: (aus *parai*, *pra-i* Locat.) St. (*para*), *pra* — vor. W. PAR, wie b. *per* und *por*; skt. *paré*, darauf; gr. *πρό*(*θε*)(*v*). — Mit Verb.: *vor*, *vor an*, *vorher*, *im Vergleich mit etc.* — Mit adi: *sehr*, *zu*.

prōd, **prō**: (Abl. v. *prō*) — St. (*para*) *pra*. s. b. *prac*. skt. *pára*, *pra*, vor, vorzüglich, sehr; gr. *πρό*; goth. *faur*; nhd. *vor* — *vor*.

rēd, **rē**: Die Etymologie ist noch nicht ermittelt — *zurück*, *wieder*; *auf*. Z. B. *resolvo*, löse auf.

sēd-sē (aus *sua-d*, *svad*) St. *sava*, eigen (reflex.-possessiv. Pronom.) skt. *svá*, eigen, das Selbst, das Ich; gr. *σεΓο*: *έός*, *ός* eigen; *σφε-* = *σφε*; *έ*: *σφέτερος*, *έίο* etc.; goth. *sik*; nhd. *sich*; goth. *sva*; ahd. mhd. *so*; nhd. *so*. — *durch sich selbst*, *für sich*, *abseits*.

sūb: (aus *s-upa*. In *s* vermuthet Pott den Rest einer vorgesetzten Präposition, und zw. des goth. *us*, Curt. Grundz. d. gr. Etym. II. pg. 250 die Praepos. *ἐς*, *ές*; also: *sub* = *ens-ub*, *es-ub* — St. *upa*; I. *herzu*, *hinauf*, *zu* — II. *unter*; skt. *úpa*, *herzu*, *hinzu*, *unter*, *an*, *bei*, *über* etc. gr. *ἐπό*; goth. *uf*; ahd. *oba*; nhd. *ob*. — Ueber die Bedeutung vgl. M. Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, II. Aufl. 307: »*sub*«, zwar im allgemeinen »*unter* (halb)«, aber wie *ἐπό* auch »*von unten*«, daher *unter* und *nach oben*: *submittere*, *unterhalb schicken*, *herablassen* — *sublevare*, *von unten herauf heben*, *erheben*.

sub-s, **sus**: (aus *upa-as*, *upas*, *ups*, *έπς*, *έπος*, *έποθεν*) — Etym. wie b. *sub*. Das schliessende *s* scheint ablat. Kraft zu haben; deshalb kam es zur Bedeutung „*von unten*“ d. i. „*nach oben*“. Curtius.

trans, **trā**: St. *tra*. W. TAR, TRA; skt. *tar*, überschreiten, hindurch bringen; goth. *thairh*; ahd. *durh*; nhd. *durch* — *hindurch*, *über*, *jenseits*.

NB. In den Compositis von *iacio* werden infolge der Ersatzdehnung für den ausgefallenen *i*-Consonanten die kurzen *Vocale* der Praepositionen *gelängt*; also: *ābicio* etc.

Index der Verba.

A.

ab-do. 3. s. v. do II.
ābicio. 3. s. v. iacio.
ab-nūo. nūi, nūitum oder nūtum, 3. [St. nu. W. NU, wenden, neigen, skt. nu, wenden; gr. *νεύω, νεύω*, winken] sich wegneigen: manu abnuit, quid quam opis in se esse. **Uebtr.:** sich im Geiste wegneigen; mit abst. Obi. u. zw. einem ut-Satz: etwas ablehnen, verneinen: non abnuo —, ut vestra beneficia — in huius salute augeatis. 100.
abripio. 3. s. v. rapio.
ab-rōgo. 1. s. v. rogo.
ab-solvo. 3. s. v. solvo.
āb-ūtor. 3. s. v. utor.
accipio. 3. s. v. capio.
ad-dīco. 3. s. v. dico.
ad-do. 3. s. v. do II.
ad-dūco. 3. s. v. duco.
ādīmo. 3. s. v. emo.
ādīpiscor. eptus sum, 3 (ad-apiscor). [St. āp W. AP happen (Naturlaut beim Schnappen), haften, erreichen; skt. āp, erreichen, erlangen; gr. *ἄπτω*] sich an etwas heften, etwas fassen; räumlich: erreichen, fessos. Liv. 2, 36, 14. **Uebtr.:** das Erstrebte erreichen, geistig erlangen, gewinnen: vos adepti estis, ne quem civem metueretis. 34.
ad-mitto. 3. s. v. mitto.
ad-mōneo. 2. s. v. moneo.
ad-sum. (assum) s. v. sum.
ad-vertō. 3. s. v. verto.
affēro. s. v. fero.
affīcio. s. v. facio.
afflicto. 1. (ad-flicto. v. flicto. Intens. v. fligo 3.) [St. (bhlagh, bhlig) flicto. W. BHLAGH, BHLIGH, plätschen, schlagen, bläuen, (Naturlaut beim Schlagen); gr. *πιβω, πιβω* (gh-v = γ-F, γ-F, β), pressen, bedrängen; goth. bliggvan, ahd. pliuwan, mhd. bliuw-en, nhd. bläuen], heftig an jemand. oder etwas anschlagen: ut neque pedibus aditum

haberent — neque navibus, quod rursus imminente aestu naves in undis afflicterentur: Caes. b. G. 3, 12, 1. Im Med. sich heftig an die Brust schlagen; dann das Schlagen an die Brust als Ausdruck des Schmerzes etc. auf das Gefühl selbst **übtr.:** sich abhärmen, trauern: afflictantur coloniae. 20.

agnosco 3. s. v. nosco.

āgo, āgi, actum. 3. [St. āg; W. AG, treiben, führen; skt. ag, gehen, treiben, schwingen; gr. *ἄγω*] treiben, in Bewegung setzen. Es wird im Gegensatz zu duco gebraucht, wo an ein Handanlegen zum Führen gedacht ist. En ipse capellas protenus aeger ago; hanc etiam vix, Tityre, duco. Verg. Ecl. 1, 13. **Uebtr.:** 1. a) etwas Lebloses gleichsam gehen machen, ziehen: *agere fundamenta* 75*) b) im allgem. etwas betreiben, besorgen: non video, cur non meum quoque agam negotium. 47; mit einem Adv. verbunden, vorgehen: quid agi potest severius? 59. 2. etwas durch äussere Darstellung, durch Anwendung von Zeichen oder Worten betreiben; a) absol. im schlimm. Sinn: losziehen, agitieren: palam agere coepit. 25. b) bei der Aeusserung des Dankes oder Lobes: ausdrücken, aussprechen, bezeigen: in hominum coetu — gratiis agendis — celebramur. 98. 3. zur Veranstaltung einer Sache antreiben z. B. eines Festes: es veranstalten, feiern: omitto Etruriae festos et actos et institutos dies. 98. 4. als gerichtl. t. t.: betreiben, dass etwas zur Verhandlung kommt, zur Verhandlung bringen, verhandeln: quod in causa quaerendum est, id agamus hic. 57. dav. allg. etwas zur Sprache, aufs Tapet bringen: quotiens — est illa causa a nobis acta in senatu. 12.

Imper. āgē. **Uebtr.** als Partikel des Ausrufes etc., dann als Ausdruck der Zustimmung, die den Wunsch in sich

*) Die nicht in vollem Wortlaute angeführten Stellen sind in Cursivschrift gedruckt.

enthält, auf etwas anders zu kommen: mag sein, gut denn, meinetwegen! age, sit ita factum. 49; auch mit vero verbunden. 60;

cōgīto. 1. (co(n)-agito) auf einen Punct oder Gegenstand zusammentreiben; **nur übtr.**: seine Gedanken mit aller Absicht auf einen Punkt zusammenlenken, denken, sich etwas vorstellen: entw. transit. u. zw. d. obi. ein nomen, pronomen, Accus. c. inf., Relats. od. intrans. de aliqua re: **1.** von der blossen Erwägung: denken, durchdenken, erwägen, überlegen: id — diutius cogitandum est. 53 (2mal) ebs. 21, 47, 48, 54, 56 (2mal) 78. **2.** Von der aus Ueberlegung hervorgegangenen Denk- und Handlungsweise: mit Angabe der Sache, auf welche sich diese Handlungsweise richtet: auf etwas denken, sinnen, etwas beabsichtigen, im Schilde führen. Si Milonem — de tua vita nefarie — cogitare — putas etc. 67. ebs. 32.

cōgo, cōegi, actum. 3 (co(n)-ago) zusammentreiben, -führen, von allen Seiten treiben: oves. Verg. Ecl. 3, 98. **Uebtr.**: jemanden wider seinen Willen durch physische oder moralische Mittel zu etwas treiben, nöthigen, zwingen: trans. 1. ob. ein inf: metuebat — ne tormentis cogerebantur — confiteri. 57. ebs. 65. 2. ein Satz mit ut: quid — minus illo dignum quam cogere, ut vos eum condemnetis etc. 71.

ā-mitto. 3. s. v. mitto.

amplector, exus sum, 3 (am (b)-plector) [St. (park, plac) plec. W. PARK, verbinden; europ. flechten, falten; skt. park', mengen, verbinden; gr. πλέκω; goth. flahta, Flechte; ahd. flēhtan; mhd. vlēhten; nhd. flechten]; sich um etwas flechten, schlingen; alios — saxa, quibus adhaerebant, manibus amplexos trucidat. Liv. 5, 47. — **Uebtr.**: jemanden mit Liebe umschlingen, -fassen; sich mit Liebe jemds. oder einer Sache annehmen, ihn oder es hoch halten: nimis amplecti plebem videbatur. 72.

āpērio, ērui, ertum. 4. (aus ap = από und erio). [St. er. W. AR, fügen. (ved. apar, wegschaffen, beseitigen, öffnen), gr. ἀπαρίσσω], wegschaffen, öffnen. Vas

oblinito, post dies triginta aperito. Varr. r. r. 126. Ebs.: aliquando ad eum poeniendum oculos aperuisti. Mil. 85. **Uebtr.**: im Geiste Verborgenes eröffnen, enthüllen, offenbaren, ver-rathen: cum ille non dubitarit aperire, quid cogitarit etc. 44.

appāreo. 2. s. v. pareo.

appāro. 1. s. v. paro.

appello. 1. s. v. pello.

appēto. 3. s. v. peto.

appropēro. 1. (ad-pro-perus). [St. (par, per) pro-pera. W. PAR; durchfahren, hinübergelangen; skt. par, hinüber-führen, vorwärts bringen; gr. περὶω-πίσω, durchfahren; πέπαιμαι; goth. ahd. faran; mhd. varn; nhd. fahren] durchfahrend zu etwas gelangen, etw. eilig machen: **a)** transit. etw. beschleunigen: opus approperatum est. Liv. 4, 9, 13. **b)** intrans. sich beeilen, und so **übtr.** mit ad, wenn die Ortsang. abstr. ist: *ad cogitatum facinus approperare*. 45.

arbitror. 1. (arbiter v. ar = ad u. bitere = bētere). [St. (ga, gva, ba) ar-bitra. W. GA, gehen, kommen; skt. ga; gam, gehen; gr. βαίρω, Hes. βέβαιον; goth. qiman, qam; nhd. kommen], ein zu etwas Hingehender sein, und als solcher sich zum arbiter machen, d. i. was andere sprechen und thun, beobachten; mit eigenen Augen sehen und beobachten: nunc ego et huc et illuc potero, quid agant, arbitrarier. Plaut. Aul. 4, 1, 21. **Uebtr.** auf Geistiges: **1.** allgem. etwas in Betracht nehmen, erwägen; **2.** spec. von der subjectiven Meinung: über eine Sache, die man wohl durchschaut hat, aus guten Gründen einer Ansicht sein, nach bestem Wissen und Gewissen dafür halten, erachten, glauben: **a)** mit abhäng. inf. cum — id maxime ad fidem suam pertinere arbitrareretur. 21. ebs. 32, 63, 78, 82. **b)** mit abhäng. Partic. ipsum — reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur. 88. **c)** mit adv. nec — quisquam aliter arbitrari potest. 83.

ardeo, arsi, arsum. 2. [St. (as-d; wie ten-d, fen-d) ard, W. AS, dörren, sengen; skt. āsa, Asche; goth. asgōn; ahd. askā, mhd. nhd. asche; ahd. essa;

nhd. Esse] brennen. *qui ingressus in forum (erat) ardente curia*. Mil. 61. **Uebtr.** von allem, was in heftiger, leidenschaftlicher Aufregung ist: brennen, glühen: *quis non arsit dolore?* 16. *omnium in illum odia civium ardebant desiderio mei*. 39.

argūmentor. [St. (arg, argu) argumenta, W. ARG flammen, licht sein, glänzen; skt. arg', rösten; griech. ἀργός, hell] »sich ein Aufhellungsmittel machen«. **Nur übttrag.:** Beweisgründe anführen, durch Beweise darthun; absol: *quid ego argumentor?* 43.

armo. 1. [St. (ar, ar-m) arma. Etym. s. b. aperio] mit einem Geräth, Rüstzeug versehen, ausrüsten. Als milit. t. t. mit einer Schutz- oder Trutzwaffe rüsten: *militēs*. **Uebtr.:** etwas Lebloses gleichs. mit einer Waffe rüsten, zum Schutz oder Angriff bewaffnen: *temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare*. 2; *in hunc unum — tota res publica armata est*. 67 (2mal).

arripio. 3. s. v. rapio.

assēquor. 3. s. v. sequor.

assigno. 1. (ad-signum). [St. sak, sig] signa; W. SAK, sagen, zeigen; skt. sūk' ajati, andeuten; gr. ἐσσεπω, ἐντέπω und ἐτέπω sagen; ahd. segjan; mhd. segen; nhd. sagen], an etwas ein Zeichen machen: *tabellas*. Pers. 5, 81; dann durch ein Zeichen angeben, dass einem etwas zugewendet werden soll, jemandem etwas anweisen: *quibus census equester erat, equi publici non erant assignati*. Liv. 5, 7, 5. **Uebtr.** b. abstr. Obi: jemandem etwas zuschreiben, als Schuld oder Verdienst anrechnen, beimessen: (P. Clodi mortem) *virtuti Milonis — assignetis*, 6.

assum, s. v. sum.

attendo. 3. s. v. tendo.

aufēro. 3. s. v. fero.

augeo, auxi, auctum, 2. [St. (ug) und durch Zulaut: aug; W. VAG, UG, rege sein; skt. vaksh, uksh, wachsen, mehren; gr. ἀ-Ἔγ-ς, ἀ-υγ-ς: ἀέξω, αἰξω; goth. aukān, mehren; ahd. ouhhōn — goth. vahsjan, ahd. wahsan, nhd. wachsen.] wachsen machen, mehren: *corpus augere volentibus — conduit inter eos bibere*. Pl. 23, 1, (23) 41. **Uebtr.**

vermehren, vergrössern, erhöhen: mit abstr. Obi., vos — obsecro, — *ut vestra beneficia — in huius salute augeatis*. 100. ebs. 34.

C.

cādo, cē-cīdī, cāsūm, 3. [St. cad, W. KAD, (Nachahmung des Tones, der erzeugt wird, wenn ein harter Gegenstand z. B. ein Stein auf einem andern auffällt) fallen, skt. çad abfallen, ausfallen] — fallen, sinken: *velut si prolapsus cecidisset*. Liv. 1, 56. **Uebtr.** 1. in einen Zustand, ein Verhältnis fallen, gerathen: *cum — multi — in suspicionem caderent*. 50; 2. zur Bezeichnung dessen, was gleichsam durch eigene Schwerkraft getragen von einem höheren Punkte herunter fällt: sich ereignet, zuträgt, nicht nur mit adv., sondern auch mit adi. verbunden: *si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset etc.* 81; 3. durch Abnahme oder Verlust der Geltung heruntersinken, an Bedeutung verlieren: d. subi. ist n. Abstr.: (Milonis) *gloria — Clodi morte cecidit*. 34; 4. als Hinsicke von Sterbenden, bes. wenn das Subi. schon ein Tropus ist: *quae (religiones) illam belluam cadere viderunt*. 85, oder wenn beigefügt ist, dass dasjenige, was geistig an einem hängt, auch mitfällt. Beisp. s. bei concido.

accīdo, cīdī, 3. (ad-cado) an etwas hinfallen, auf etwas auffallen: *tam crebri ad terram accidebant quam pira*. Plaut. Poen. 2, 38. **Uebtr.** 1. vorfallen, sich zutragen, ereignen, b. abstr. subi.: *qui (temporum motus) quam crebro accidat, experti scire debemus*. 69. 2. unpers. bes. in einem Condi.- od. Concessivsatz, euphemistisch gebr.: *es fällt mich etwas an, stösst mir etwas zu u. zw. Schlimmes: Verurtheilung, Tod u. s. w.; praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit (wenn ich sterben könnte), priusquam hoc tantum mali videro*. 99. Ebs.: *etiam si quid mihi accidat, (auch wenn ich verurtheilt werde) esse tamen illis meritum praemium persolutum*. 58.

concido, cīdī, 3. (con-cado) zusammen

fallen. En tellus — concidit, ut quondam cava concidit — pinus. Verg. Aen. 5, 448. **Uebtr.** auf das moralische Zusammenfallen = stürzen, zugrunde gehen: si unus ille cecidisset, non solum haec civitas, sed omnes gentes concidissent. 19.

incido, cidi, cāsum, 3. (in-cado) hineinfallen: in lapidem. Var. r. r. 3, 14. **Uebtr.** hineinfallen, gerathen, kommen in ein Verhältnis, einen Zustand etc.; **1.** subi. und praep. Bestimmg. sind lebende Wesen: omnibus, qui in latrones inciderint — esse percundum. 30. ebs. 55 und 56. **2.** d. Subi. ist ein lebloser Gegenstand: quocum que oculi inciderunt. **1.** **3.** obi. ein abtr.: qui (Maelius) in suspicionem incidit regni appetendi. 724. subi. und obi. abstr.: si vita nostra in aliquas insidias — incidisset. 10.

occido, cidi, cāsum, 3. (ob-cado) nieder-, -hinfallen: cum alii superalios occiderent. Liv. 21, 35. **Uebtr. 1.** Vom Hinsicken im Tode: quid quaeris? occideritne? occidit. 57. **2.** bei abstr. subi.: zugrunde, verloren gehen: vestra beneficia — in eiusdem exitio occasura videatis. 100.

cāpio, cēpi, captum, 3. [St. cap, W. KAP, happen, fassen, halten; gr. *καπν*, schnappen; goth. hafja u. haben; nhd. haben; Hafen,] etwas Körperliches fassen, angreifen: baculum. **Uebtr. 1.** bei der räuml. Umfassung, besonders mit ein. negat. verb.: etwas nicht fassen können, zu klein sein für etwas: capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant. 87. **2.** jemd. od. etw. fassen, dass er oder es in den Besitz kommt, u. zw. von Zuständen: jemd. erfassen, sich seiner bemächtigen, bemeistern: si vos cepit oblivio. 99. **3.** etwas ergreifen, um darauf seine Thätigkeit zu verwenden, auch bei abstr. z. B. Eindrücken, Empfindungen, Vorkommnissen gebraucht; bei schlimmen: erleiden, widerfahren: videret, ne quid respublica detrimenti caperet. 70.

accipio, cēpi, ceptum, 3. (ad-capio) anfassen, angreifen, annehmen: quando sicca illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? 37. **Uebtr. 1.** eine Person

oder Sache geistig anfassen, sich ihrer annehmen: cum me senatui dedissem, quem exstinctum acceperam. 94. **2.** von andern Gegebenes erhalten, empfangen: a) allgem.: ut iis irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero. 99, wo vulnus auch in übertragenem Sinne gebraucht ist. b) etwas sinnlich wahrzunehmen bekommen: vernehmen, hören, erfahren: quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus acceperimus, cum P. Africano — vis esset illata. 16.

concipio, 3 (con-capio) zusammenfassen, ergreifen: concipere trulleam aquam. Var. L. 1. 5, 25, 34. **Uebtr.:** etwas geistig ergreifen, auf sich nehmen, dann ein moralisches Uebel auf sich laden: quodnam ego concepi tantum scelus? 103.

excipio, 3. (ex-capio) herausfassen, -nehmen, aufnehmen: dentem manu excipere. Cels. 7, 12. **Uebtr. 1.** b. lebl. subi. o terram illam beatam, quae hunc virum exceperit. 105. **2.** b. lebl. subi. und obi.: qui locus hanc virtutem excipiat. 101.

incipio, 3. (in-capio) anfassen, -greifen. Die sinnliche Bedeutung ist verschwunden und **nur die übertragene:** »anfangen, beginnen«, erhalten: *incipio dicere* 1. illi caedere incipiunt eius servos. 29.

suscipio, 3. (sus-capio), von unten fassen: tecta lapideis molibus suscipere. Sen. ben. 6, 15. **Uebtr.** etwas von unten fassen, dass man es als geistige Last trägt, etwas auf sich nehmen, sich einer Sache unterziehen: **1.** um etwas zu thun: a) über sich nehmen, auf sich nehmen: Vidit igitur etiam in confessione iuris — defensionem — suscipi posse. 15. cum — gravissimam adulescens nobilissimus rei-publicae partem fortissime suscepisset etc. 40. ebs. 66 und 91. b) verrichten, verüben: nulla vis unquam est in libera civitate suscepta inter civis non contra rempublicam. 13. **2.** um etwas zu leiden: erdulden, sich unterziehen: o frustra mihi suscepti labores! 94. **discepto** (dis-capto. Intens. v. capio.) etwas Angefasstes auseinanderthun, -bringen. Nur **übtr. gebr.:** meist mit

abstr. obi. etwas entscheiden: qui haec iuste sapienterque disceptet. 23.

cāreo, uī, (iturus) 2. [St. (skar, kar) care. W. SKAR, scheren, schneiden; verletzen; skt. skar, verletzen; gr. κείρω = κείρω, ahd. scēran; mhd. schērn; nhd. scheren.] abgeschoren, abgeschnitten sein. **Nur übtr.** gebräuchlich: 1. von einer Localität gleichs. abgeschnitten sein; etwas meiden, entbehren, sich fern halten: caruit foro postea Pompeius, caruit senatu, caruit publico. 18. ut aequo animo patria careret. 63. ebs. 93. 2. von etwas nicht Sinnlichem abgeschlossen, frei sein: metu carere non possumus. 5.

cāveo, cāvi, cautum. 2. [St. (sku, skau, skav) cāv. W. SKU, schauen, sich hüten. skt. akū, besichtigen; gr. θρασυφορ = θρασυφόρος, Opferschauer; goth. usskavs, vorsichtig; ahd. scawōn; nhd. schauen] schauen, anschauen; nur gebr. mit dem Nebenbeg. des sich Hütens: vallum caecum fossasque cavere. Caes. b. G. 1, 28. **Uebtr.** sich vorsehen, in acht nehmen, bei abstr. obi.: cavebat — Pompeius — non ea solum, quae timenda erant, sed omnia. 66.

cādo, cessi, cessum. 3. [St. (cē-cād, cē-cīd, ce-id) cād. Die Et. s. b. cādo.] weichen: ne iste haud dubitans cessisset patria. Mil. 68. **Uebtr.** 1. weichen von etwas, wenn bie Ortsbestimmung ein Abstr. ist: alicui aliqua re jemd. etw. überlassen: nisi sibi hortorum possessione cessissent. 75. 2. der Gewalt oder Uebermacht sich unterordnend weichen: sich fügen, nachgeben. Mit Dat. der Sache: cederet tempori. 2. cederet aequo animo legibus. 63.

con-cādo. 3. auf einen Punkt hinweichen, sich auf einen Punkt hinziehen, -gehen. Abs.: concedite atque abscedite. Pl. Aul. 3, 3, 1. **Uebtr.** alicui aliqua re: bei jemandem etwas sich sammeln lassen, einräumen, zugestehen, überlassen: huic uni concessa gloria 34. sedes ab universo populo uni ordini concessa. 90.

cēlebro. 1. [St. (kar, kal) celebra. W. KAR, sich regen, bewegen; skt. k'al, antreiben; gr. κέλω = κέλω] etwas oft oder heftig treiben. **Nur in übertr.** Bed. gebraucht: 1. mit dem acc. einer

Ortsbezeichnung: sich heruntreiben, zahlreich besuchen, z. B. forum, 2. mit acc. ein Pers.: es mit jemand. »stark treiben«, ihm Ruhm und Ehre zu verschaffen suchen, ihn verherrlichen, rühmen, omni sermone celebramus. 98.

censeo. sui, sum. 2. [St. (Kans) cense. W. KAS, KANS, laut aufsagen, loben, preisen; skt. चांसजामी, aufsagen lassen, verkündigen; goth. hazjan; ahd. harēn, mhd. harn, rühmen, loben] verkünden lassen, erklären; aliquam provinciam censere. Cic. legg. 3, 3, 7. **Uebtr.** 1. das durch eine Abschätzung Festgestellte verkündigen, dann abschätzen überhaupt, endlich den bei der Abschätzung gefundenen moralischen Wert einer Sache bei sich feststellen, über etwas sich eine Meinung, Ansicht bilden, der Meinung sein, glauben: non fuit ea causa —, cur sibi censeret Pompeius quaestionem ferendam. 21; 2. diese Ansicht zum Ausdruck bringen; als publ. t. t.: für etwas stimmen, etwas beantragen: cuius supplicio senatus sollemnes religiones expiandas — saepe censuit. 73.

cerno, cēvi, cētum. 3. [St. (scar) cer. W. SKAR, ausschütten; sichten; skt. kar, ausgiessen; gr. κρινω-κρίνω, κρίνεις; goth. skeirs, rein; ahd. ritera, nhd. dial. reitern = sieben] sichten, sondern, scheiden: aliquid per cribrum Cat. r. r. 107, 1. **Uebtr.** 1. mit den Augen unterscheiden, deutlich wahrnehmen: praesidia — pro templis omnibus cernitis. 2. Es ist mehr als das allgem. videre, mit dem es oft verbunden steht: ea cernimus, quae videmus, 79. 2. etwas geistig unterscheiden, klar sehen; es wird einem klar: quod si non dum satis cernitis, cum res ipsa — luceat. 61.

de-cerno. 3. **Nur übtr.** als pub. t. t. bei Senatssitzungen; etwas Strittiges sichten: 1. durch Stimmenabgabe zur Sichtung beitragen, für etwas stimmen: *indiciū decernere*. 13. decernebat —, ut veteribus legibus quaereretur 14. 2. die Sichtung bewirken: entscheiden, beschliessen, durch Beschluss erklären: Obi. a) in nom.: nulla quaestio a senatu decreta est. 16, ebs. 19 (Müll.). b) ein Relsatz: (dixit) senatum — quod

ego vellem decernere. 12. c) ein acc. c. inf.: caedem hanc ipsam contra rempublicam senatus factam esse decrevit. 13. ebs. 14.

sē-cerno. 3. aussondern, ausscheiden: arietes. Var. r. r. 2, 2, 13. **Uebtr.** ausscheiden, ausmerzen, verwerfen: (Pompeius non) secrevit in iudiciis legendis amicos meos. 21.

cingo, cingi, cinctum. 3. [St. (kak, ka-n-k, cane, cine) cing. W. KAK, binden, gürteln, krümmen: skt. kák, kańk', binden; gr. ζυγῆς, Gitter], gürteln, umgürteln: centum angues cinctamque gerit serpentibus hydram. Verg. Aen. 7, 658. **Uebtr.** etwas wie mit einem Gürtel umgürteln, umgeben, umringen: non enim corona consessus vester cinctus est. 1. (Müll.)

circum-fundo. 3. s. v. fundo.

circum-scribo. 3. s. v. scribo.

circum-spicio. 3. s. v. specio.

cīto. 1. [St. cita. W. KI, wetzen; erregen; skt. citás, in Bewegung gesetzt: gr. ἐπιον, ζυρεῖω, gieng; goth. haitan; ahd. heizan; mhd. heizen; nhd. heissen, s. Sanders Wörterb. d. deutsch. Spr.] heftig bewegt machen, in Bewegung setzen. **Uebtr.** jemand durch das Mittel der Stimme in Bewegung setzen, herbeirufen, dann mit reus verb. vor Gericht aufrufen, ob er schuldig ist, anklagen: tota — rea citaretur Etruria. 50.

con-cito. 1. (Frequ. v. von-cieo) wiederholt in Bewegung setzen, in starke Bewegung setzen: equum calcaribus. Liv. 2, 6. **Uebtr.** 1. etwas anregend zur Erscheinung bringen, erregen, hervortreiben, veranlassen: (Italiae concursus) mea salus concitarat. 38. 2. das Gemüth erregen, aufregen, aufreizen: *concitata multitudo.* 2. contio a — tribuno pl. concitata. 45.

ex-cito. 1. jemd. aus der ruhigen Stellung herausbewegen: me hoc noctis a portu ingratis excitavit Pl. Amph. 1, 1, 10. **Uebtr.** bei lebl. subi. und obi.: etwas aufregend zum Vorschein bringen, entstehen lassen, erregen: nunc eiusdem Appiae nomen quantas tragaedias excitat! 18.

in-cito. 1. anregen, in Bewegung setzen: equum. Suet. Cal. 55. **Uebtr.** auf

die Gemüthserregung, aufregen, -reizen: qui hesternae etiam contione incitati sunt. 3.

per-cito, cīto, itum. 4. und perciteo. 2. in vollständige Bewegung versetzen. Das pte. perf. pass. percitus **nur übtr.** in starke geistige Bewegung gesetzt, gereizt, aufgebracht: animo — percito. 63.

cō-arguo, ui, 3. (co(n)-arguo) St. argu; W. ARG flammen, licht sein, glänzen; skr. arg', rösten; gr. ἀργός hell] ganz hell machen. **Nur übtr.:** etwas nicht Sinnliches aufhellen, beweisen, dann jemanden mit klaren Beweisen eines Verbrechens zeihen, und so ihn überführend anklagen, überführen, überweisen: hunc — haec eadem coarguant. 36.

coepio, coepi, coeptum 3. [(Aus coipio — co(n)-apio). Die temp. praes. nur noch in der vorclass. Periode. St. ap. Etym. s. v. adipiscor] aneinander heften, knüpfen. In materieller Bedeutung nicht mehr gebräuchlich; **nur übtr.** anfangen. In der Rede f. Milo nur pass.: Milonis consulatus — temptari coeptus est. 34.

cōerceo, ui, itum. 2. (co(n)-arceo). [St. arce. W. ARK, festmachen, wahren, wehren; skt. ark', feststellen; gr. ἀρκέω,] zusammenhalten: examen (apum) aeris strepitu. Col. 11, 3, 27. **Uebtr.** jemanden moralisch zusammenhalten, jemanden in Schranken oder im Zaume halten, zügeln: an consules in coercendo praetores fortes fuissent? 89.

cōgito. 1. s. v. ago.

cōgo. 3. s. v. ago.

cōhibeo. 2. s. v. habeo.

cōhortor. 1. s. v. hortor.

collōco. 1. (con-loc). [St. (stra-k, stloc) loca; W. STAR, streuen, strecken; skt. star, streuen, hinwerfen; gr. σπορέννυμι σπορέννυμι; goth. strik.-s; ahd. strih; nhd. Strecke, Strich] auf eine Strecke, einen Platz zusammengeben, -stellen, dann aufstellen: Insidiator erat in foro collocatus. Mil. 19. **Uebtr.,** in der Bed. aufstellen, hinstellen: 1. bei abstr. Ortsangabe: etsi (haec praesidia) contra vim collocata sunt, 2. 2. bei abstr. Obi.: *insidias collocare.* 27.

cōlo, cōlui, cultum. 3. [St. (kar, kal) col;

(*εὐζολός* leicht zu bewegen, *βορζόλος* Rinderhirt) Etym. s. v. celebros] be-
gehen; bewohnen: agrum. **Uebtr.** sich
fürsorglich um etwas bewegen, = pfl-
gen und in moralischer Beziehung
ehren, bes. mit abstr. Obi.: qui sacra,
qui caerimonias, qui auspicia — sanc-
tissime coluerunt. 83.

committo. 3. s. v. mitto.

compērio, ĕri, ertum. 4. (con-pario). [St.
(par,) per; W. PAR, durchdringen,
fahren, hinübergelangen; skt. par, hin-
überführen; gr. *περὶ πείρω*, durch-
fahren; *πέπρωμαι*; *περία* = *πείρω*, *πειρώω*;
goth. ahd. *faran*; mhd. *varn*, nhd.
fahren], ganz auf der Fährte sein, er-
fahren; die eigentliche Bedeutung
kommt höchstens in Sätzen vor, wie:
postquam per exploratores pontem
feri comperisset. Caes. b. g. 4, 19.
Uebtr. bei abstr. Obi.: omnia ficta —
comperta sunt (es stellte sich heraus)
67, und 72.

experior, pertus sum. 4. etwas bei sich
herausbringen, versuchen Die eigent-
liche Bedeutung sehr selten, höchstens
in Sätzen wie: experior in me ipse,
ut exalbescam. Cic. de or. 1, 26, 121.

fast immer übtr. etwas, was man ver-
sucht hat, kennen lernen, erfahren,
dann an sich erfahren = erleben: ex-
perti scire debemus. 69.

comprīmo 3. s. v. premo.

comprōbo 1. s. v. probo.

con-cēdo 3. s. v. cedo.

conciōdo 3. s. v. cado.

conciōlio 1. [St. (skar, skal, cal, cel) (con)-
cilia.; W. SKAR, ausschütten, be-
schütten, bedecken; skt. *kāla*, schwarz,
dunkel; lat. *cella*, der bedeckte Raum;
gr. *καλύω*, die Hütte; goth. *halja*; ahd.
halla; nhd. *Halle*; ahd. *hella*; nhd.
Hölle] zusammenfügen, pressen: et
vestimentum apud fulonem, quom cog-
gitur, conciliari dictum. Var. l. l. 5,
43. **Uebtr.** als trans. in den Gesin-
nungen, Neigungen etc. zusammen-
bringen, geneigt machen, gewinnen:
nec timet, ne — vos non conciliarit
meritis in rempublicam singularibus. 95.

re-conciōlio. 1. wieder zusammenfügen,
-pressen: apes reconciliatae. Var. r. r.

316. **Uebtr.** einen Zustand wieder her-
stellen, ihn wieder zustande bringen:
reconciliata gratia. 21.

conciōpio. 3. s. v. capio.

conciōto. 1. s. v. cito.

conciōpisco 3. s. v. cupio

con-dōno. 1. s. v. do I.

con-dūco. 3. s. v. duco.

con-fēro 3. s. v. fero.

con-firmo 1. [St. (dhar, dhir) firma. W.
DHAR, halte, trage, stütze; skt. *dhira*,
fest; gr. *θάρω*, Sitz, Bank, *θάρω*
Schemel] etwas physisch fest machen,
befestigen: dentes mobiles, Plin. 28,
11. **Uebtr.** etwas nicht Sinnliches stark,
fest machen, einer Sache einen festen
Halt geben: *reipublicae partes labantes*
confirmare. 68.

con-flagro [St. (bharg, bharg) flagra. W.
BHARG, leuchten, glänzen, brennen;
skt. *bhrāg'*, glühen, glänzen; gr. *γλέγω*,
γλογορός; goth. *bairhts*; ahd. *plīchan*;
nhd. bleichen; vgl. auch blicken; blit-
zen; Fremdw. flackern, flammen;] zu-
sammen-, verbrennen: tabulae simul
conflagraverant. Suet. Vesp. 8. **Uebtr.:**
in Brand gleichsam aufgehen, wie deh.
einen Brand zerstört, ein Opfer von
etwas werden; qua invidia huic esset
tali viro conflagrandum. 75.

con-gēro. 3. s. v. gero.

coniciō. 3. s. v. iacio.

coniveo, nivi oder nixi, 2. (co(n)-*niveo¹⁾.
[St. (nik, nigv) niv. W. NIK, zwinken]
die Augenlider zusammenziehen, zwin-
ken, blinzeln: oculi coniventes, Cic.
har. resp. 18, 38. **Uebtr.** gleich d.
deutschen »ein Auge zudrücken«, d. i.
Nachsicht haben, »durch die Finger se-
hen«: *consules si non adiuvantes, at*
coniventes 32.

con-iungo, iunxi, iunctum. 3. [St. (iu-n-g)
iung; W. IU-G, jochen, binden, men-
gen; skt. *jugá*, Joch; gr. *ζυγόν*, *ζεύγνυμι*;
goth. *juka*; ahd. *juh*, *joh*; nhd. *Joch*;
] zusammenjochen, -spannen; boves. Cat.
r. r. 138. **Uebtr.** jemd. in eine Ver-
bindung mit jemd., ein Verhältnis zu
jemd. bringen, ihn mit ihm verbinden,
verknüpfen: hominem mihi coniunctum
fidissima gratia. 75; auch b. lebl. Subi.:
res publica nos coniunxit cum bonis. 21.

¹⁾ Dem ungebräuchlichen Simplex ist ein * vorgesetzt.

con-iūro 1. [St. iūra; W. IU, wie oben IU-G, binden; skt. jōs, Wohl] materiell zusammenbinden. **Nur** die **übtr.** Bedeutung üblich: intr. sich durch ein geistiges Band (einen Eid) im allgem. zu etw., dann speciell zu etwas Schlechten verbinden, verschwören: *de interficiendo Pompeio coniurare.* 65.

con-quiēscō, ēvi, ētum. 3. [St. (ski, skia) quie. W. SKI, weilen, wohnen, ruhig verweilen; skt. kshi dass.; gr. *σκι, κοι: κτιζω*, bewohnbar machen, bauen, gründen; *ἀμειψιότερος* die Umwohner; goth. haimis; ahd. mhd. heim; nhd. heim, Heimat] sich ganz heimisch machen, aber nur in der Bed. gebr.: sich ganz der Ruhe überlassen, zur Ruhe kommen, ausruhen; videmus, ut conquiescere ne infantes quidem possint. Cic. fin. 5, 20, 55. **Uebtr.** wenn ein lebl. Gegenstand subi. ist in ders. Bed.: quando illius postea sica illa — conquivit? 37. ebs. 68.

con-sēquor. 3. s. v. sequor.

con-sōlor. 1. [St. (sar, sal, sala) sola. W. SAR, schützen, hüten, nähren, sārva, ganz, all; gr. *σολω* (altgr. *σολος*) *σολος*, ion. *σολος*; goth. sēls, gut; ahd. sālīc; mhd. saelic; nhd. selig] begütigen, trösten; haec igitur consilia sunt consolantium. Cic. Tusc. 3, 31, 75. **Uebtr.** auf Zustände bezogen: durch Trost mildern, lindern; quae (gloria) brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur. 97.

constituo. 3. s. v. statuo.

con-sto. 1. s. v. sto.

con-stringo, strinxi, strictum. 3. [St. (strak) strig, mit Praes. Verstärkg. string. W. STRAG, STRANG, strecken, straffen, streichen; gr. *στραγγίζω*, Strang; ahd. strechan, strichan; nhd. strecken, streichen] zusammenstreichen, -streifen, -schnüren, -binden: sarcinam. Pl. Trin. 3, 2, 96. **Uebtr.** jemd. oder etwas in geistiger Beziehung zusammenschnüren; I. von Pers., die sich an einen anschmiegen, umschlungen werden: uxore paene constrictus. 54. **2.** einschränken, in Schranken halten; *praetoram solutam constringere.* 34.

consūlo, ūlui, ultum. 3. (con-*sulo). [St. (sar, sal-o und verkürzt sal, sol) sul; W. SAR, gehen, eilen, strömen; skt.

sar, rasch laufen, gleiten, fließen; med. ins Fliessen gerathen, caus; gr. *ἀλλομαι, ἄλλομαι*; ahd. salaha, salha; mhd. salhe; nhd. Salweide] zusammengehen, sich versammeln, um Rath zu halten, dann Rath halten. **Uebtr.** auf die Person oder Sache, welche man zu Rathe zieht: trans. nihil de eius morte populus consultus — est. 16.

con-temno, empsi, emptum. 3. [St. tem. W. TAM, sticken, stocken, betäubt sein; skt. tamrá, verdunkelnd, dunkel; ahd. dēmar; nhd. dämmern] verdunkeln. **Nur übtr.:** jemanden oder etwas im Dunkeln lassen = nicht beachten, verachten, gering schätzen: (Etruscos) penitus contempserat 74; auch mit abstr. Obi. gebr., welches: 1. ein nom.: *contemnere populares insanias.* 22. iudicia poenamque contempserat. 43. ebs. 88, **2.** ein Relstz. ist: quae postea sunt in eum congesta, — ut contempsit. 64.

con-tendo. 3. s. v. teneo.

contineo. 2. s. v. teneo.

contingo. 3. s. v. tango.

con-vālesco. 3. s. v. valeo.

con-vēnio. 4. s. v. venio.

con-vertō. 3. s. v. verto.

con-vōco. 1. s. v. voco.

corrōbōro. 1. (con-rōbōro). [St. (rabh, rab) robora. W. RABH, fassen, packen, gewinnen; fassen = unternehmen; erfasst werden = aufgereggt, wüthend werden; skt. rabh, rambh, fassen; gr. *εἰλησα, λάστρον*, Beute; *ἀμφιλαφής* umfangend] materiell fest, kernfest machen; priusquam (focaneus palmas) corroboretur. Colum. **Uebtr.** etwas nicht Sinnliches stärken, kräftig machen; so auch das pte. perf. pass.: frangere — corroboratam iam vetustate audaciam. 32.

corrumpo. 3. s. v. rumpo.

crē-do. 3. s. v. do II.

creo. 1. [St. (car, cer) crea. W. KAR, thun, machen; skt. kar, machen = vollbringen; gr. *κράνω* = *κράνω*] machen, schaffen, hervorbringen; terram. Lucr. 1, 710. **Uebtr.** jemd. geistig zu etw. schaffen: ex consularibus te creavit potissimum, (ut huic quaestioni praesses.) 22.

prō-creo. 1. hervorthun, hervorbringen;

zeugen; **liberos**. **Uebtr.** in ders. Bedeutung bei lebl. subi. und obi.: erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam qui procrearit? 101.

re-creo 1. von neuem machen, schaffen, dann wieder in den guten Zustand bringen: *carnes*. Plin. **Uebtr.** 1. act.: geistig neu schaffen, kräftigen, stärken; *me — recreat — Cn. Pompei — consilium*. 2. pass.: gleichsam neu geboren werden, sich erholen, wieder aufleben: *per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur*. 4.

crīminor 1. [St. (skar, seer, cer, cre) *crimina*; gr. *κοίμα*. — Etym. s. v. *cerno*] eine Scheidung bewirken. **Nur übtr.** eine Entscheidung herbeiführen: bes. bei Gericht deh. eine Anklage, dann überhaupt jemd. anklagen, anschuldigen, ihm etwas zum Vorwurf machen: mit abstr. obi.: *meam potentiam invidiose criminabatur* 12.

crūento 1. (v. *crūentus* aus *cravantus*). [St. (kru, krav, croy) *cruenta*; W. KRU, wund, rauh machen oder werden; skt. *krurás*, wund, blutig, roh; gr. *ροεφαρροεας*; goth. *hraiva*, Leiche] mit Blut beflecken, bespritzen; *via caede honesti viri cruentata*. Mil. 18. **Uebtr.** b. abstr. subi. in ders. Bedeutung: *haec (sica) Appiam — nece Papiri cruentavit*. 37.

cūpio 3, *īvi* oder *ii*, *itum*. 3. [St. *cup*; W. KAP, KUP, wallen, sich heben, wölben, krümmen; skt. *kūpas*, Grube, Höhle; gr. *κύπη*, die Kufe; nhd. hüpfen]; **nur übtr.** gebr. vom Aufwallen des Gemüthes: begehren, verlangen, wünschen. 1. absol.: *Italiae cupienti — signum dedit*. 39. 2. trans.: a) d. obi. e. pronom.: *quod unum cupierit*. 96. b) ein inf.: *quem immortalem — omnes esse cuperent*. 16, *conatus — cuperent reprimere*. 32. ebs. 21 und 93.

concupisco, *īvi* oder *ii*, *itum*. 3. (*concupisco*, inhohat. v. *cupio*). **Nur übtr.** nach etw. trachten, begehren, etw. zum Ziel seiner Wünsche machen: *illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis*. 51. (Müll.)

D.

damno. 1. (aus *dap-no*.) [St. (da, da-p) *damna*. W. DA, theilen, zutheilen; skt.

dāpajati zutheilen lassen; gr. *δάπτω*, zertheilen; *δαπάνη*, Aufwand; *δαίπνον*; ahd. *zēbar*, Opferthier, nhd. (Unge)ziefer vgl. auch d. Fremdw. verdammen] eine Zertheilung vornehmen, bes. mit dem Nebenbegriffe des Nachtheiles f. einen, und so **nur übtr.**: jemand. zu Schaden bringen, spec. bei Gericht: verurtheilen, verdammen, zur Strafe ziehen, aber auch aussergerichtl. mit sachl. obi.: entw. der Verdammung, d. i. Vernichtung preisgeben, zur Vernichtung bestimmen: *in quo (loco) esset vita damnata*. 86.

dēbeo. 2. s. v. *habeo*.

dēcēt, *uit*, 2. impers. [St. *dece*; W. DAK, verehren, huldigen, gewähren; skt. *dāç*, *dāç-as* (-*já-ti*) *dass.*; gr. *δοξέω*, *δόξιμος*, geltend] es ziemt, ziert (äusserlich): *te toga picta decet*. Prop. 4, 4, 53. **Uebtr.** es ziemt dem Innern = es ziemt sich, schickt sich, steht wohl an: mit inf.: *vereor —, ne — timere minime deceat*. 1.

dē-cerno. 3. s. v. *cerno*.

de-clāro. 1. [St. (kar, kal) *clara*; W. KAR, tönen, rufen, hallen; skt. *kal*, tönen; gr. *καλέω*, *κέλημα*; ahd. *halōn*, rufen; nhd. hallen] helltönend, hell, sichtbar machen; *nec potest aetas (cervorum) discerni, sed dentibus senecta declaratur*. Plin. 8, 32 (50), 116. **Uebtr.** geistig, deutlich machen: erklären, offenbaren, beweisen. 1. b. pers. subi: *ut sua studia — re et sententiis declararent*. 4. 2. b. sachl. subi: *deklarant huius ambusti tribuni illae intermortuae contiones etc.* 12. *suffragiis populi Romani esse declaratum*. 25 und 96. 3. subi. ein Causals.: *quod — praesidiorum copiis circumfusus sedet, satis declarat se non terrorem inferre vobis*. 71.

dē-clīno. 1. [St. (kri, kli, klai-na) *clina* W. KRI lehnen, neigen; skt. *grī*, lehnen, sich lehnen; gr. *κλίω*, *κλίμα*; goth. *hlainas*. Hügel; ahd. *linen*, nhd. lehnen; ahd. *hlitā*; nhd. *Leite* = Abhang, und die Leiter] weglehnen, ablenken: *pedamenta declinata corrigere*. Colum. **Uebtr.** wenn das obi. ein trop. Ausdruck ist: etwas von sich wegwenden, einer Sache aus dem Wege gehen: *iudicii laqueos declinare*. 40.

dē-do. 3. s. v. do I.

dē-fendo, di, sum 3 [St. (bhadh, fe-n-d) fend; W. BHADH, drängen; skt. bādḥ (st. bhādḥ), drängen, verdrängen, beunruhigen; goth. baid-jan, zwingen] wegdrängen, hostem a fossa; Auct. b. G. 8. 9. Dann 1. jemand vertheidigend wegdrängen, vertheidigen: telo se defendere. Mil. 9. **Uebtr.** bei abstr. obi: proposita — poena qui — rempublicam defendit, is vir vere putandus est. 82. Der Gegenstand, den man bei der Vertheidigung wegdrängt, kann auch etw. Abstractes sein: vitam ab inimicorum audacia — defendere. 6. **2. Uebtr.** durch eine Rede oder Schrift vertheidigen, rechtfertigen: a) mit abstr. obi: nihil habeo, quod defendam. 30. ebs. 64. b) mit abstr. subi: reliquum est, ut iam illum natura ipsius consuetudoque defendat. 36.

of-fendo (ob-fendo), 3. nach etw. hindrängen, andrängen, anstossen: caput graviter. Liv. 8, 6. **Uebtr.** in dem Betragen einer Person Anstoss nehmen, etwas Auffälliges irgendwo finden, etwas auszusetzen haben: si in me aliquid offendistis, cur id non meo capite — haur 99.

dē-fēro. 3. s. v. fero.

dē-īcio. 3. s. v. iacio.

dēlecto 1. (Intens. v. dē-licio. 3). [St. (lak) de-lecta; W. LAK, bestriicken, belisten; ahd. loc; nhd. Locke] jemd. oder etw. vom rechten Wege ablocken, abbringen: oves. Cat. r. r. 30. **Uebtr.** geistig von etwas ab zu sich hinlocken, ergötzen, erfreuen, auch mit abstr. subi: ut eum nihil delectaret, quod — fas esset. 43.

dē-īgo. 3. s. v. lego.

dē-līnio (de-lenio), ivi (ii), itum. [St. (lan) de-lini; W. LAN, nachgeben; gr. ἐπιτίω, zögern; goth. linnan, weichen; ahd. lind, lindi; mhd. nhd. linde] ganz linde machen. **Nur übtr.** trans.: einen beschwichtigen, besänftigen, für sich gewinnen: ut — (plebem) tribus suis patrimonii deliniret. 95.

dē-nuntio 1. (de-nuntius). [St. aus d. Erweiterungen des Pronominalstammes na — na + va = nov, (wovon nōvus, dav. abgel. *nōvere, Part. nōvent, dav. noventius = nuntius,) — nuntia; gr.

ρέφος, νέος; goth. niujis; ahd. ni(u)vi; mhd. ni(u)we; nhd. neu] von einem Orte weg irgendwohin Neues bringen, entweder als officielle Kundmachung oder in allgemeiner Beziehung, alcuī alquid.: servitum populo Romano. Cic. Phil. 5, 8, 21, und dav. **übtr.** bei sachl. subi: 1. etwas anzeigen, kundgeben: quam ob rem illa arma, centuriones, cohortes — nobis — praesidium denuntiant. 3. (wo die centuriones und cohortes gleichfalls nur gegenständlich erscheinen). 2. Von etw. Zukünftigem eine Voranzeige machen, im voraus Meldung thun, drohend verkünden: *mortem alcuī denuntiare.* 52.

dē-pello. 3. s. v. pello.

dē-pōno. 3. s. v. pono.

dē-pōpūlor. 1. [abgel. v. (skar, skal) spal; durch Verdopplung: spal-spal, spospul, po-pul) St. popula; W. SKAR, scheren, verletzen, vernichten; skt. kar, verletzen, tödten; σκῆλλω, scharren; ahd. scēran, nhd. scheren; ahd. scērran; nhd. scharren] etw. ganz abscheren, abziehen, verwüsten, verheeren; agros. **Uebtr.** auch auf Collectivbegriffe: silvas publicas depopulatus erat. 26. (Müll.)

dē-posco. 3. s. v. posco.

dē-rīvo 1. [St. riva. W. RI, loslassen, fließen lassen, giessen; skt. rī, laufen lassen, med. ins Fliessen gerathen.] etw. abfließen lassen, ableiten: de fluvio aquam. Pl. Truc. 2, 7, 12. **Uebtr.** überhaupt etw. weg- ableiten: *crimen derivare.* 29.

dēscrībo. 3. s. v. scribo.

dēsīdēro 1. (de-sīdus). [St. (svid) sidera. W. SVID, blank sein, glänzen; gr. σίδηρος, das blanke Metall — Eisen] auf etwas Glänzendes hinablangen. **Nur übtr.** allem. geistig auf etwas hinlangen, es verlangen, begehren = 1. mit abstr. obi.: fortissimi viri magnitudinem animi desideres. 69. und 96. 2. beim pass. mit abstr. subi.: in qua (contione) eius furor desideratus est. 27. 3. bei abstr. subi. und obi.: agri ipsi — tam mansuetum civem desiderant. 20.

dē-sum. s. v. sum.

dētrāho. 3. s. v. traho.

de-vīncio, nxi, netum. 4. (vinca, pervinca, Schlingpflanze; Bärwurz, Sinngrün). [St.

(vi, vi-k, vi-n-k) vinc. W. VI, weben, flechten, knüpfen; ahd. wicchili, Wickel; nhd. wickeln] von oben her abwickeln, -binden, festbinden.: devinctus fasciis. Cic. Brut. 60, 217. **Uebtr.** jemd. durch ein moralisches Band festbinden, sich verbindlich machen, verpflichten: Illum ipsum — novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur. 88.

dīco, dixi, dictum. 3. St. (dak, deie) dic. W. DAK, DIK, zeigen, weisen, lehren; skt. deshtar, Anzeiger; gr. δεικνυμι, zeigen; goth. teihan; ahd. zihan; mhd. zihen; nhd. zeihen; ahd. zeig-jan; zeigōn, nhd. zeigen] etwas Sichtbares, (durch eine Bewegung, der Hand, des Kopfes) etc., wozu auch noch die Sprache kommen kann, zeigen, auf etwas hinweisen. **Uebtr.:** etw. nicht Materielles vermittelt der Sprache I. anzeigen, sagen, berichten, erklären; quid magis sollicitum — dici — potest. 5, 12 (2mal), 16, und öft.; 2. eine Zeit festsetzen, anberaumen; dann mit dem obi. »diem« einen Tag, wo man vor Gericht erscheinen muss, festsetzen; jemd. vor Gericht belangen: diem mihi — dixerat. 36.

ad-dīco. 3. auf etwas hinzeigen, weisen. **Nur übtr.** gebr. I. allgem. alicui aliquid: jemd. etwas zuweisen, (als Besitz) anweisen, zusprechen: incidebantur — leges, quae nos servis nostris addicerent. 87. 2. bei Versteigerungen, Verpachtungen und sonstigen Verleihungen etwas zusprechen, dann in schlimmem Sinn: etwas verkaufen und für Geld hingeben, was nicht zu verkaufen oder zu veräussern war; vitam suam — paene addictam sciebat. 56.

in-dīco. I. hineinzeigen, -weisen, sowohl körperlich als geistig. In letzterer Beziehung **übtr.:** anzeigen, entdecken, offenbaren; I. obi. a) ein pronom: metuebatur —, ne indicaretur. 57; b) ein abhäng. inf.: scrutorum — multitudo deprehendi posse indicabatur. 64 2. das subi. ein abstr.: muta solitudo (non) indicasset — Milonem. 50. 3. absol.: se gladio percussus esse ab uno de illis, ne indicaret. 65.

prae-dīco. I. vor sich her zeigen, weisen. **Nur übtr.** etwas gleichsam

geistig vorweisen, öffentlich laut kundgeben, äussern, aussagen, dann prägnant rühmend aussagen, erwähnen, sich brüsten: quod (der Tod des Clodius) esset ei — praedicandum. 80.

dī-lācēro. I. s. v. lacero.

dī-lūo. 3. s. v. luo.

dī-mitto. 3. s. v. mitto.

dī-rīpio. 3. s. v. rapio.

discepto. I. s. v. capio.

dis-puto. I. s. v. puto.

dīs-sīmūlo. I. [St. semolo (v. sa-ma, mit, sammt, zugleich — und Suffix lo) simula; gr. ὁμαλόω ähnlich machen, sammeln; ahd. samanōn; nhd. sammeln]. Das (besonders wegen der Aehnlichkeit) sich beisammen Befindliche auseinanderthun, dann überhaupt thun, als ob etwas nicht da wäre, und so **übtr.** auf abstr.: verheimlichen, verbergen, verhehlen, nicht merken lassen; mit abhäng. inf.: illum eo die se dissimulasse rediturum. 52.

dis-trāho. 3. s. v. traho.

di-vello. 3. s. v. vello.

dīvidō, vīsi, vīsum. 3. (di(s)-vīdo). [St. vīd. W. VIDH, trennen, spalten; skt. vjadh durchbohren, -schiessen, treffen; goth. vait, vitum; ahd. wizan; mhd. wizzen; nhd. wissen = geistig unterscheiden] auseinanderspaltend, -trennen, zertheilen, poculum unum in duas partes. Cic. r. p. 1, 19. **Uebtr.** beim abstr. obi.: »sententiam« als publ. t. t. die einzelnen Punkte eines Vorschlages in der Senatssitzung zur Abstimmung bringen. 14.

I. **do**, dēdi, dātum. I. [St. dā. W. DA, geben; skt. dā, geben; gr. δίδωμι, ἐδόθη] geben; pecuniam alicui dare. Mil. 75. **Uebtr.** geben, gewähren, Gewähr leisten, darbieten; I. b. abstr. obi.: qui non poenam confessioni, sed defensionem dedit. 15. Italiae cupienti — signum dedit. 39. ebs. 22, 73, 88; auch pass.: si — locus — viris datus est. 4, ebs. 68, 70. 2. b. abstr. subi.: quos mihi divina quaedam sors dedit iudices. 44. 3. b. subi. und obi.: tacite dat ipsa lex potestatem defendendi. 11. ebs. 95. (Müll.) In der Milon. finden sich nur Composita nach der 3. Coniugation u. zw.:

dē-do, dīdi, dītum. 3. von sich weg-

geben, alicui aliquid: jemandem etwas übergeben, überlassen; se atque oppidum Caesari. Caes. b. G. 3, 11. **Uebtr.** mit Accus. d. Pers. abstr. dat. obi.: 1. jemd. einer Sache übergeben, ausliefern, überantworten: eundem telis militum dedere. 2. und 58. 2. als pass. bes. beim ptc. perf. alicui rei: einer Sache ergeben sein, sich hingeben, widmen, weihen; qui semper auctoritati vestrae dediti fuimus. 4. M. Caecilius — auctoritati senatus deditus. 91. und 94.

pro-do. 3. hervorgeben, -thun, -bringen; anima extra prodita. Lucr. **Uebtr.** 1. trans. jemd. aus der Menge herausnehmen, um ihm ein Amt zu verleihen; spec.: t. t. für die Ernennung zum flamen: *flamen prodere*. 27 und 46. 2. a) alicui aliquid. übergeben, überliefern; b. abstr. acc. obi.: qui sacra, qui caerimonias — nobis suis posteris prodiderunt. 83. b) bei abstr. dat. obi. und abhängig. acc. c. inf.: homines memoriae prodiderunt eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset, — deae sententia (esse) liberatum. 8.

red-do. 3. zurückgeben, wiedergeben: obsides. **Uebtr.** wenn von der Zurückberufung eines Verbannten in das Vaterland die Rede ist: cum te patriae reddidissem. 94.

tra-do. 3. (tra(ns)-do) übergeben, alicui aliquid: solent nominare, cui poculum tradituri sunt. Cic. Tusc. 3, 1, 3. **Uebtr.** 1. im allgem.: übergeben, überlassen, preisgeben, bei abstr. dat. obi.: quem reum sententiis iudicium tradidisset. 2. 2. reflex.: sich jemd. übergeben, hingeben, ergeben; cui nunquam se hic — tradidisset. 61.

con-dōno. 1. vollständig schenken: ego illam (pallam) non condonavi, sed sic utendam dedi. Plaut. Most. 4, 2, 93. **Uebtr.** jemd. eine Schuld vollständig schenken = erlassen, nicht anrechnen: *alicui crimen condonare*. 6.

II. do. 3. [St. (dha, dhe) de. W. DHA, setzen, legen, stellen; skt. dhā, dass.; gr. τίθημι θέσις, θέμις; ahd. tuan, tuon; mhd. nhd. thun]. Nur in Compositis gebräuchlich.

ab-do, didi, ditum 3. wegthun, auf die Seite thun, verbergen und reflex. oft mit

einer Ortsangabe: sich wohin verbergen, verstecken: abdo me in bibliothecam, Cic. fam. 7, 28, 2. und so **übtr.** wenn die Ortsangabe ein abstr. ist: *in scellarum tenebras se abdere*. 40.

ad-do. 3. hinzuthun, -fügen: eas (epistulas) in eundem fasciculum addas velim. Cic. Att. 12, 53. **übtr.** etwas im Gedanken (in der Rede) hinzufügen, hinzudenken: adde casus, adde incertos exitus pugnarum — adde inscitiam — ducis. 56. addit haec, quae vera sunt. 96.

per-do. 3. (per = skt. pára, weg, ab, fort, u. »do« act. wegthun, d. i. verthun, verderben: fruges. Cic. p. Rosc. Am. 45., **Uebtr.** 1. mit abstr. obi. in ders. Bedeutung: hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus — perdidit. 34. 2. ptc. perf. pass.: perditus, moralisch verdorben: homines — perdit. 47. ebs. 88.

dōceo, ui, octum. 2. [St. (dak) doce. Etym. s. b. dico. Dazu gr. διδάχή, διδάσκω = διδάσκω] zeigen, weisen. den Ueberg. von der eigentl. zur übertr. Bed. vermitteln Beispiele wie: alquem equo armisque docere. Liv. **Uebtr.** unterweisen, lehren, bes. bei abstr. obi.: satis est — docere magnam ei causam, magnam spem — fuisse. 32.

dūbīto. 1. [St. (dvi-dha od. dvi-gha, dvi-dh-ja od. dvi-gh-ja, vgl. dvi-gha; δίζη, dvi-gh-ja, δφι-γη-ο, δι-σός = dvi-b-io, dubio, davon *dubitus) dubita; vom St. dua, dva, skt. dva, dvi, zwei; gr. δύο, δφο, δοίός, δφειρο, δέντερος; goth. tvai, tvōs, tva; ahd. mhd. zwēne, zwo; nhd. zwei] nach zwei Seiten hin schwankend machen. **Nur übtr.** gebraucht: in der Ueberzeugung nach 2 Seiten hin schwanken, zweifeln, Bedenken tragen: 1. absol.: haud dubitans. 68. 2 trans.: id — etiam dubitandum — est. 53. 3. mit abhängig. inf.: quis dubitaret — se metu — liberare, 34. hunc — non dubitavit occidere. 41. ebs. 43, 44, (2mal) 74, 81. 4. mit quin.: non dubitaturum fortem virum, quin — cederet aequo animo legibus. 63.

dūco, 3. xi, ctum. 3. [St. (du-k) duc; W. DU, sich bewegen, gehen; skt. du dass.; gr. δύνω, δύομαι einhergehen; δαι-δνκ-ιο-μαι, δαιδύσομαι = ελκεσθαι

Hes.; goth. tiuhan; ahd. ziohan; mhd. nhd. ziehen] gehen machen, ziehen, führen: qui — secum — semper exoletos duceret. Mil. 55. **Uebtr.** das Resultat ziehen, die Summe berechnen, dann überhaupt schätzen, beurtheilen, für etw. halten, glauben: **1.** mit abhäng. inf.: tulit, quod principum munus esse ducebat, resistere — levitati multitudinis. 22. ebs. 83. **2.** mit doppelt. acc.: eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam. 100.

ad-dūco 3. heran-, herbeiziehn, -führen: obsides. Caes. b. G. 4, 22, 3. **Uebtr.** eine Person bis zu einem gewissen Punkte oder Grade heranziehen; jemd. zu etw. bringen, bewegen, bestimmen: in spem maximam et — verissimam sumus adducti. 78. qui spe amplissimorum praemiorum ad rempublicam adducti metu carere non possumus. 5.

con-dūco 3 zusammenziehen, führen: **1.** im allgem. conducitur musculus aut laxatur. Cael. Aur. tard. 2, 1, 8. milites in unum. Sall. Jug. 51, 3. **2.** im bes. v. Pers., welche zu irgend einem Unternehmen zusammengebracht, für Geld und Lohn gedungen, gemiethet werden, und in dieser Bedeutung **übtr.** auf sachl. Gegenstände: nullum in urbe vicum — esse dicebant, in quo non Miloni conducta esset domus. 64.

E.

efficio. 3. s. v. facio.

ef-flāgīto. 1. (ex-flagito.) [St. (bharg, bhrag) flagra. Etym. s. v. conflagro] ganz in Brand, Flammen stecken, entflammen. **Nur übtr.** ein brennendes Verlangen haben, ungestüm verlangen, fordern, dringend um etwas bitten: *misericordiam eflagitare.* 92.

ef-flo 1. (ex-flo.) [St. (bhla) fla; W. BHLA, blasen, quellen, sprudeln; gr. ἐξ-γλα-ν]-ω = ἐξγλαίνω, hervorsprudeln; γλέω, quellen; ahd. plāan; mhd. blaejen; nhd. blāhen] herausblasen: ignes ore et naribus. Ov. met. 2, 85. **Uebtr.** beim abstr. obi: »animam«, den Geist, das Leben aushauchen. 48.

ef-frēno. 1. s. v. freno.

ef-fūgio. 3. s. v. fugio.

ef-fundo. 3. s. v. fundo.

ēicio. 3. s. v. iacio.

e-lūdo, lūsi, lūsum 3. [St. (rig, loig, loig-d, wie bei fen-d, ten-d) lūd; W. RIG; hüpfen machen, hüpfen; skt. reg', dass; goth. laikan, springen; ahd. mhd. leich. Spiel; ahd. lahhan; nhd. lachen] machen, dass man etw. auslacht, lächerlich machen, und so **übtr.**: sein Spiel treiben, Hohn und Spott treiben, necken, verhöhnen, verspotten: absol. (sperabat) se posse eludere in illis suis cogitatis furoribus. 32.

ēmo, ēmi, emtum 3. [St. em., W. AM, fassen, nehmen] nehmen, kaufen, wie wir im Deutschen beim Kaufen sagen: »ich nehme etwas«: frumentum. Das pte. perf. pass., wenn es Attrib. zu einem abstr. nomen ist, **übtr.** in derselben Bedeutung: *emta intercessio.* 14.

ad-īmo, ēmi, emtum 3. (ad-emo). [Nach Klotz' auf die Bedeutung des Wortes gestützten Meinung aus euphon. Gründen st. **abimo** gesetzt]: etwas Materielles wegnehmen: ut istas compedes tibi adimam, huic dem. Plaut. Capt. 5, 4, 31. **Uebtr.** bei abstr. obi.: regna ademit. 73.

inter-īmo. 3. (inter-emo) aus der Mitte wegnehmen, -schaffen. **Uebtr.** jemd. aus der Mitte der Menschen wegnehmen, indem man ihm das Leben nimmt, jemd. aus der Welt schaffen, umbringen, tödten: *aliquem interimere* 39.

ex-prōmo, prompsi, promptum. 3. (ex-pro-emo) aus etwas hervorheben: inde sensim ad mandendum manibus. Plin. 10, 72 (93). **Uebtr.** eine Eigenschaft aus sich herausnehmen, äussern, zeigen: in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam. 33.

ē-nitor. 3. s. v. nitor.

eo, ii (īvi), itum, ire. [St. i. W. J, gehen; skt. i, gehen, ausgehen; gr. εἶμι, ἵέναι; goth. iddja] gehen. (Clodio erant) comites Graeculi, quocumque ibat. Mil. 55. Folgende Composita sind in der Miloniana in **übtr.** Bedeutung gebraucht: **ōb-e-o, ii** (īvi), itum, ire., an, zu etw. gehen: in infera loca. Cic. Arat. 474. **Uebtr.** **1.** zu etw. herangehen mit der Absicht, dort zu einem bestimmten Zwecke zu bleiben, etw. abpassen, ab-

warten: nisi obire facinoris locum tempusque voluisset. 27. (hier eigentl. und übtr.) **2.** an ein Geschäft etc. gehen, etw. übernehmen, auch unfreiwillig = erleiden: quo (vulnere) taeterrimam mortem obiret. 86.

për-eo, ii (selt. ïvi) itum, ire: durch etwas gehen, und dadurch verloren gehen; verschwinden: cequa inde perisset soror. Ter. **Uebtr.** aus dem Leben schwinden, umkommen: respondit tri-duo illum — esse periturum. 26, ebs. 44, 56, dann: omnibus — vestris sentiis (die bewirkende Ursache ein abstr.) esse pereundum. 30. aliter pe-rire pestis illa (subi. ein Tropus) non poterat. 88.

prae-eo, ïvi od. ii, itum, ire, vorangehen: praetor praeiret exercitu. Varr. 1. l. 5, 14. Dann als publ. und relig. t. t., den Vorbeter machen, der bei Processionen etc. vorangeht, und als solcher das Gebet, die Formel vorsprechen und so **übtr.:** überhaupt jemandem etwas vorsagen und dadurch bestimmend auf jemd. einwirken: ut vobis voce praeirent, quid iudicaretis. 3.

sub-eo, ii (ïvi) itum, ire, unter etwas gehen, in etwas hineingehen: tectum. Caes. b. G. 1, 36, 7. **Uebtr. 1.** unter etw. nicht Materielles wie unter eine Last gehen, treten, dann wie eine Bürde auf sich nehmen, etw. über sich ergehen, sich gefallen lassen: nos subeamus — non debitas (poenas.) 104. **2.** unter etw. nicht Materielles treten, um sich gleichsam entgegen zu stemmen, trotzen: *tempestates et procellas in fluctibus contionum subire.* 5.

ērīpio. 3. s. v. rapio.

ē-rumpo. 3. s. v. rumpo.

ē-vello. 3. s. v. vello.

ē-vertō. 3. s. v. verto.

ē-vōmo, ui, itum. 3. [St. (vam) vom, W. VAM, Naturlaut beim Erbrechen, ausspeien; skt. vam, dass.; gr. *ἔμ-ῆ-ω ἐμέω.*] ausspeien, herausbrechen: venenum. Cic. n. d. 2, 49. **Uebtr.** alqd. in alqem.: sich gegen jemd. auslassen, gegen ihn losziehen: non timeo — ne — lubentius haec in illum evomere videar quam verius. 78.

ex-ānīmo 1. [St. (an) anima; W. AN,

athmen, hauchen; skt. an, dass.; gr. *ἀνεμος*; goth. an-an, hauchen] ausathmen machen = den Athem, dann das Leben benehmen: taxo se exanimavit. Caes. b. G. 6, 31. **Uebtr.** von Gemüthsstimmungen, die uns den Athem benehmen: entsetzen, erschrecken, betäuben: non poteram in illius — suspicione non metu exanimari. 65. Das pte. perf. pass. in ders. Bed.: (cernetis) Milonem nulla conscientia exanimatum Romam revertisse. 61.

ex-cīpio. 3. s. v. capio.

ex-cīto. 1. s. v. cito.

existimo oder **existumo** 1. [ex aestimo — St. (is-to, ais-to, aes-tu-mo, aes-ti-mo) aestima; W. IS, suchen, wünschen, anerkennen; skt. ish, dass.; gr. *ἰσμέρη* = desiderata, *ἰσότης-*, *ἰότης*, Wunsch, Wille; *ἦστος*, Sehnsucht; goth. aistan, achten; ahd. eiskôn; nhd. heischen] abschätzen. **Nur übtr.** gebr.: bei sich abschätzen und sich so ein Urtheil herausbilden: urtheilen, meinen, erachten, der Ansicht sein: nec existimarem esse orationi locum. 2. ebs. 5, 8 (Müll.).

ex-opto. 1. s. v. opto.

ex-pēdio, ïvi oder ii, itum 4. [(ex-ped, wov. pēs). St. (*pad-jā, *pad-i-jā-) (ex) pēdī; W. PAD, zu Falle kommen, hingehen; gr. *πόδες*, *πέδ-ῆ-ο*, *πέζος*; goth. fōtus; ahd. fuoz; mhd. vuoz; nhd. fuss, ahd. fazzil, fezzil; mhd. fezzel; mhd. Fessel] die Füße aus den Fesseln, Schlingen ziehen, dann überhaupt etw. herauswickeln, herausziehen: vix illigatum te triformi Pegasus expedit Chimaera. Hor. od. 1, 27, 24. **Uebtr.** mit abstr. obi. in ders. Bedeutung: ut — omnis honesta ratio esset expediendae salutis. 10. Pte. perf. pass. in adi. Bedeutung: entfesselt, unbehindert, frei, im Kriege etc. schlagfertig: obviam fit ei Clodius expeditus. 28. *expeditus latro.* 55.

impēdio, (inpedio) (gr. *ἐμποδίζω*). 4. die Füße hemmen = hindern. Das pte. perf. pass. »impeditus« adiect. gebr. in d. Bedeutung gefesselt. **Uebtr.** überhaupt gehemmt, behindert, beschwert: **1.** auf Pers. bezogen; gehemmt: raeda impeditus. 54. **2.** auf Sachen schwerfällig: quid horum non impeditissimum erat.

54. *magnus et inpeditus ancillarum puerorumque comitatus.* 28.

ex-pello. 3. s. v. pello.

expērior. 4. s. v. comperio.

ex-pēto. 3. s. v. peto.

ex-pio. 1. Etym.? Durch ein Opfer aus-söhnen: *puerum lustralibus salivis.* Pers. 2, 33. **Uebtr.** bei abstr. obi.: et-was reinigen, sühnen: *sollemnes reli-giones expiare* (die Verletzung des feierlichen Gottesdienstes sühnen). 73.

ex-posco. 3. s. v. poseo.

ex-prōmo. 3. s. v. emo.

ex-specto. 1. s. v. specto.

ex-stinguo, nxi, nctum. 3. [St. (stig, sti-n-g) stingu; W. STIG, stechen, stecken, sticken; skt. tig, scharf sein; caus. schärfen; gr. σιγγω, σιδγω, σιζω, σιζ-τος; goth. stiggan; ahd. stingu, stihhu; nhd. sticken; ahd. stecehan; nhd. stechen, vgl. auch stinken] ausstechen, spec. eine Flamme ersticken machen = auslöschen: *ignem.* Ov. fast. 2, 712. **Uebtr.** auf abstracta: etw. überhaupt verderben, zerstören, vernichten: *salu-tem alicuius exstinguere.* 5. ut memo-riam publicam recensionis — exstin-gueret. 74.

ex-sulto. 1. (ex-salto. Intens. v. exsilio). [St. (ex)sulta. Etym. s. v. consulo] stark in die Höhe springen: *taurus in herba.* Ov. Met. 2, 864. **Uebtr.** unter einem Freudenschrei in die Höhe springen; dann überhaupt seine Freude äussern; jauchzen, jubeln, frohlocken: (Mars) *saepe spoliantem iam et ex-sultantem evertit.* 56.

ex-termino. 1. [St. (tar) termina. Etym. s. v. trans.; dazu *τέρας, τέρας*, Grenze] aus der Grenze hinaus-schaffen, ver-treiben, verjagen: *urbe atque agro.* Cic. n. d. 1, 23, 63: **Uebtr.** in ders. Bedeutung bei abstr. obi. im act. oder abstr. subi im pass: *haec tanta virtus ex hac urbe — exterminabitur?* 101.

extimesco. 3. s. v. timeo.

F.

fācio, fēci, factum 3. [St. (dha, dha-k) fac; W. DHA; Etym. s. v. do II] thun, machen, von der äusserlichen Thätigkeit, die sich in der Hervor-

bringung eines handgreiflichen, in die Sinne fallenden Productes kund gibt, bauen, verfertigen: *pontem, aedem.* **Uebtr.** I. von der Thätigkeit, die sich im Hervorbringen von Handlungen und Zuständen kundgibt: verrichten, ausüben, ausführen, bereiten: **trans.** a.) mit 1 obi. und zwar: a) ein. nomen *bellum* 63. *caedem* 13, 15, 27, 38, 47, 73. *decretum* 38. *fidem* 66. *insidias* 6, 23, 31 (3mal), 32, 60 (3mal), 88. *vota* 41. β) ein. neutr. pron.: *quod*, 16. (Müll.) ebs. 29, 68, 100. *hoc*, 92. *id*, 38, 88. *quid*, 4. *utrum* 79; auch *nilil* verb. mit *nisi* und adv. 96, od. abhäng. gen. 31. 90. γ.) ein. Nebstz. und zw. *Relats.* 95. Satz mit *ut* 95. Das obi. ausgel. und aus dem Sinn zu ergänzen, 79, 80. b) mit doppelt. *acc.* jemd. od. etw. zu etw. machen, in einen Zustand oder ein Verhältnis bringen: *servos ebrios facere.* 65. *servos nostros libertos suos fecisset.* 89. 2. aus einer Pers. od. Sache in seinem Urtheile etwas machen, vgl. »er macht sich etwas daraus« = einen Wert auf etwas legen, etw. achten, schätzen: *obliviscar, quanti me feceritis.* 99. 3. **intrans.** a.) mit adv. i. d. Bedeutg. handeln: *etsi nefarie fecisti,* 33. 65. 82. b) **absol.** *fecit iratus, fecit inimicus.* 35. und *contra rem publicam facere* 14 und 31. Pass.

Pass. fio (aus fa-i-o, fe-i-o) factus sum, ge-than werden, werden, geschehen. **Uebtr.** bei unpers. oder allgem. subi: *factumne sit.* 14. 16. 41. 86. 90.

afficio, ēci, ēctum. 3. (ad-facio) hin-zuthun, anthun: *aliquem aliqua re;* jemd. mit etw. anthun, ihm etw. angedeihen lassen: *servos praemiis afficere.* Mil. 57 und 82. **Uebtr.** mit abl. ein. abstr. nom.: jemd. mit etw. nicht Sinnlichem anthun, ihm etw. geben, er-weisen, verleihen: *nationes omnes ma-xima laetitia afficere.* 77. *quonam modo ille vos afficeret.* 79 ebs. 80.

conficio. 3. (con-facio) zusammenthun, -machen, -fügen. I. von Gegenständen, welche man durch Arbeit oder jede Art Mühewaltung zustande bringt: *annulum, pallium, soccos sua manu.* Cic. de or. 3, 32, 127. **Uebtr.** bei abstr. subi. im pass.: zustande gebracht, fest-gestellt werden: *videte, —, quantae res*

- his testimoniis sint confectae. 47.
2. von Gegenständen, die man zusammenarbeitet, indem man ihre ursprüngliche Form, das Ganze, was sie bildeten, zerstört: sie klein machen, zermalmen: *molere et conficere frumenta* Plin. 7, 56, (57), 191. und so **übtr.**
 a) e. Person oder etw. als Pers. Gedachtes niedermachen, tödten: *me ad regiam paene confecit.* 37. *magnum Miloni fuit — conficere illam pestem* 40.
 b) eine Sache dch. fortgesetztes Verkleinern, erschöpfen, aufreiben; im pass. erschöpft werden, fast vergehen: *tota civitas confecta senio est.* 20.
efficio 3 (ex-facio) hervorthun, -bringen: *mundum.* **Uebtr.** etwas geistig hervorbringen, bewirken, verüben: I. a.) bei abstr. obi.: *magistratum privatorumque caedes effecerat.* 87. b.) bei e. Satz mit ut: *si possim efficere, ut Milonem absolvatis.* 79. **2.** bei abstr. subi. und obi.: *quae (gloria) efficeret, ut absentes adessemus.* 97.
interficio 3. (inter-facio). Dazwischen thun, wegthun: *aquas.* Plin. 2, 100 (104.) **Uebtr.** eine Person wegthun, indem man ihr das Leben nimmt; vgl. »umbringen, abthun«, sie verderben, zugrunde richten, tödten: P. *Clodium interfeci.* 77. ebs. 7, 8, 9 (3mal), 11, 12, 17, 29, 32, 37, 38, 43 (2mal), 65, 77, 82.
perficio 3. (per-facio) durchthun, vollständig thun, fertig machen, vollenden: von der Thätigkeit, die sich in der Vollendung von Handlungen und Zuständen kund gibt, vollenden, bewirken, durchsetzen: *act. senatui, quod sentiebat, perficere (non licuit.)* 14. *pass. deorum immortalium cura res illa perfecta (est).* 85. ebs. 19.
proficio 3. (pro-facio) vorwärts thun, intr. sich vorwärts machen, vorwärts kommen: *quum quinquere mis sola non proficeret.* Plin. 32, 1, (1) 4. **Uebtr.** in Erfolgen sich hervorthun, Fortschritte machen, Erfolg haben, etw. ausrichten: *ne cum solebat quidem id facere, in privato eodem hoc aliquid profecerat.* 88.
labefactio 1. [Intens. zu labefacio, von labo-facio). Etym. v. labo s. v. labo] wiederholt zum Falle neigen, stark wanken machen: *demoliri signum ac vectibus labefactare conantur.* Cic. Acc. 4, 43. 94. **Uebtr.** etw. nicht Materielles im Bestehen wankend machen, erschüttern, vereiteln: *consulatus — vivo Clodio labefactari non poterat.* 34.
pätē-fäcio 3. [Die Etym. von pate s. v. pateo] breit machen, durch Öffnen, auseinanderbreiten, aufthun, öffnen: *iter per Alpes patefieri volebat.* Caes. b. G. 3, 1. **Uebtr.** bei abstr. obi.: etw. entdecken, ans Licht bringen: *cum illa indicia communis exitii — patefeci.* 103.
fallo, **fefelli**, **falsum** 3. [St. (dhvar, dhval) fal; faljo = fallo; W. DHVAR, stürzen, fällen, beugen; skt. dhvar (dhvr) zu Fall bringen; gr. φηλός, falsch; φηλώω, täuschen; goth. dvalas, thöricht; ahd. twalm, Fallstrick; ahd. tveljan, hemmen] zum Fall bringen. **Nur übtr.** in geistiger Beziehung zum Fall bringen: in Irrthum führen, hintergehen, täuschen: *quem ad modum — eum dies non fefellit?* 45.
fastidio, **ivi** (ii), **itum** 4. [aus *fastus-taedi(um)*, *fastutaedio*, *fastutidio*, *fastidio*. Etym. von *fastus*: St. (dhars-tu, fars-tu) fastu; W. DHARS, dreist sein. muthig sein, wagen; skt. dharsh (dhrsh) dass; gr. θάρσος, θρασύς, kühn, dreist; goth. gadars; ahd. kiturran; nhd. trauen, trotzen, Trotz, Hochmuth. — Etym. v. *taedium*. St. (tau-di-u, tavi-di-u, tavi-di-u) taediu W. TU, 1) Macht haben: 2) gross sein, wachsen: *vide »tueor«*; gr. ταΐν = ταῖς, ταῖς = μέγας, πολὺς, Hesych. ταῖσας = μεγάλωνας id., das Strotzende, der Ueberdruss, Eckel]. **Nur übtr.** wörtl.: von Dreistigkeit, Hochmuth strotzen, dann etw. keck abweisen, bes. in der Beurtheilung abweisen, etw. auszusetzen haben, an etwas nergeln: *in recte factis saepe fastidiunt.* 42.
fäteor, **fassus sum** 2. [St. (bha, fa-t) fät; W. BHA, scheinen, leuchten, erscheinen; caus. zeigen; skt. bhā, dass.; gr. φημί, φάσκω] etw. aus sich zur Erscheinung bringen, und so **übtr.** gestehen, offenbaren: nur mit abstr. obi. (nominibus u. abhäng. Sätzen) gebraucht: *qui a se hominem occisum*

esse fateatur. 7 (2mal). quod fatemur. 31, ebs. 57, 81., oder absol.: qui fateretur 15, (2mal).

confiteor, fessus sum. 2. (con-fateor) etw. Concentriertes aus sich heraus zur Erscheinung bringen. **Nur übtr.** mit Worten eingestehen, einräumen, bekennen, zugeben. **1.** mit acc. der Sache, resp. nominativ bei der coni. periph. pass. quod: esset ei — confitendum. 80. **2.** mit acc. c. inf.: occisum esse — P. Clodium confiteri. 57. ebs. 65. **3.** absol.: omnes salvum etiam confitentem voluit. 50, ebs. 70, 79, 80 (2mal).

fäveo, fävi, fautum. 2. [St. (bhu, bhau, fau) fav; W. BHU, wachsen, werden, sein; caus. wachsen machen; skt. bhū, werden, sein; caus. erzeugen, hegen, pflegen; gr. *φύω* = *φύω*, *φύω*; goth. bauan; mhd. bānen; nhd. bauen] wachsen machen. **Nur übtr.** mit dat. obi. einen fördern, begünstigen, ihm gewogen sein: *virtuti Milonis favere*. 3.

fēro, tūli, lätum, ferre. [St. (bhar) fer. W. BHAR, tragen, bringen, führen; skt. bhar, tragen, entführen, ertragen, halten, bringen; gr. *φέρω*; goth. bairan, (*férow*); ahd. bāra, Bahre, nhd. Bahre, gebären, gebär, die Nachsilbe bar] tragen, bringen: *furcam*. **Uebtr.** bei abstr. obi.: **1.** der Begriff des **Tragens** vorherrschend: a) mit einem gewissen Stolze etw. nicht Materielles gleichsam vor sich her tragen, zur Schau tragen, sich brüsten, prahlen: *cruentis manibus scelus et facinus prae se ferens*. 43. *hunc prae se tulisse illo die Roma exiturum*. 52. b) etw. Unangenehmes tragen, ertragen, sich gefallen lassen, hinnehmen: *quonam modo ea aut depellere potuissetis aut ferre*. 76., daher auch mit abl. mod. od. advv.: irgendwie tragen, ertragen, aufnehmen: *Clodi mortem aequo animo ferre nemo potest*. 20, ebs. 35 und 77. *quod minus moleste ferat*. 58. **2.** Der Begriff des **Bringens** vorherrschend: bes. mündlich darbringen, vorbringen; als publ. und jur. t. t. mit verschiedenen obi. in verschiedenen Bedeutgn. u. z. *sententiam*, seine Meinung abgeben: 105; *legem*, einen Gesetzesvorschlag einbringen, darauf antragen, auch durchsetzen: 38

(2mal). 70, 79; *legem* bei fero zu ergänz. 15 (2mal); *quaestionem*, eine Untersuchung anordnen: 16, 20, 21, 31, 79; (statt des nomen steht auch ein Satz mit ut: *de hoc igitur latum est, ut quaereretur*. 31); obi.: weggelassen 22; *rogationem*, einen Gesetzesvorschlag einbringen. 19. (Müll.).

af-fēro, attuli, allätum. 3. (ad-fero) herzubringen: *scribam sibi pugionem a Bibulo attulisse*. Cic. **Uebtr.** bei abstr. obi. **1.** etw. nicht Sinnliches herbeibringen, -führen, zeigen: *me ad eius causam parem animi magnitudinem afferre non posse*. **1.** **2.** *alculi alquid*. einer Person oder Sache etw. beibringen, herbeiführen, in oder an ihm hervorbringen, bewirken, verursachen, ihm etw. anthun: *cum M. Antonium summam spem salutis omnibus bonis attulisset*. 40. ebs. 9, 63, 86. Das Subi. ist auch ein Subst. abstr. *nec — maiorem et luctum senatui mors P. Clodi afferebat*. 13. ebs. 2, 77, 84; oder ein Relats: *ecquid afferebat festinationis, quod heres erat?* 49.

au-fēro, abstūli, ablätum. 3. (ab-fero) wegbringen, -tragen: *mensam Pl. Men.* 4, 2, 63. dann tragend hinwegnehmen, mit sich nehmen. **Uebtr.** in ders. Bedeutung bei abstr. obi.: *vestrorum ordinum occursationes, studia — se secum ablaturum esse dicit*. 96. (Müll.) ebs. 63.

con-fēro, contūli, collätum. 3. zusammenbringen, -tragen: **1.** von der einfachen Zusammentragung mehrerer Gegenstände auf einen Punkt oder eines Gegenstandes an einen andern, und dann **übertr.** a) etwas im Geiste zur Beurtheilung gegenüberstellend zusammenbringen, einen Vergleich machen, vergleichen: *Drusum, Africanum, etc. cum Clodio conferre*. 20. b) von der Uebertragung eines nicht sinnlichen Gegenstandes auf eine andere Person: auf jemd. andern übertragen, und im schlimmen Sinne: einem etw. zur Last legen: *iudicatum est — falsa ista conferri in Milonem*. 70. **2.** von der Zusammenbringung mehrerer Gegenstände nach einem Platze hin: *alquid ad alquem*: eine Sache an einer Person zur Verwendung bringen,

- sie ihr schenken, angeheißen lassen, und so **übtr.** in derselben Bedeutung bei abstr. obi.: quae (beneficia) in me contulisti. 100; auch der Platz, wohin man etwas trägt, kann ein Abstr. sein: bona, fortunas meas ac liberorum in communionem tuorum temporum contuli. 100.
- dē-fēro**, tūli, lātum. 3. von oben herabbringen, -tragen: natos ad flumina. Verg. Aen. 9, 604. **Uebtr.** 1. etwas überhaupt zu jemd. bringen, jemd. übertragen, -geben, -reichen: ut praeclarum videlicet munus atque instrumentum tribunatus ad aliquem — deferre posses. 33. 2. etw. durch eine Rede oder Schrift überbringen, berichten und als gerichtl. t. t. etw. anzeigen, melden: haec non delata solum, red paene credita (sunt). 64. quam vocem eius ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit. 26. ebs. 65.
- in-fēro**, intūli, (in-)illatum. 3. hineinbringen, -tragen: est minitatus — mortuum se in domum eius inlaturum (esse). Mil. 75. **Uebtr.** bei abstr. obi. (mit und ohne Dativobi). etw. (zu jemandm.) hinbringen, ihm zufügen, beibringen, einflößen: cum P. Africano — nocturna vis esset illata. 16. ebs. 17 und 71. cum vi vis illata defenditur. 9 und 51. (Müll.) *mortem inferre per scelus*. 17. Schliesslich sei noch erwähnt *signa inferre*, welches aus der Kriegersprache auf einen feindlichen Angriff überhaupt übertragen werden kann, und so ist es gebraucht. 74: alienos fundos — signis inferendis petebat.
- of-fēro**, obtūli, oblātum. 3. (ob-fero) irgend wohin bringen, tragen: eburneas litterarum formas (pueris) in lusum offerre. Quint. 1, 1, 26. **Uebtr.** reflexiv: sich zu einer Sache hintragen, sich ihr aussetzen, preisgeben: totiens morti me obtuli. 94. ebs. 92.
- per-fēro**, tūli, lātum. 3. hindurch, ans Ziel bringen, tragen: Aeneas tulit patrem per ignes et pertulit, Sen. **Uebtr.** etw. in sich zuende tragen, ertragen, erdulden: metuebat —, ne dolorem perferre non possent. 57.
- prō-fēro**, tūli, lātum. 3. hervorbringen, -tragen, nehmen: nummos ex arca. Plaut. Ps. 3, 2, 72. **Uebtr.** 1. etw. aus der Dunkelheit hervorbringen, bekannt machen, entdecken: indicia communis exitii — protuli. 103. 2. in Worten und in der Rede hervorbringen: anführen, erzählen, erwähnen: nihil enim necesse est omnium me flagitia proferre. 14.
- trans-fēro**, tūli, lātum. 3. von einem Ort zum andern bringen, hinüberbringen, -tragen: cadum hinc a me huc cum vino. Plaut. Stich. 5, 1, 7. **Uebtr.** reflex., wenn die Richtung eine Zeitbestimmung ist: sich in eine Zeit hinüberbringen, auf eine andere Zeit mit etwas warten, etwas verschieben. (Clodius) sese (seine Bewerbung) in annum proximum transtulit. 24.
- tingo**, finxi, fictum. 3. [St. (dhigh, dhig, fig, fi-n-g) fing. W. DHIGH, tasten, betasten, bilden; skt. dih, bestreichen; gr. θιγγάω, θιγγίς; goth. deigan, kneten; daigs, Teig; ahd. teie; nhd. Teig, Tegel] tastend gestalten, besonders in einer weichen Masse tastend oder streichend gestalten, bilden: favos Cic. off. 1, 44, 157. **Uebtr.** im Geiste sich ein Bild machen oder entwerfen. 1. allgem. sich etwas denken, vorstellen: fingite animis, fingite cogitatione imaginem huius condicionis meae. 79, ebs. 5. 2. im besond.: was täuschen soll, im Geiste gestalten, ersinnen, erdichten: fingi haec putatis, quae patent? 76, ebs. 52. Das. pte. perf. pass. »fictus«, erdichtet: fabula, ficta, falsa, levis. 42, ebs. 8, 67.
- flecto**, flexi, flexum. 3. [St. (bhalk, falk, flac) — flec — Präsens-Verstärkung, flect, wie nect, pect — W. BHALK, einbiegen, krümmen; gr. φάλλος, φάλλος, φάλλος, Schiffsrippe: das an den Kielbalken genagelte »krumme« Holz, φολκός, krumm-, säbelbeinig; ahd. falcho; nhd. Falke, die Felge] biegen, beugen, krümmen: ramum. Ov. **Uebtr.** den Sinn jems. beugen, ihn umstimmen: *plebem et infimam multitudinem flectere*. 95.
- frango**, frēgi, fractum. 3. [St. (bhrag) frag — Praesensstamm verstärkt, frang. W. BHRAG, brechen; skt. bhaṅg' (r schwindet im skt. häufig nach weichen Lippenlauten), brechen; goth. brikan, brak, brékum; nhd. brechen,

brach, gebrochen, vgl. auch Brachfeld] brechen: anulus aureus, quem habebat, fractus et comminutus est. Cic. Acc. 4, 25, 56. **Uebtr.** 1. Die Kraft, Stärke, von etw. brechen = schwächen, entkräften, erschüttern: frangetis impetum vivi. 91, ebs. 32, 34. 2. Die Unbändigkeit von einer Sache brechen = etw. bändigen, bezähmen, überwältigen: *cupiditates frangere.* 78.

infringo 3. (in-frango) ein-, anbrechen, mitten abbrechen, zerbrechen: hordeum mola. **Uebtr.** einen geistigen Zustand brechen, erschüttern, untergraben: *gloriam per tales viros infringere.* 5.

perfringo 3. (per-frango) durchbrechen, zerbrechen: saxum. Cic. div. 2, 41. **Uebtr.** etwas durchbrechen und es so unbrauchbar, ungiltig machen, umstürzen, vernichten: (Clodius) senatus gravissima consilia perfrerat. 87.

frēno 1. [St. (dhar, fer, frē) frena; W. DHAR, halten, stützen; skt. dhṛta, gehalten, fest; gr. θρόνος, θροῖνος, θρόνος, Sitz, Halter, Stützer] (ein Thier) zügeln, zäumen: equos. **Uebtr.** auf Abstracta, zügelnd aufhalten, hemmen, bändigen: furores — nullis iam legibus, nullis iudiciis frenare poteramus. 77.

ef-frēno 1. (ex-freno) als verb. fin. selten, am häufigsten (aber nur in Prosa) d. pte. pass. *effrenatus* als adiect. und **nur übtr.** zügellos, unbändig: a coniugibus vestris nunquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. 76.

frūor, fructus (fruitus) sum. 3. [St. (bhug) frugy; Praest. st.: (fruy) fru; W. BHRUG, brauchen, geniessen; skt. bhug' (r ausgefall.), geniessen; goth. brūkjan; ahd. prūhhan, brūhhan; mhd. brūchen; nhd. brauchen] (zum leiblichen Genusse) gebrauchen, geniessen: mit acc.: pabulum. Cat. r. r. 149, 1. Classisch m. d. abl. eines nom. oder acc. neutr. eines pronom. **übtr.** auf den geistigen Genuss, sich an etwas erfreuen: *bona republica frui.* 93. vobis haec fruenda relinqueret. 63.

per-frūor 3. **Nur übtr.** einen geistigen Genuss durchgeniessen, etw. vollständig, ganz geniessen: tranquilla republica mei cives — perfruantur. 93.

fūgio, fūgi, fūgitum. 3. [St. (bhug) fug; W. BHUGH, biegen; ausweichen, fliehen; skt. bhug', biegen; gr. φεύγω, ἔφυγον; goth. biugan; ahd. biagan; mhd. nhd. biegen] sich schnell wegbiegen, weglaufen, fliehen: um se ille fugiens — abdidisset. Mil. 40. cum — fugeret ad Tiberim. Mil. 41. **Uebtr.** in ders. Bed. bei abstr. obi: *periculum fugere.* 68.

ef-fūgio 3. (ex-fugio) heraus-, entfliehen: e carcere. **Uebtr.** 1. intr. im allgem. etwas vermeiden: quotiens ego — ex P. Clodi telis et ex eruentis eius manibus effugi. 20. 2. trans.: im besonderen vermeiden, dass jemd. dasselbe Amt mit einem bekleidet: qui L. Paullum collegam effugere vellet. 24.

fundo, fudi, fūsum. 3. [St. (ghu, fu, fu-d) fud; Praesensst. m. Verstärk. fund; W. GHU, giessen; skt. hu, ins Feuer giessen, fund, opfern; χυρός, flüssig, ἐχέθρη, χεῖμα, χέω; goth. giutan; ahd. giōzan; mhd. giezen; nhd. giessen] giessen. In unserer Rede kommen nur Composita in übtr. Bed. vor:

circum-fundo 3. herumgiessen: circumfusum mare urbi. Liv. 30, 9. **Uebtr.** bei nicht flüssigen Gegenständen: jemd. oder etw. umgeben, umringen: publicorum praesidiorum copiis circumfusum sedet. 71.

ef-fundo 3. (ex-fundo), ausgiessen: hoc vinum cito in barathrum. Plaut. Cure. 1, 2, 28. **Uebtr.** das Blut aus dem Körper entströmen lassen, vergiessen: qui multum pro republica sanguinem effudistis. 101.

fūro, ui, 3. [St. (bhar, bhur) fur; W. BHAR, Naturlaut: burren, brauen, wallen, toben; skt. bhur, rasche und kurze Bewegungen machen, zappeln; gr. φέρο, rühren; πορφέρο, erregen, wallen, schillern; nhd. burren] brausen, gähren: ventus furit. **Uebtr.** auf das Gebahren jemandes in erregter Gemüthsstimmung: toben, wüthen; absol.: qua spe fureret Milone vivo? 26.

G.

gēro, gessi, gestum. 3. [St. (gas, ges) ger; W. GAS, gehen, kommen; caus. bringen, führen; Zend g'ah, g'anh, dass.; gr. γασ, γεω, βασ-το, βαστάζω tragen]

bringen, führen, tragen: *galeam venatoriam in capite, clavam dextra manu, capulam sinistra*. Nep. Dat. 3. **Uebtr.** 1. darauf antragen, dass eine Handlung vor sich geht, etwas ausführen, vollführen: *post diem tertium res gesta est, quam dixerat*. 44. ebs. 30, 54. D. pte. perf. pass. „gestus“: ausgeführt, vollführt, bes. mit »res« verbunden: *res gestae*. 6 und 23. 2. als publ. t. t.: Staatsämter verwalten, bekleiden: *praeturam gerere*. 24 (2mal) und 33. **con-gēro**. 3. zusammenbringen, -führen, schaffen: *caedi tamen arbores et saxa congeri iubet*. Curt. 8, 2, 24. **Uebtr.** auf jemd. ein Gut oder Uebel zusammentragen, -häufen: *quae (welche Beschuldigungen) postea sunt in eum congesta — ut sustinuit!* 64. **gubernō**. 1. [= *κυβερνάω* vgl. die äol. Form *κυβερνήτης*, nach Benf. II, 305. v. *κυβ-* St. *κυβ-κύβη*, deutsch »Zuber, Kübel, Kufe, Kahn« und St. *ἄω, ἔω*, bewegen, treiben, rudern] einen Kahn rudern, dann **übtr.** trans.: überhaupt etwas lenken, leiten, regieren: *ut petitionem ipse solus — gubernaret*. 25. ebs. 68.

H.

habeo, ui, itum, 2. [St. (gab) habe; W. GAB bringen; goth. giban; ahd. gēban; mhd. gēben; nhd. geben] haben, halten. **Uebtr.** 1. haben: a) etwas an sich oder in sich haben: *spem*. 5. *potestatem habere*. 4. b) haben = in Besitz, in der Gewalt haben, besitzen, genießen: *Milone occiso habuisset suos consules*. 89. *nihil habet in his malis, quod minus mol esteferat*. 58. *republicam nullam haberetis* 89. ebs. 78. *quid habeo, quod faciam?* 100. ebs. 30. oder caus.: erlangen, bekommen: *habiturus esset impunitatem ac licentiam*. 84. ebs. 24. auch mit doppeltem Acc.: *duos se habere sem per amicissimos (speravit)*. 68 (2mal). 2. etwas halten = a) vor sich gehen lassen, veranstalten, anstellen, vornehmen: *rationem* 17. (Berechnung anstellen = Rücksicht nehmen), *contionem*. 27. *gratulationes*, 98. *quaestio-*

nem habere: 59. 73. b) in der Meinung für etwas halten, als das und das ansehen, betrachten; und im pass.: für etwas gelten mit doppelt. nomin.: *posset — senatus non nefarius haberi*. 8. **cohibeo**. 2. (co(n)-habeo) zusammenbringen, -halten, und zwar: 1. umschlossen, umfasst halten: *brachium cohibere toga*. Cic. Cael. 5. 11. 2. die freie Bewegung hemmend zurückhalten, und so **übtr.** jemd. hemmen, in Schranken, im Zaume halten: *a coniugibus vestris nunquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset*. 76.

dēbeo. 2. (de-habeo) von jemand. etwas haben. In **übtr.** Bedeutung (**nur diese gebr.**) a) ihm im allgem. etwas schuldig, zu etwas verpflichtet sein, dann überhaupt zu etw. moralisch genöthigt sein, müssen: *qui quam crebro accidat. experti scire debemus*. 69. ebs. 23, 33, 51, 78, 92. b) speciell von jemd. eine Wohlthat haben und deshalb sie ihm zu danken haben: *beneficium alicui debere*. 32. *huius beneficii gratiam — fortuna populi Romani — sibi deberi putat*. 83. Pte. perf. pass.: „**dēbitus**“, geschuldet, verdient: *vobis — debitae poenae solutae sunt*. 85. ebs. 104 (2mal).

prohibeo. 2. (pro-habeo) vor sich halten, fern halten, abhalten: *praedones ab insula Sicilia*. Cic. **Uebtr.** in derselben Bedeutung, wenn der Gegenstand, von welchem jemand abgehalten wird, ein metaphorischer Ausdruck ist: *cum — succurrere prohiberentur*. 29.

habito. 1. (Intens. v. habeo). trans. zu etw. Gehaltenem machen = bewohnen: *casas*; dann intr. mit einer Ortsbest.: irgendwo gehalten sein, sich aufhalten, wohnen: *iuxta forum* Suet. Aug. 72. **Uebtr.** bei abstr. subi. in ders. Bedeutung: *omnibus in terris — habitabit — nominis mei gloria*. 98.

haereo, haesi, haesum. 2. [St. (ghais) haes — haer; W. GH AIS, hangen, haften; goth. us-geis-nan; sich entsetzen; gaisjan erschüttern; ahd. geisila; nhd. die Geißel] hangen, haften: *gubernaculum, cui haerebam*. Verg. Aen. 6, 350. **Uebtr.** in etwas verhängt, verwickelt sein, von etw. nicht loskommen können, etw. erdulden müssen:

haesit in poenis, quas ab eo servi —
expetiverunt. 56.
in-haereo. 2. in oder an etwas fest
hängen: ad saxa. Cic. **Uebtr.** bei abstr.
subi.: in jemdm. festhängen, jemd. be-
herrschen: si tibi penitus inhaesisset
ista suspicio etc. 68.

hortor. 1. [St. (dhargh, fore, fore-ta)
horta; W. DHARGH, festmachen,
-halten; skt. darh (drh, drñh) fest ma-
chen; gr. δραχ-ζομαι, δρασσομαι, fassen,

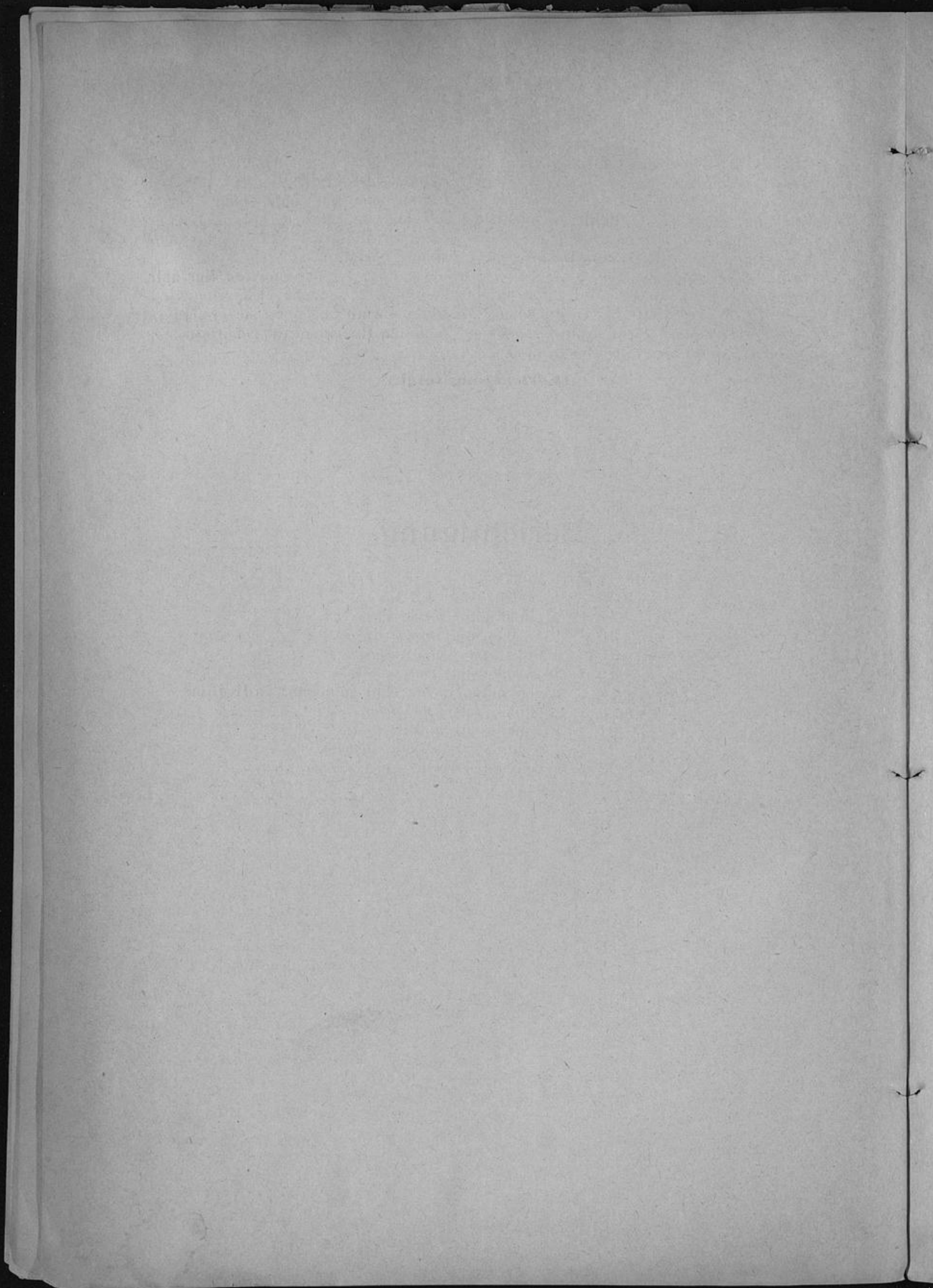
halten; δραχμή die Handvoll; goth.
tulgjan, fest machen] eigentl. materiell
festmachen. **Nur übtr. gebr.** geistig
fest machen, stärken, ermuthigen, er-
muntern: illa arma —, ut magno animo
simus, hortantur. 3.

co-hortor. 1. (co(n)-hortor). **Nur übtr.**
mehreren zusammen dch. eine Rede
festen Muth machen, sie ermuntern:
populum Romanum est cohortatus. 39.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Seite	14	Z.	1	links	statt	δFt-γα:	δFt-ja.	
»	14	»	19	rechts	statt	εις:	εις.	
»	15	»	24	links	statt	ἄπιω:	ἄπιω.	
»	16	»	15	rechts	statt	περζω:	περζω.	
»	19	»	5	links	statt	κέργω:	κέρζω.	
»	19	»	30	rechts	statt	ζοιργω:	ζοιρζω.	
»	19	»	7	von unten	rechts	statt	indicium:	iudicium.
»	20	»	25	links	statt	έμορ:	έμορ.	
»	21	»	13	links	statt	περζω:	περζω.	
»	22	»	2	rechts	statt	ἄλγομαι:	ἄλζομαι.	
»	22	»	7	von unten	rechts	statt	ζοιργω:	ζοιρζω.



Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

a) Bewegung im Lehrkörper.

Es schieden aus:

- 1) **Franz Klein**, welcher für die Dauer der Krankheit des Prof. Dr. Placek als Supplent bestellt war.
- 2) **Alois Zoller**, welcher infolge Zuweisung des k. k. Prof. W. Eymers am Leitmeritzer k. k. Staats-Gymnasium in Verwendung genommen wurde.

Es trat ein:

Wenzel Eymers, k. k. Gymnasial-Professor, der zufolge hohen Erlasses vom 22. Juli 1887, Z. 25.663 L.-S.-R. dem k. k. deutschen Staats-Gymnasium in Budweis zur Dienstleistung zugewiesen wurde.

b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Name und Charakter	Geistlich, weltlich	Lehrgegenstand	Schulelasse	Zahl d. wöchl. Stand.	Anmerkung
Dr. Matthias Koch , k. k. Director.	weltlich	Mathematik	V. VIII.	6	Director - Stellvertreter der k. k. Prüfungs-Commission für allg. Volks- und Bürgerschulen; Director der Mädchenfortbildungsschule; Mitglied des Bezirks- u. Gemeindeaussch. etc.
Dr. Josef Kubišta , k. k. Professor, VIII. Rangklasse	weltlich	Geschichte und Geographie Phil. Propädeutik Böhm. Sprache	IVa., VI., VIII. VIII. IVa. und b.; V. und VI.	17	Custos der Lehrerbibliothek. Ordinarius der VIII. Cl.
Franz Kocian , k. k. Professor	weltlich	Latein Deutsch	IVb. VI., VII., VIII.	15	Mitgl. des Gemeindeaussch. Custos der Schülerbibl.; Ordinarius der IVb. Cl.
Dr. Stephan Zach , k. k. Professor	Cistercienserordenspriester des Stiftes Hohenfurt	Mathematik Physik	VI., VII. IV. a und b, VII., VIII.	18	Custos d. phys. Cabinets. Exhortator für die unteren Classen. Ordinarius der VII. Cl.
Dr. Adrian Hatle , k. k. Professor	Prämonstratordenspriester des Stiftes Strahov	Naturgeschichte Mathematik Phil. Propädeutik	IIIa., IIIb., IIIa., IIIb., IVa., IVb. VII.	18	Custos des Naturalien-Cabinetts und des botanischen Gartens.
Dr. Franz Placek , k. k. Professor	weltlich	Latein Deutsch	V., VII. IIIb.	14	Ordinarius d. V. Classe.
Wenzel Eymers , k. k. Professor	weltlich	Latein Deutsch Griechisch	IIa. IIa. V.	17	Ordinarius d. IIa. Classe.
Emil Siegel , k. k. Professor	weltlich	Latein Griechisch Deutsch	IIb. VIII. IIb.	17	Custos der Münzensammlung; Ordinarius der IIb. Cl.
Dr. W. Ladenbauer , k. k. Professor	Cistercienserordenspriester des Stiftes Hohenfurt	Geographie und Geschichte	I. IIa., IIIa., IIIb. V., VII.	19	Custos des historisch-geographisch. Cabinets.
Franz Itzinger , k. k. Professor	weltlich	Deutsch Latein Griechisch	IVa., V. VIII. VI.	16	Ordinarius der VI. Cl.
Adolf Süssner , k. k. Professor	weltlich	Latein Griechisch	IIIb., VI. IIIb.	17	Ordinarius der IIIb. Cl.
Marian Holba , k. k. wirklicher Lehrer	Cistercienserordenspriester des Stiftes Hohenfurt	Latein Griechisch	IVa. IIIa., IVa.	15	Ordinarius der IVa. Cl. Nebenlehrer d. Gesang.

Name und Charakter	Geistlich, weltlich	Lehrgegenstand	Schulklasse	Zahl d. wöchentl. Stund.	Anmerkung
Othmar Wohl, k. k. wirklicher Lehrer	Cistercienser- Ordenspriester des Stiftes Hohenfurt	Katholische Religionslehre	I. — VIII.	19	Exhortator für die oberen Classen
Wenzel Essl, Supplent	weltlich	Naturgeschichte Mathematik	I., IIa., IIb., V., VI. I., IIa., IIb.	19	Nebenlehrer der Kalligr.
Franz Pietsch, Supplent	weltlich	Latein Griechisch Deutsch	IIIa. VII. IIIa., IVb.	16	Ordinarius der IIIa. Cl.
Wenzel Pischl, Supplent	weltlich	Latein Griechisch Deutsch	I. IVb. I.	16	Ordinarius der I. Cl.
Carl Malý, Supplent	weltlich	Geographie Geschichte Böhmisch	IIa., IVb. I., II., III., VII. VIII.	17	—
Dr. Adam Wunder, isr. Religionslehrer	Kreisrabbiner	Mosaische Religionslehre	I. bis VIII. in 4 Abtheilg.	8	—
Siegmund Hudler, k. k. Realschulprof.	weltlich	Stenographie	V. bis VIII. in 2 Abtheilg.	3	—
Rudolf Strohall, k. k. Realschulprof.	weltlich	Französische Sprache	V. bis VIII. in 1 Abtheilg.	2	—
Heinrich Krumpholz, k. k. Realschulprof.	weltlich	Englische Sprache	V. bis VIII. 2. Abtheilung.	8	—
Josef Hajek, Realschulsupplent	weltlich	Zeichnen	I. bis VIII.	4	—
Ferdinand Straube, k. k. Uebungs- und Turn- lehrer	weltlich	Turnen	I. bis VIII. in 3 Abtheilg.	6	—

Emil Siegel, k. k. Professor, wurde krankheitshalber vom 4. Juni bis Schluss des Schuljahres l. hoh. Erlasses vom 25. Juni 1888 Z. 24.922 L.-S.-R. beurlaubt und von den Herren Dr. J. Kubišta, Fr. Kocian, Frz. Itzinger, M. Holba und C. Malý, suppliert.

II. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung entspricht ganz dem Gymnasiallehrplane; es wird hier deshalb nur die absolvierte Lectüre angeführt.

IV. Classe. **Latein.** Jul. Caesar. Comm. de bello Gallico I. II. III. — P. Ovidii carm. sel. (Auswahl).

V. Classe. **Latein.** Livius I. und XXI. — P. Ovidii carm. sel. (Auswahl).
Griechisch. Xenophon. Chrestom. (Auswahl). — Hom. Iliad. epit. I. II.

VI. Classe. **Latein.** Sallustii bell. Jug. — Caes. de bello civ. — Cicero. Catil. I. Vergilii Aen. I. ep. ace. ex Georg. et Buccol. delect.
Griechisch. Hom. Iliad. VI. VII., XVI, XVII, XVIII. — Herodoti VIII.

VII. Classe. **Latein.** Cicero in Verrem; pro Deiotaro; Laelius de amicitia. — Vergilii Aen. II. VI. VII.
Griechisch. Demosth. Olynth. I. II. III.; Rede vom Frieden. — Hom. Odys. (Auswahl).

VIII. Classe. **Latein.** Tacit. Germania. — Annales (Auswahl). — Horat. (Auswahl).
Griechisch. Plato. Apol. — Kriton. — Euthyphron. — Sophocles. Aias. — Hom. Odys. (Auswahl).

Mosaische Religion: (Lehrer Dr. Adam Wunder, Kreisrabbiner). Der mosaische Religionsunterricht wurde an die israel. Schüler des k. k. deutschen Staatsgymnasiums in Combination mit den isr. Schülern der k. k. deutschen Staatsrealschule, in 4 Abtheilungen à 2 Stunden wöchentlich nach dem mit hohem U.-M.-Erl. vom 20. September 1875, Z. 14.258 vorgezeichneten Lehrplane ertheilt. — An jedem Samstage während des Schuljahres wurde für sämtliche isr. Schüler der hiesigen beiden Staatsmittelschulen eine Exhorte abgehalten. — Jahresremuneration 400 fl. ö. W.

III. Lehrbücher.

Gegenstand	Classe	Verfasser und Titel der Bücher.
Religion.	I.	Dr. J. Leinkauf, Kath. Glaubens- und Sittenlehre.
	II.	L. Hafenrichter, Liturgik.
	III.	Mach Franz, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes.
	IV.	Mach Franz, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes.
	V. VI. VII.	Wappler, Lehrbuch der kath. Religion f. d. oberen Classen 1., 2., 3. Theil.
	VIII.	Mach Franz, Kirchengeschichte.
Latein.	I.—VIII.	Schmidt C.: Lat. Schulgrammatik.
	I. II.	Hauler J.: Übungsbuch zur lat. Sprachlehre 1. u. 2. Abth.
	III. IV.	Hauler J.: Aufgaben zur Einübung d. lat. Sprache 1. 2. Thl.
	III.	Memorab. Alex. Mag. ed Gehlen und C. Schmidt.
	IV.	C. J. Caesar de bello Gallico ed. Pfammer.
	IV. V.	Ovidi carmina sel. ed. Gehlen und C. Schmidt.
	V.	Livius ed. Zingerle.
	VI.	Sallust: Jugurtha ed. Linker; C. J. Caes. de bello civ. ed. Hoffmann. Cicero Catil. I. ed. Klotz.
	VII.	Cicero in Verrem I. pro Deiotaro ed. Nohl; Vergil. ed. Hoffmann.
	VIII.	Tacitus: Germania und Annales ed. Müller. — Horatius ed. Keller & Häussner.
	V.—VIII.	Süpffe: Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2. 3. Thl.
Griechisch.	III.—VIII.	Curtius: Griech. Grammatik.
	III. IV.	Schenkl: Griechisches Elementarbuch.
	V. VI.	Schenkl: Chrestomathie aus Xenophon.
	V. VI.	Homer. ed. Hohegger-Zechmeister.
	VI.	Herodot ed. Wilhelm.
	VII.	Demosthenes ed. Pauly.
	VII. VIII.	Homer: Odys. ed. Pauly.
	VIII.	Plato: Apol. Kriton-Euthyphron ed. Hermann; Sophocles Aias ed. Schubert.

Gegenstand	Classe	Verfasser und Titel der Bücher.
Deutsch.	I. II. III. IV. I. — V. VI. VI. — VII. VII. VIII.	Willomitzer: Deutsche Grammatik. Hoffmann: Neuhochdeutsche Elementargrammatik. Lampl: Deutsches Lesebuch. Lessing: Minna von Barnhelm, ed. Graeser. Kummer-Stejskal: Deutsches Lesebuch. Goethe: Iphigenie auf Tauris. -- Schiller: Jungfrau von Orleans. Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessings Laokoon. — Auswahl aus Goethes u. Schillers Werken. — Schiller: Ueber naive u. sentimentalische Dichtung, ed. Graeser.
Geographie.	I. — IV. VIII. I — VIII.	Kozenn: Leitf. d. Geographie I., II. u. III. Thl. v. Dr. Jarz. Hannak: Österr. Vaterlandskunde. Oberstufe. Kozenn: Schulatlas.
Geschichte.	II. — IV. V. — VII. II. — VIII.	Gindely: Geschichte für Untergymnasien 1., 2., 3. Thl. Gindely: Geschichte für Obergymnasien 1., 2., 3. Thl. Putzger: Histor. Schulatlas.
Mathematik.	I. — VIII. I. — VIII. V. — VIII. VI. — VIII.	Močnik: Arithmetik für untere und obere Classen. Močnik: Geometrie für untere und obere Classen. Wallentin Fr: Methodisch geord. Aufgabensammlung für die oberen Classen für Mittelschulen. Schlömilch: Logarithmen.
Naturgeschichte.	I. II. III. V. VI.	Pokorny: Illustr. Naturgeschichte. Thierreich. " " " Thierreich, Pflanzenreich. " " " Mineralreich. Hochstetter und Bisching: Leitfaden der Mineralogie; Pokorny-Rosický: Botanik. Woldřich: Zoologie.
Physik.	III. IV. VII. VIII.	Krist: Anfangsgründe der Naturlehre f. d. unt. Classen. P. Münch: Lehrbuch der Physik.
Propaedeutik.	VII. VIII.	Lindner: Logik. Drbal: Psychologie.
Böhmisch.	I. — VI. VII. VIII.	Masařik: Grammatik. Tieftrunk: Lesebuch 1. und 2. Theil. Jireček: Anthologie.
Französisch.	V. — VIII.	A Bechtel: Französische Grammatik für Mittelschulen.
Englisch.	V. — VIII.	Gesenius: Lehrbuch der englischen Sprache. Lüdeking: Lesebuch I. Thl.
Stenographie.	V. — VIII.	Kühneit A.: Lehrbuch der deutschen Stenographie; — Engelhard: Lesebuch.
Mosaische Religion.	I. — IV. V. — VIII.	Wessely: Biblischer Katechismus. Wolf: Geschichte Israels. Philipson: Lehrbuch für die oberen Classen. Cassel: Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Literatur.

IV. Themen

zu den deutschen Aufsätzen in den vier oberen Classen.

V. Classe.

1. Der Apfelbaum, ein Wirt.
2. Wie offenbart sich »der Eumeniden Macht« in Schillers Ballade: die Kraniche des Ibykus?

3. Kenntnisse sind der beste Reichthum.
4. Walthers Kampf am Wasgenstein.
5. Warum muss der Student ein guter Patriot sein, und wie kann er seine Vaterlandsiebe bethätigen?
6. Siegfried, (Charakteristik nach den Lesestücken »Hörnen Siegfried« und »Siegfrieds Tod.«)
7. Die Freuden des Winters.
8. Hagen. (Charakteristik).
9. Der Kampf der Horatier mit den Curiatiern. (Nach Livius.)
10. Gudrun. (Charakteristik.)
11. Freie Erweiterung der Fröhlich'schen Fabel »Die beiden Bäche« unter der Überschrift: »Vom Bächlein, das auf Vergnügen ausgegangen ist«.
12. Wie vertheidigt Grimbart den Reineke in Göthes Thierepos: »Reineke Fuchs«.
13. Wert der Freundschaft.
14. Niobes Frevel und Strafe. (Nach Ovid.)
15. Ans Vaterland, ans theure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
16. Die Zwerge in der deutschen Heldensage.
17. Welche Vortheile gewährt das Frühaufstehen?
18. Hildebrand, Dietrichs Meister. (Charakteristik.)
19. Steter Tropfen höhlt den Stein.
20. Dietrich von Bern. (Charakteristik.)

Franz Itzinger.

VI. Classe.

1. Ein Spaziergang im Herbste
2. Welche Wirkungen hatten die Gesetze des Lykurgus?
3. *Ὅνδ' ἐν γλῆκον τῆς πατριδος ὀνδ' ἐ τοκήων
Γίγνεται, εἶπερ καὶ τὴ ἀπόποδοι πῖονα οἶνον
Γαίη ἐν ἀλλοδαπῇ γαίῃ ἀπ' ἀνευθε τοκήων.*
4. Wodurch stieg, wodurch fiel der römische Freistaat?
5. Unrecht Gut gedeihet nicht.
6. Der literarische Streit zwischen den Leipzigern und den Schweizern in den Hauptpunkten dargestellt.
7. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens.
8. Wenig zu wenig gelegt, wird bald zum steigenden Haufen;
Tropfe nach Tropfe wird einst mit den Jahren ein Strom.
9. Durch welche Umstände wurde der Sittenverfall der Römer begünstigt?
10. Der Mensch bedarf des Menschen.
11. Inwiefern ist der Wahlspruch unseres Kaisers »viribus unitis« für jeden österreichischen Patrioten beherzigenswert?
12. Des Lebens ungemischte Freude
Ward keinem Irdischen zutheil.
13. Tellheim und Riccaut de la Marlinière in Lessings »Minna von Barnhelm«, zwei Gegensätze.
14. Der Tod hat eine reinigende Kraft.

VII. Classe.

1. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen?
2. Die Vorgeschichte zu Lessings »Minna von Barnhelm«.
3. *Πολλῶν ἀνάγκη γίνεται διδάσκαλος.*
9. Über den Wert der Geschichte.
5. Wir Menschen werden wunderbar geprüft.
Wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht
Den holden Leichtsin die Natur verlieh'n.
6. Disposition zu Goethes Ode »meine Göttin«.
7. Alles sei recht, was du thust! Doch dabei lass es bewenden,
Freund! und enthalte dich ja, alles, was recht ist, zu thun!
8. Schön ist der Friede! — Aber der Krieg auch hat seine Ehre.
9. Der Gegensatz der Barbaren und der Griechen in Goethes Iphigenie.
10. Des Menschen Engel ist die Zeit.
11. Worin hat die Anhänglichkeit der Österreicher an das Kaiserhaus ihre
Begründung?
12. Wer besitzt, der lerne verlieren,
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz!
13. Die Entwicklung der menschlichen Cultur. Nach Schillers »Spaziergang«.
14. Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.

VIII. Classe.

1. Der Mensch, mit der Natur im Bunde, war ein Kind;
Der Mensch, mit der Natur im Kampfe, ward ein Mann.
2. Charakteristik des Apothekers in Goethes »Hermann und Dorothea«.
3. (Drum) wohl darfst du stolz und freudig, Austria, dein Haupt erheben,
Durch der fernsten Zeiten Nebel wird dein Schild noch glänzend schweben!
4. Welche innere Verwandtschaft besteht zwischen Schillers beiden Gedichten:
»Der Spaziergang« und »Die Glocke«?
5. Wie widerlegt Lessing Winckelmanns Ansicht über die Gründe der Ab-
weichungen zwischen der Laokoongruppe und der Darstellung Vergils?
6. Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück.
7. Glücklicher der Mensch, der fremde Grösse fühlt
Und sie durch Liebe macht zu seiner eignen.
8. Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's;
Und hat auch Ursach', es zu lieben.
9. Nur das Leben bildet den Mann,
Und wenig bedeuten die Worte.
10. Nur wer gelebt hat zu der Menschheit Heil,
Den wird zu ihren Höhen sie erheben.
11. Wallenstein. Ein Charakterbild nach Schillers Trilogie.
12. Vorwärts! heisse dein Spruch, es sei im Gebiete des Wissens,
Oder auf strenger Pflicht dornenumwobenem Pfad.

13. Die drei Frauen in Schillers Wilhelm Tell: Gertrud, Hedwig, Bertha — ihr Zusammenhang mit dem Ganzen der Handlung.
14. (Maturitätsprüfungsthema): »Oesterreich, der Schild des Abendlandes«.

Fr. Kocian.

V. Freie Gegenstände.

Böhmische Sprache: (relativ obligat). Der böhmische Sprachunterricht wurde in 6 Abtheilungen zu je 2 Stunden in der Woche ertheilt.

I. Abtheilung. (I. Cl. Lehrer Carl Malý.)

Das Verbum und Nomen. Einübung des Lehrstoffes durch Übersetzungen — Memorieren kürzerer Lesestücke. — Orthographische Übungen. — Monatlich eine Schularbeit

II. Abtheilung. (II. Classe A & B Lehrer C. Malý.)

Zusammenfassende Wiederholung der Lehre vom Verbum: die 6 Conjugationen; der Imperativ. — Die Declination der Substantiva und der Adjectiva dreier Endungen. Die Adjectiva einer Endung. Adjectiva possessiva — Einübung des Lehrstoffes durch Übersetzungen. Memorieren leichterer Gedichte. — Monatlich je eine Haus- und eine Schularbeit.

III. Abtheilung. (III. Classe A & B Lehrer C. Malý.)

Wiederholung der Declination der Substantiva und Adjectiva. — Comparison der Adjectiva. — Adverbia — Pronomina — Numeralia. — Sonst wie in der II. Abtheilung.

IV. Abtheilung. (IV. Classe A & B Lehrer Dr. J. Kubišta.)

Wiederholung der Pronomina und Numeralia. — Fortsetzung und Beschliessung der Lehre von der Flexion des Verbuns. — Eintheilung des Verbuns rücksichtlich der Qualität der Handlung. — Sonst wie in der II. Abtheilung.

V. Abtheilung (V. & VI. Classe Dr. J. Kubišta.)

Wiederholung der Lehre von der Qualität der Verbalhandlung. — Präpositionen. — Syntax. — Sonst wie in der II. Abtheilung.

VI. Abtheilung. (VII. & VIII. Classe Lehrer C. Malý.)

Syntax. — Kurzgefasste Uebersicht der Entwicklung der Literatur der alten, mittleren und neuen Periode. — Specielle Besprechung der Biographie und der bedeutendsten Werke der hervorragendsten Schriftsteller der neuen Periode; Lesen, Übersetzen und Erklären ausgewählter Partien aus deren Werken auf Grundlage von Jireček's Anthologie III. Theil. — Hinsichtlich der schriftlichen Arbeiten bestanden 2 Abtheilungen:

I. Abtheilung: Monatlich je eine Haus- und eine Schularbeit. (Übersetzungen.)

II. Abtheilung: In je sechs Wochen eine Hausarbeit (stets ein freies Thema.) — Monatlich eine Schularbeit. (Theils ein freies Thema, theils eine Übersetzung.)

Arbeitsthemen der vorgeschrittenen Schüler der VI. Abtheilung.

(VII. & VIII. Classe aus der böhmischen Sprache.)

Die Hausarbeiten sämmtlich freie Themen. Die Schularbeiten theils freie Themen, theils Übersetzungen.

I. Semester. **Hausarbeiten:** 1. Vzpomínka a naděje — dva zdroje blaženosti lidské. (S částečným použitím Ovid. Epist. ex Ponto l. I. ep. VI.)

2. Návrat Odyssea do Ithaky. (Dle Homer. Odys. XIII.)

3. Radosti a nepříjemnosti času zimního.

Schularbeiten: 1. Císař Ferdinand I. (Charakteristika dle Rankeho »Zur deutschen Geschichte«.)

2. Bitva u Kunaxy. (Dle Xenof. »Anabasis I.«)

3. Vojenské zřízení ve válce třicetileté.

4. Marie Teresie a Uhři.

5. Druhé obležení Vídně r. 1683.

II. Semester. **Hausarbeiten:** 1. Podporování literatury české od Lobkovicův Hasištejnských. (Dle K. Vinařického »Život na Hasištejně.«)

2. Vědomosti jsou poklad nejlepší.

3. Důležitost Rakouska při nájezdech národův bárbarských.

4. Filip II. Makedonský a Napoleon I. (Parallela).

Schularbeiten: 1. List. (Dle básně J. E. Vocela.)

2. Bitva u Pharsalu. (Dle G. Velleja Patereula »Římského dějepisu« lib. II. c. 52.)

3. Zahynutí Catiliny u Pistorie. (Dle G. Sallustia »Catiliny« C. 60. 61.)

4. Potlačení spiknutí patriciů na počátku republiky římské. (Dle Livia »Dějin římských« II. lib., C. 5. 5—9 incl.)

5. Zahálka jest počátek všech neřestí.

K. Malý.

Französische Sprache: Lehrer Rudolf Strohall, k. k. Realschulprofessor.

I. Abtheilung. (Wöchentlich 2 Stunden.) Das Wichtigste aus der Formenlehre mit Ausschluss der unregelmässigen Formen. Übersetzung französischer und deutscher Übungsstücke behufs Aneignung einer correcten Aussprache mit steter Berücksichtigung der Bindungsregeln beim Lesen. Jeden Monat eine Schulaufgabe. — Jahresremuneration 100 fl. ö. W.

Englische Sprache: Lehrer Heinrich Krumpholz, k. k. Realschulprofessor.

II. Abtheilung: (wöchentlich 2 Stunden). Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax und die nothwendigsten Elemente der Wortbildung. Mündliche und schriftliche grammatische Übungen nach dem »Elementarbuch der englischen Sprache« von Dr. W. Gesenius, Lectüre von Musterstücken erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung, sowie leichter Gedichte auf Grund des Lesebesuches von H. Lüdeking I. Theil. Jeden Monat 1 Schulaufgabe. — Jahresremuneration 100 fl. ö. W.

Gesang: Lehrer P. Marian Holba, k. k. wirkl. Lehrer am k. k. Staatsgymnasium; 3 Abtheilungen; 3 Stunden in der Woche.

I. Abtheilung: Elementarunterricht; Singübungen zur richtigen Intonation
II. & III. Abtheilung: Einübung kirchlicher und weltlicher Chöre — Jahresremuneration 144 fl. ö. W.

Zeichnen: Lehrer Josef Hajek, Supplent an der k. k. Staatsrealschule. 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden in der Woche.

I. Abtheilung: Das geometr. Ornament. Übungen aus freier Hand, nach Vorzeichnungen an der Tafel. — Übungen nach Draht- und Holzmodellen.

II. Abtheilung: Das polychrom. Ornament. — Der Regelkopf. — Nachbildungen schwierigerer figuraler Vorlagen und Ornamente. — Jahresremuneration 160 fl. ö. W.

Kalligraphie: Lehrer Wenzl Essl, Supplent am k. k. Staatsgymnasium; 2 Abtheilungen zu je 2 und 1 Stunde in der Woche.

I. Abtheilung: (I. Classe) 2 Stunden wöchentlich. Deutsche Current- und englische Cursivschrift. Übungen nach Vorschrift an der Schultafel mit Ausschluss jeder Art von Kunstschriften.

II. Abtheilung: (II. Cl. A & B) 1 Stunde wöchentlich. Wiederholung der deutschen Current- und englischen Cursivschrift auf einfachen Linien. Die Rondschrift. Übungen nach Vorschriften an der Schultafel mit Ausschluss jeder Art von Kunstschriften. — Jahresremuneration 120 fl. ö. W.

Stenographie: Lehrer Siegmund Hudler, k. k. Realschulprofessor. 2 Abtheilungen.

I. Abtheilung: 2 Stunden in der Woche. Die Wortbildungslehre. Die Vor- und Nachsilben. Die Wortkürzungslehre. Theorie der Satzkürzung. Schreib- und Leseübungen.

II. Abtheilung: 1 Stunde in der Woche. Wiederholung der Verkürzungslehre. Satzkürzungslehre. Lese- und schnellschriftliche Übungen. — Jahresremuneration 150 fl. ö. W.

Turnen: Lehrer Ferdinand Straube, k. k. Übungslehrer. 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden in der Woche.

I. Abtheilung: (I. und II. Classe A & B.) Übungen der Reihe. Freiübungen einfacher Art. — Geräthübungen. — Turnspiele.

II. Abtheilung: (III. und IV. Classe A & B.) Übungen des Reihenkörpers. Zusammengesetzte Freiübungen. Leichtere Geräthübungen. Turnspiele.

III. Abtheilung: (V. bis VIII. Classe.) Übungen der Reihengefüge. Schwierigere Verbindungen der Freiübungen. Eisenstabübungen. Riegenturnen an allen zur Verfügung stehenden Apparaten der 2. und 3. Stufe. Angemessene Turnspiele. — Jahresremuneration als k. k. Übungslehrer ad hoc keine.

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

Post-Nr.	Name des Schülers	Classe	Name des Stipendiums	Datum und Zahl der Verleihung	Höhe des Betrages fl.
1	Buchner Franz	IIIa.	Rosenberg-Schwarzenberg'sche Nr. 2.	h. E. 20. Mai 1888, Z. 33.778 (Statth.)	200
2	Heisler Karl	IVa.	Gefällsstraffond	7. August 1887, Z. 22.177 (Fin.-Min.)	100
3	Hrozný Josef	IVa.	Jičiner Stud.-Stiftung Nr. 4.	16. März 1887, Z. 101.601 (Statth.)	100
4	Reisner Rudolf	IVb.	P. Joh. Georg Brunn'sche Stiftung.	26. September 1886, Z. 77.702 (Statth.)	280
5	Säxinger Johann	IVb.	Schwarzenberg-Rosenberg'sche Stiftung Nr. 3.	19. Jänner 1887, Z. 110.740 (Statth.)	200
6	Wolf Peter	IVb.	P. Bartholom. Trilsamm'sche Stiftung Nr. 1 u. 2.	16. Juni 1885, Z. 21.334 (Statth.) 10. Feber 1888, Z. 42.235 (Statth.)	170 210
7	Jánovský Franz	V.	Schwarzenberg'sche Stiftung Nr. 10.	1. October 1884, Z. 2132 (Statth.)	100
8	Teichl Karl	V.	Joh. Thadd. Teichl'sche Stiftung	10. April 1884, Z. 161 (Gem.-Aussch. Gratzen)	27. ⁸³
9	Liebenwein Arthur	VI.	Ausdem Gefällsstraffonde	12. August 1885, Z. 22.101 (Fin.-Min.)	150
10	Riedl Emanuel	VI.	Richard Bauer'sche Stiftung Nr. 1.	6. Mai 1886, Z. 29.952 (Statth.)	80
11	Taliř Josef	VI.	Rumpfsches Universitäts-Stipendium Nr. 1.	16. März 1885 Z. 1046 akad. Senat Wien. Univ.	90
12	Weltz Wenzl	VI.	Edle von Römisch'sche Stiftung Nr. 1.	h. E. 3. October 1887, Z. 83.942 (Statth.)	100
13	Grossmann Josef	VII.	II. P. Joh. Schnarher'sche Stiftung Nr. 2.	15. Mai 1884, Z. 27.284 (Statth.)	150
14	Brechler von Troskowitz Otto	VIII.	Gräfl. Straka'sche Stiftung Nr. 50.	3. März 1881, Z. 5175 (L.-Aussch.)	500
15	Sedmák Benno	VIII.	Anna Watzka'sche Stiftung Nr. 2.	29. Juli 1883, Z. 48.657 (Statth.)	71
16	Stecker Franz	VIII.	Kaiser Ferdinand'sche bürgl. Studentenst. Nr. 98.	24. Feber 1888, Z. 97.205 (Statth.)	120
17	Strnad Josef	VI.	Domprobst Geith'sche Stiftung	Durch Wahl der Schüler	12
18	Wiener Josef	VIII.	Domprobst Geith'sche Stiftung	Durch Wahl der Schüler	12
				Summe .	2672. ⁸³

B. Locales Unterstützungswesen.

I. Geldverrechnung.

Rechnungsausweis des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des k. k. deutschen Staatsgymnasiums im 15. Verwaltungsjahre (vom 15. Juli 1887 bis 14. Juli 1888).

1. Einnahmen	Betrag		2. Ausgaben	Betrag	
	fl.	kr.		fl.	kr.
1. Beiträge der Mitglieder	236	—	1. Einem Schüler bar	5	—
2. Schenkung der löbl. Budweiser Sparcassa	50	—	2. Für Kleidungsstücke	322	—
3. Erträgnis der Sammlung unter den Schülern	129	54	3. Für Schulbücher und Schulrequisiten	66	47
4. Erlös von 101 Stück verkaufter Gesangbücher	20	20	4. Für Kosttage	20	82
5. Erträgnis einer im Verein mit der hiesigen k. k. deutschen Staatsrealschule veranstalteten Akademie	95	34	5. Regieauslagen b. d. Akademie	21	16
6. Zinsen von angelegten Capitalien	87	06	6. Dem Vereindiener	10	—
Summa	618	14	7. An den Reservefond	124	—
			Summa	569	45

Uebersicht über die Geldgebarung im Schuljahre 1887—1888.

1. Cassarest des Vorjahres	874 fl. 79 kr. ö. W.
2. Reservefond des Vorjahres	1307 » 56 » » »
3. Einnahmen (Summa)	618 » 14 » » »
4. Ausgaben (Summa)	569 » 45 » » »
5. Verfügbare Barschaft für das folgende Jahr	923 » 48 » » »
6. Reservefond für das folgende Jahr	1431 » 56 » » »

A. d. Süssner,
h. t. Cassier.

Dr. M. Koch,
Obmann.

II. Unterstützungsbibliothek.

Die Bücherlade für arme Schüler wurde im Schuljahre 1888 durch Ankauf um 44 Bücher — im Ankaufswerte von 54 fl. 23 kr. — vermehrt, so dass dieselbe am Schlusse des Schuljahres 1888 über 836 Schulbücher verfügt, gegen 792 Schulbücher am Ende des Schuljahres 1887.

Hievon wurden im Laufe des Schuljahres 1888 zur unentgeltlichen Benützung an arme Schüler verabfolgt: In I. 98 Bücher an 17 Schüler, in II. 113 Bücher an 22 Schüler, in III. 104 Bücher an 19 Schüler, in IV. 113 Bücher an 21 Schüler, in V. 54 Bücher an 13 Schüler, in VI. 37 Bücher an 9 Schüler, in VII. 30 Bücher an 8 Schüler und in VIII. 22 Bücher an 9 Schüler.

Ausserdem wurden mehrere dürftige Schüler mit Schulrequisiten im Gesamtwerte von 66 fl. 47 kr. ö. W. beschenkt.

III. Freitische.

Die Anzahl der Freitische, welche mittellosen Schülern der Anstalt von edelherzigen Wohlthätern gewährt wurden, beträgt 30 in der Woche.

Im bischöfl. Knabenseminär hatten 3 Schüler Stiftungsplätze inne; 5 Schüler zahlten ermässigte Preise, einer hatte einen Freiplatz. — Im deutschen Studentenconvictie genossen 2 Zöglinge Freiplätze und 11 Zöglinge eine Ermässigung für Wohnung und Verpflegung.

Die Direction fühlt sich angenehm verpflichtet, den p. t. hochherzigen Gönnern und Wohlthätern, sowie dem löbl. Verwaltungsausschusse des deutschen Studentenconvictes und des bischöfl. Knabenseminärs für die den Schülern des deutschen Staatsgymnasiums erwiesenen Wohlthaten den wärmsten Dank auszusprechen.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

Cassarest vom Jahre 1886/1887	— fl. — kr.
Aufnahmstaxen von 82 Schülern à 2 fl. 10 kr.	175 » 20 »
Lehrmittelbeiträge von 369 Schülern à 1 fl.	369 » — »
Zeugnis-Duplicat-Taxen	14 » — »
	<hr/>
	Summa 558 fl. 20 kr.

Der ganze Betrag wurde zur Vermehrung und Instandhaltung der Lehrmittel verwendet; anderweitige Einnahmen hatte die Anstalt nicht.

b) Zuwachs im Schuljahre 1888.

A) Lehrerbibliothek.

(Custos Prof. Dr. J. Kubišta).

- a) Durch Ankauf: Zeitschrift für österreichische Gymnasien 1887. — Fleck-eisen: Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Petermann: Geographische Mittheilungen. — Hirsch: Mittheilungen aus der historischen Literatur. — Lazarus: Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. — Le Monnier: Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. — Bronn: Classen und Ordnungen des Thierreiches. — Gretschl: Jahrbuch der Erfindungen. — Müller: Grundriss der Sprachwissenschaft. — Schlesinger: Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. — Verordnungsblatt pro 1888. — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. — Rosenberger: Geschichte der Physik. — Goedecke: Geschichte der deutschen National-literatur. — Mayer: Conversationslexicon. — Unbescheid: Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lectüre. — Harre: Hauptregeln der lateinischen Syntax. — Seyffert: Lateinische Grammatik. — Harre: Lateinische Schulgrammatik. — Dornwell: Der deutsche Aufsatz. — Fricke: Erziehungslehre. — Stejskal: Dictierbuch. — Wölfflin: Archiv für lateinische Lexicographie. — Ebeling: Lexicon Homericum. — Frick und Richter: Lehrproben und Lehrgänge. — Kluge: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Andresen: Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Volkmann: Rhetorik der Griechen und Römer.

- b) Durch Schenkung: Von der h. k. k. Statthalterei: Osterreichische botanische Zeitschrift. — Von der k. k. Central-Commission: Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunstdenkmale. — Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: 1.) Sitzungsberichte, philosophisch-historische Classe, 113. Band, 1., 2. Heft; 114. Band, 1., 2. Heft. 2.) Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe, I. Abtheilung, 94. Band, 1.—5. Heft; 95. Bd., 1.—5. Heft. II. Abth. 94. Bd., 1.—5. Heft; 95. Bd., 1.—5. Heft; III. Abth., 94. Band, 1.—5. Heft, 95. Band, 1.—5. Heft. 3.) Archiv für osterreichische Geschichte, 68. Band, 2. Heft; 69. Band, 1.—2. Heft; 70. Band; 71. Band, 1., 2. Heft. 4.) Almanach für 1887. — Vom Herrn Lehrer Sommer: T. Livii Patavini historiarum libri, qui supersunt. — Vom Herrn Professor W. Eymmer: Graf Franz Josef Kinsky als Pädagog. — Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Specialgeschichte der Militärgrenze von Fr. Vaníček.

B) Schülerbibliothek.

(Custos Professor Franz Kocian).

- a) Durch Ankauf: Helms-Chaillu: Im Lande der Mitternachtssonne. — Nachtigal: Reisen in der Sahara und im Sudan. — Brassey: Eine Familienreise. — Paulitschke: Die Sudanländer. — Wörishöffer: Kreuz und quer durch Indien. — Kunz: Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. — Dielitz: Ost und West. — Springer: Durch Urwald und Prairie. — Dielitz: Amerikanische Reisebilder. — Richter: Deutsche Heldensagen des Mittelalters. — Höcker: Zwei Streiter des Herrn. — Zöhler: Unter dem Kaiser-Adler. — Hoffmann: Deutscher Jugendfreund 41. Band. — Zöhler: Osterreichisches Sagen- und Märchenbuch. — Malot: Heimatlos. — Pichler: Kaiser Rothbart. — Kühn: Gott verlässt keinen Deutschen. Auf der Steppe. Die Brüder. Peter Szapar. Zwei Lebenswege. — Wildermuth: Spätes Glück. — Noé: Die Reise in den Nasswald. Die Pionniere der Unterwelt. Am Hofe der Babenberger. — Siwinna: Deutscher Jugendschatz 11.—15. Band. — Göpel: Illustrierte Kunstgeschichte.
- b) Durch Schenkung: Von Graesers Buchhandlung in Wien: Schulausgaben deutscher Classiker: Miss Sara Sampson, Iphigenie auf Tauris, Laokoon, Zriny, die Deutsche Heldensage, Wallenstein, Regulus, die Räuber. — Von Hölders Universitätsbuchhandlung in Wien: Schulausgaben von deutschen Classikern: Götz von Berlichingen. — Emilie Galotti. Der Cid. — Goethes und Schillers Prosa.

C) Physikalische Lehrmittelsammlung.

(Custos Prof. Dr. St. Zach).

Durch Ankauf: Dynamo-Maschine mit Handbetrieb (auf Abzahlung). — Kohlenlicht-Regulator, 6 Stück Glühlampen. — Drahtglühapparat. — Hygrometer von Klinkerfues. — Quecksilberluftpumpen. — Modell. — Elektrische Eisenbahn.

D) **Naturhistorische Lehrmittelsammlung.**

(Custos Prof. Dr. A. Hatle).

- a) Durch Schenkung: 10 Stück verschiedener Mineralspecies, 8 ausgestopfte Vögel.
- b) Durch Ankauf: Leukart und Nitsche: Zoologische Wandtafeln-Lieferung: 19, 20, 21, 22, 23, 24.

Anmerkung: Zur Vermehrung der naturhistorischen Sammlungen haben beigetragen die Schüler: Proschek VII., Kroh, Bitzan, Klug, Holuba II. Cl., Hieke, Schida, Stern, Buchner III. Cl., welchen Spendern die Direction an dieser Stelle den gebührenden Dank ausspricht.

E) **Geographisch-historische Lehrmittel.**

(Custos Prof. Dr. W. Ladenbauer).

Durch Ankauf: 1) Langls Bilder zur Geschichte 7. und 8. Lieferung.

2) Dr. K. Schobers Wandkarte des Königreiches Böhmen, (2 Stück).

3) Dr. K. Schobers Wandkarte des österr.-ungar. Kaiserstaates, (herausgegeben vom militär.-geograph. Institute). (1 Stück).

F) **Zeichenlehrmittel.**

(Custos Josef Hajek).

Durch Ankauf: 1 Romanisches Capitäl.

2 Stück Renaissance-Ornamente (Flachreliefs).

1 » Pilasterornament.

G) **Gesanglehrmittel.**

(Custos P. Marian Holba).

A) Durch Ankauf: a) 4. Rate für ein Schulharmonium.

b) Palme, deutsches Liederbuch für gemischte Chöre. Partitur und vier Stimmen in Palme-Einbänden.

A) Durch Schenkung: Vom Septimaner Mayer zwei Männerchöre: »Die Heimat« und »Wanderers Nachtgebet« von C. M. v. Weber.

H) **Münzensammlung.**

(Custos Prof. Emil Siegel).

Dieselbe erhielt keinen Zuwachs.

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1888.

	Zuwachs 1888	Stand am Schlusse des Schuljahres 1888
Lehrerbibliothek:		
in Gesamtnummern	196	2044
in Bänden	379	4662

in Heften	—	128
in Programmen	565	7526
Slavische Abtheilung: (Aus der Schülerbibliothek):		
in Nummern	320	320
in Bänden	433	433
in Heften	20	20
Schülerbibliothek:		
Aus der Schülerbibliothek wurden 1081 Nummern ausgeschieden und theils in die Lehrerbibliothek und in das Lehrbüchermuseum aufgenommen, theils vernichtet.		
in Gesamtnummern	43	1296
in Bänden	43	1763
Physikalische Apparate	7	542
Chemische Apparate	—	27
Chemische Präparate	—	173
Zoologische Sammlung:		
Wirbelthiere	8	383
Andere Thiere	—	1723
Sonstige zoologischen Objecte	—	122
Botanische Sammlung:		
Herbariumblätter	—	2007
Sonstige botanische Gegenstände	—	107
Mineralogische Sammlung:		
Naturstücke	10	2151
Krystallmodelle	—	225
Apparate	—	15
Naturhistorische Abbildungen	12	394
Geographie: Wandkarten	3	94
Atlanten	—	13
Globen	—	3
Tellurien	1	2
Plastische Karten	1	4
Geographisch-historische Bilder:	8	32
Geometrie: Körper und Modelle	—	36
Zeichnen: Drahtmodelle	—	12
Holzmodelle	—	9
Gypsmodelle	4	23
Vorlagblätter	—	567
Utensilien	—	14
Technologische Objecte:	—	64
Schulbücher-Museum: (neu angelegt) in Nummern	182	182

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse im Jahre 1887.

Zur Ablegung der Prüfung haben sich 27 Schüler der VIII. Classe und 1 Externist gemeldet.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 24. bis 28. Mai abgehalten und hiebei den Abiturienten nachstehende Fragen vorgelegt:

Aus dem **Latein** ins **Deutsche**: C. Sallustii Catilin: cap. 58 bis »memores pristinae virtutis«; ed. Linker.

» » **Deutschen** ins **Latein**: Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. II. Thl. N. 262: »Cicero mehr Vertheidiger als Ankläger« bis »wenn das dritte fehle«.

» » **Griechischen**: Plato, Kriton c. IV.

» » **Deutschen**: Der Mann ist wacker, der sein Pfund benützend, zum Dienste des Vaterlandes kehrt seine Kräfte.

» der **Mathematik**: 1) In Schweden soll es Höhlen geben, in denen man einen hineinfallenden Stein erst nach 25 Secunden aufschlagen hört. — Welche Tiefe für eine solche Höhle setzt dies voraus, wenn die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Schalles $c = 333 \text{ m/}$ angenommen wird?

2) Ein rechtwinkeliges Dreieck wird um eine durch den Fusspunkt der Hypotenuse gehende, auf der Basiskante senkrecht stehende Gerade gedreht. Wie gross ist das Volumen des Rotationskörpers, wenn das vom Scheitel des rechten Winkels auf die Hypotenuse gefällte Perpendikel $p = 4 \text{ m}$ ist und mit der Basiskathete den Winkel $d = 52^\circ 43' 15''$ einschliesst?

3) Man bestimme die Coordinaten des Durchschnittspunktes der Curve $y^2 = 8x$ mit jener Sehne, welche durch den Brennpunkt geht und mit der positiven Richtung der Abscissenachse einen Winkel von 36° bildet.

» dem **Böhmischen**: I. Abtheilung. Die Rettung Wiens im Jahre 1683; nach Hormayer.

II. Abtheilung: Láska k vlasti první etnost občanská.

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde unter dem Vorsitze des k. k. Herrn Landesschulinspectors Theodor Wolf vom 30. Juni bis 4. Juli abgehalten.

Derselben unterzogen sich 27 Schüler und wurden davon:

approbiert	} mit Auszeichnung	10
		} einfach reif
reprobiert		
die Bewilligung zur Wiederholungsprüfung erhielten		1

(derselbe wurde infolge gut abgelegter Prüfung für reif erklärt.)

Summa 27.

Von den 24 approbierten Abiturienten widmeten sich den theologischen Studien 4, juridischen Studien 8, philosophischen Studien 3, medicinischen Studien 6 und anderen Berufsarten 3.

Mit Auszeichnung maturierten: Benesch Max, Binhack Johann, Bullaty Ludwig, Domažlický Ferdinand, Fantl Gottlieb, Fürst Gottfried, Ilg Alois, Schattauer Anton, Tröster Anton und Wottawa Ferdinand. —

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Mit h. Erlasse vom 17. September 1887, Z. 27.193 wurde angeordnet, dass die Schuldiener wohl Esswaren aber keine Schulrequisiten verkaufen dürfen.
2. Mit h. Erlasse vom 9. October 1887, Z. 37.241 wird bekanntgegeben, dass eine Einhebung von Einlagegeldern zum Zwecke der Deckung von Beschädigungen durch die Schüler u. s. w. nicht gebilligt wird.
3. Mit h. Erlasse vom 25. December 1887, Z. 41.382 wird die Entfernung aller jener Bücher aus der Schülerbibliothek angeordnet, welche der Schulhygiene nicht entsprechen.
4. Mit h. Erlasse vom 8. Februar 1888, Z. 2.090 sind Anzeigen über disciplinarwidrige Ausschreitungen von Schülern, wenn dieselben nicht mehr der Anstalt angehören, sofort dem h. k. k. Landesschulrath zu erstatten, um die Aufnahme solcher Schüler an anderen Anstalten zu inhibieren.
5. Mit h. Erlasse vom 12. März 1888, Z. 42.010 wird bekannt gegeben, dass Schullocalitäten zu Vereins- und sonstigen Versammlungen, die in der Schulordnung nicht vorgesehen sind, ohne Bewilligung des k. k. Landesschulrathes nicht überlassen werden dürfen.
6. Mit h. Erlasse vom 9. April 1888, Z. 9.481 wird eine Verordnung zur Hintanhaltung der Verbreitung ansteckender Krankheiten in den Schulen bekannt gegeben.
7. Mit h. Erlasse vom 7. Mai 1888, Z. 16.405 wird eröffnet, dass Schulfeste, Concerte, Akademien u. s. w. ohne rechtzeitig eingeholter h. o. Genehmigung des k. k. Landesschulrathes nicht abgehalten werden dürfen; Schüler dürfen unter keinen Umständen zum »Einladen« verwendet werden.

X. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 19. September 1887 mit dem »Veni sancte spiritus« und einem festlichen Gottesdienste eröffnet, bei welchem zum Schlusse die »Volks-hymne« gesungen wurde. — Nach dem Gottesdienste wurden den Schülern die Disciplinargesetze vorgelesen und die Stundeneintheilung bekannt gegeben. — Der regelmässige Unterricht begann am 20. September.

Mit h. Erlasse vom 22. Juli 1887, Z. 25.663 wurde der k. k. Professor Wenzel Eymmer vom Staatsgymnasium in Leitmeritz dem k. k. deutschen Staatsgymnasium in Budweis zur Dienstleistung zugewiesen. Infolge dessen wurde der Supplent Alois Zoller mit h. Erlasse vom 12. August 1887, Z. 28.521 an das Staatsgymnasium in Leitmeritz versetzt.

Mit h. Erlasse vom 12. September 1887, Z. 31.861 wurde die Eröffnung der II., III. und IV. Parallel-Classe für den Bedarfsfall bewilligt, die Parallelisierung der I. Classe jedoch nicht gestattet. Es konnten demnach in die I. Classe mit Rücksicht auf die verfügbaren Räumlichkeiten nur 57 Schüler aufgenommen werden.

Mit h. Erlasse vom 12. September 1887, Z. 31.655 erhielten die k. k. Professoren Adolf Süssner und Franz Itzinger die I. Quinquennalzulage zuerkannt.

Am 3. October 1887 wurde für den in der Ferienzeit verstorbenen Sextaner Anton Hengster ein Seelenamt abgehalten, wobei dessen ehemalige Mitschüler facultierten.

Am 4. October fand anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers ein feierlicher Gymnasialgottesdienst mit Absingung der Volkshymne statt, und betheiligte sich der Lehrkörper an dem um 10 Uhr in der Domkirche abgehaltenen Pontificalamte.

Am 5. October fand das Leichenbegängnis des hochw. Domprobstes P. J. Šavel statt, an welchem Lehrer und Schüler theilnahmen.

Mit h. Erlasse vom 29. September 1887, Z. 32.866 wurden für die II., III. und IV. Classe Parallelclassen bewilligt und die Herren: W. Essl, F. Pietsch, W. Pischl und C. Malý als Supplenten wieder bestellt.

Am 18. October legten die katholischen Schüler die h. Beichte ab.

Mit h. Erlasse vom 18. October 1887, Z. 36.502, wurde dem Prof. Franz Kocian die III. Quinquennalzulage zuerkannt.

Mit h. Erlasse vom 23. October 1887, Z. 36.076 erhielt der Kreisrabbiner Adam Wunder für die Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichtes eine Remuneration von 400 fl. angewiesen.

Am Allerseelestage den 2. November 1887 wurde für die abgeschiedenen Directoren, Professoren und Schüler der Anstalt eine Seelenmesse gelesen; mit diesem Tage wurde der tägliche unobligate Schulgottesdienst eingestellt.

Am 17. November fand das Leichenbegängnis des Schülers der IV. Classe Brunner statt; Schüler und Lehrer begleiteten die Leiche des braven Schülers bis zum Grabe; am nächsten Freitage wurde für den Abgeschiedenen eine Seelenmesse gelesen, bei welcher die Mitschüler facultierten.

Am 19. November 1887 als am Allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin wurde ein feierlicher Schulgottesdienst abgehalten und am Schlusse desselben die Volkshymne gesungen. — Um 10 Uhr betheiligte sich der Lehrkörper an dem Pontificalamte in der Domkirche.

Mit h. ministerieller Bewilligung wurde l. h. Erlasses vom 15. November 1887, Z. 38.112 folgende Freicurse bewilligt: Englisch, Französisch, Stenographie, Zeichnen, Kalligraphie und Gesang, und wurden die Herren: Heinrich Krumpholz, Rudolf Strohall, Siegmund Hudler, Josef Hajek, Wenzl Essl und P. Marian Holba als Nebenlehrer bestätigt.

Am 1. Jänner 1888 wurde anlässlich der Secundizfeier Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. um 10 Uhr in der Domkirche ein Pontificalamt abgehalten, an welchem sich der Lehrkörper betheiligte. — Nach demselben begab sich der Director mit einer Deputation des Lehrkörpers zu Sr. bischöfl. Gnaden Dr. M. Říha, um denselben zu bitten, die ehrfurchtvollen Glückwünsche des Lehrkörpers an die Stufen des h. Stuhles gelangen zu lassen.

Se. bischöfl. Gnaden dankte in einer eigenhändig geschriebenen Zuschrift für die pietätvollen Glückwünsche des Lehrkörpers, meldete den wärmsten Dank des heiligen Vaters und die Ertheilung des apostolischen Segens. Gleichzeitig gab

Se. bischöfl. Gnaden der Freude Ausdruck, dass an dem k. k. deutschen Staatsgymnasium die wahre Anschauung und Auffassung der päpstlichen Macht und Würde bei der Geschichtswissenschaft cultiviert wird.

Am 5. Jänner wurde von den Unterstützungsvereinen der beiden Staatsmittelschulen eine musikalisch-declamatorische Akademie im Stadttheater veranstaltet, an welcher die Studierenden l. h. Erlasses vom 26. December 1887, Z. 43.151 mitwirken durften. Die Akademie war sehr gut besucht und fand allseitige Anerkennung. Der Reinertrag betrug für jede Anstalt 95 fl. 34 kr. ö. W.

Am 7. Jänner wurde der bisherige bischöfl. Religions-Commissär für das k. k. Staatsgymnasium Domherr P. Roth begraben. Schüler und Lehrer geleiteten die Leiche des als allgemein geachteten Canonicus bis zum Grabe.

Das I. Semester wurde mit einem feierlichen Gottesdienste am 11. Feber 1888 geschlossen.

Am 8. Feber wurde der k. k. Professor Franz Kocian mit Frl. Karoline Kögler getraut.

Am 19. Feber 1888 waren 25 Jahre verflossen, seitdem der k. k. Gymnasial-Director Dr. M. Koch für den erkrankten Professor und Piaristenordenspriester P. Em. Eiselt an das Budweiser Gymnasium als Supplent berufen wurde. Da derselbe an diesem Gymnasium auch seine Studien zurückgelegt hat, so überschritt die Feier des 25jährigen Lehramtsjubiläums den Rahmen eines blossen Familienfestes. Die Schüler brachten dem Jubilare unter Leitung ihres Gesangslehrers Professor M. Holba ein Ständchen, und der Lehrkörper überreichte demselben nach einer warmen und herzlichen Ansprache des Seniors Dr. J. Kubišta ein mit den Photographien aller Mitglieder versehenes Album. An dem Familien-Abendfeste nahm der ganze Lehrkörper theil.

Am 16. März 1888 wurde der fleissige Schüler der I. Classe Rosenzweig begraben. Schüler und Lehrer begleiteten die sterb. Überreste bis über das Weichbild der Stadt.

Infolge Erkrankung des Turnlehrers Ferdinand Straube wurde l. h. Erlasses vom 28. April d. J., Z. 13.701 vom 4. April bis 20. Juni kein Turnunterricht ertheilt.

Am 17. April wurde anlässlich des hohen Namensfestes Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Erherzog Rudolf ein feierlicher Schulgottesdienst abgehalten und zum Schlusse desselben die Volkshymne gesungen. Dieser Tag wurde zur Erhöhung der loyalen Feier von der Direction frei gegeben.

Am 4. Mai wurde ein Seelenamt für weiland Ihre Majestät Kaiserin Maria Anna gelesen, an welchem die katholischen Schüler theilnahmen. Von diesem Tage an wurde der unobligate Schulgottesdienst eingeführt.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 4. bis incl. 8. Juni abgehalten; es unterzogen sich denselben 33 Abiturienten. Die mündlichen Maturitätsprüfungen werden unter dem Vorsitze des k. k. Gymnasial-Directors Dr. J. Hackspiel vom 19. Juli an abgehalten.

Am 4. Juni erkrankte der k. k. Prof. Emil Siegel, und wurde derselbe von den Collegen bereitwilligst bis zum Schlusse des Schuljahres suppliert.

Am 9. Juni beteiligten sich die katholischen Schüler an der Frohnleichnamsp procession und begaben sich nachmittags zur »adoratio sanctissimi« in die Domkirche.

Am 17. Juni wurde der Primaner Franz Reiss begraben. Schüler und Lehrer gaben bis zum Grabe das Geleite, und wurde am 23. Juni eine Seelenmesse für denselben gelesen.

Am 28. Juni beteiligte sich der Lehrkörper deputation an dem für weiland Se. Maj. Kaiser Ferdinand in der Domkirche abgehaltenen Seelenamte.

Am 10. Juli legten die kathol. Schüler die h. Beichte ab.

Das Schuljahr wurde am 14. Juli 1888 mit einem feierlichen Dankgottesdienste und der Absingung der Volkshymne geschlossen.



XI. Statistik der Schüler.

	C l a s s e										Zu- sammen	
	I.	II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.
		a	b	a	b	a	b					
I. Zahl.	a&b											
Zu Ende 1886/7	75	31	29	26	30	32		38	30	32	27	350
Zu Anfang 1887/8	57*	33	34	25	26	26	31	36	33	30	33	364
Während des Schuljahres ein- getreten	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	5
Im ganzen also aufgenommen	58	35	34	25	27	27	31	36	33	30	33	369
Darunter:												
Neu aufgenommene u. zw.:												
Aufgestiegen	50	4	2	2	1	3	2	6	2	4	—	76
Repetenten	—	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	6
Wieder aufgenommen u. zw.:												
Aufgestiegen	—	27	31	22	25	23	27	27	30	25	31	268
Repetenten	8	1	1	—	1	1	1	2	1	1	2	19
Während des Schuljahres aus- getreten (gestorben)	3	1	1	2	—	4	1	—	1	7	—	20
Schülerzahl zu Ende	55	34	33	23	27	23	30	36	32	23	33	349
Darunter:												
Öffentliche Schüler	54	33	33	23	27	23	30	36	31	23	33	346
Privatisten	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
2. Geburtsort (Vaterland).												
Budweis	17	9	15	7	12	7	7	6	3	9	3	95
Böhmen (exc. Budweis)	33 ¹	15	10	15	13	8	21	25	23 ¹	11	26	200 ²
Niederösterreich	1	4 ¹	6	—	1	2	1	2	4	2	3	26 ¹
Oberösterreich	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Steiermark	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Mähren	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Bukovina	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Galizien	—	1	1	—	—	1	—	1	—	1	—	5
Ungarn	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Baiern	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Gross-Brittanien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe .	54 ¹	33 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	346 ³
3. Muttersprache.												
Deutsch	40	27 ¹	28	16	23	16	24	29	31 ¹	23	31	288 ²
Čechoslavisch	13 ¹	6	5	7	4	7	6	7	—	—	2	57 ¹
Magyarisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe .	54 ¹	33 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	346 ³
4. Religionsbekenntnis.												
Katholiken	43	28 ¹	25	20	21	20	26	28	21 ¹	18	25	275 ²
Israeliten	10 ¹	5	7	3	6	3	4	8	9	5	8	68 ¹
Protestanten	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Confessionslos	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe .	54 ¹	33 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	346 ³

* Mit hohem Erlasse vom 12. September 1888 Z. 31.831 L. S. R. wurde für das Jahr 1887/8 die Eröffnung einer Parallelklasse nicht gestattet, sondern die Aufnahme in die I. Classe auf die gesetzliche Schülerzahl beschränkt.

	C l a s s e											Zu- sammen
	I.	II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
		a	b	a	b	a	b					
5. Lebensalter.												
10 Jahre alt	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
11 " "	21	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
12 " "	20	14 ¹	13	—	2	—	—	—	—	—	—	49 ¹
13 " "	2 ¹	13	11	7	7	2	3	—	—	—	—	45 ¹
14 " "	6	3	4	9	12	11	4	2	—	—	—	51
15 " "	1	1	2	5	5	5	13	12	1	—	—	45
16 " "	—	—	2	2	1	1	6	10	7	—	—	29
17 " "	—	—	—	—	—	2	3	6	13 ¹	6	—	30 ¹
18 " "	—	—	—	—	—	2	1	3	5	11	3	25
19 " "	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5	10	20
20 " "	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	7	10
21 " "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
22 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
23 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
27 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe .	54 ¹	33 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	346 ³
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.												
Ortsangehörige	26	17	12	12	17	16	7	17	11	17	9	161
Auswärtige	28 ¹	16 ¹	21	11	10	7	23	19	20 ¹	6	24	185 ³
Summe .	54 ¹	33 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	345 ³
7. Classification.												
a) Zu Ende d. Schuljahres 1887/8												
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	8	4	7	7	4	4	8	5	3	5	10	65
I. " "	36 ¹	24	20	12	17	15	16	26	23	16	23	228 ¹
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	1 ¹	1	3	2	1	2	3	4	1	—	20 ¹
II Fortgangsklasse	6	2	2	1	4	3	3	2	1	1	—	25
III. " "	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Nachtragsprüfung krankheits- halber bewilligt	1	—	—	—	—	—	1	—	0 ¹	—	—	2 ¹
Ausserordentliche Schüler .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	54 ¹	35 ¹	33	23	27	23	30	36	31 ¹	23	33	346 ³
b) Nachtrag z. Schuljhr. 1886/7												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	—	2	2	1	—	2	2	1	—	—	11
Entsprohen haben	1	—	2	2	1	—	2	2	—	—	—	10
Nicht entsprochen haben (o. nicht erschienen sind) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	1	—	—	1 ¹
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	1	—	—	1 ¹
Darnach ist das Endergebnis für 1886/7.												
I. Fortgangsklasse m. Vorzug	8	8	5	3	6	6	9	8	7	10	8	78
I. " "	26	20	21	22	18	33	20	25	22	21	18	236
II. " "	4	6	1	3	2	1	2	4	—	1	—	24
III. " "	1	2	4	1	—	—	1	—	—	—	0 ¹	9 ¹
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	1	—	1 ¹
Summe .	39	36	31	29	26	30	32	37 ¹	30	32	26 ¹	348 ²

	C l a s s e											Zu- sammen
	I.	II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
		a	b	a	b	a	b					
8. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet												
im 1. Semester . . .	57 ¹	18 ¹	18	12	14	10	17	16	17 ¹	14	10	203 ³
im 2. Semester . . .	32 ¹	22 ¹	16	9	17	13	18	17	15 ¹	11	9	179 ³
Zur Hälfte waren befreit												
im 1. Semester . . .	—	—	1	—	2	3	1	4	2	1	6	20
im 2. Semester . . .	2	—	1	1	1	2	1	3	3	1	6	21
Ganz befreit waren												
im 1. Semester . . .	—	15	15	13	10	13	13	16	13	15	17	140
im 2. Semester . . .	23	10	16	13	9	10	12	16	14	14	18	155
Das Schulgeld betrug im ganzen												
im 1. Semester . . .	870	285	277 ¹ / ₂	180	225	172 ¹ / ₂	262 ¹ / ₂	270	285	217 ¹ / ₂	195	3240
im 2. Semester . . .	510	345	247 ¹ / ₂	142 ¹ / ₂	262 ¹ / ₂	210	277 ¹ / ₃	277 ¹ / ₂	262 ¹ / ₂	172 ¹ / ₂	180	2887 ¹ / ₂
Summe .	1380	630	525	322 ¹ / ₂	487 ¹ / ₂	382 ¹ / ₂	540	547 ¹ / ₂	547 ¹ / ₂	390	375	6127 ¹ / ₂
9. Besuch in den relat.-oblig. u. nichtobligaten Gegenständen.												
Zweite Landessprache (öecho-slavisch)												
I Sem.	34	21	27	14	11	17	15	18	13	6	12	188
II. "	24	19	23	14	10	17	13	16	13	5	12	166
Kalligraphie												
I Sem.	45	17	18	—	—	—	—	—	—	—	—	80
II. "	47	20	21	—	—	—	—	—	—	—	—	88
Freihandzeichnungen												
I Sem.	17	8	8	7	5	5	10	4	2	2	1	69
II. "	14	5	5	7	2	5	5	6	2	1	1	53
Turnen												
I Sem.	22	16	15	11	13	18	13	9	9	8	1	135
II. "	22	10	10	11	12	11	7	10	7	6	1	107
Gesang												
I Sem.	21	12	9	6	15	6	2	7	5	13	5	101
II. "	22	12	11	11	14	11	6	6	6	11	5	115
Stenographie												
I Sem.	—	—	—	—	—	8	8	15	14	8	11	64
II. "	—	—	—	—	—	7	6	13	11	3	11	51
Engl. Sprache												
I Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3	10
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	3	9
Französ. Sprache												
I Sem.	—	—	—	—	—	—	—	10	13	4	4	31
II. "	—	—	—	—	—	—	—	6	8	3	4	21
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	1	—	2	3	2	5	1	4	18
Gesamtbetrag der Stipendien	—	—	—	200	—	200	860	127. ⁸³	432	150	703	2672. ⁸³

XII. Namens-Verzeichnis

der bis zum Schlusse des Schuljahres an der Anstalt verbliebenen Schüler.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind durch ein Sternchen bezeichnet).

I. Classe. (Ordin.: Wenzel Pischl.)

- | | |
|---|--|
| 1. Arnstein Hugo aus Sobieslau. | 29. Pawel Anton aus Klein-Umlowitz. |
| 2. Bauer Ludwig aus Budweis. | 30. Penížek Alfred aus Budweis. |
| 3. Blaha Bertram aus Budweis. | 31. Plötz Franz aus Maxberg. |
| 4. Böhm Johann aus Budweis. | 32. Purkrabek Heinrich aus Hayerl
(O.-Ö.) |
| 5. Czastka Alois aus Sedletz. | 33. Rabl Felix aus Kardaš-Řečic. |
| 6. Czastka Karl aus Budweis. | 34. Reiner Ottokar aus Jungwoschitz,
(Privatist.) |
| 7. Geissler-Riedl Rudolf aus Budweis. | 35. Riess Johann aus Klein-Semlowitz. |
| 8. Gottwald Maximilian aus Neuhaus. | 36. Rohn Karl aus Chlumčan. |
| 9. Guha Edler von Ahnbach Karl aus
Königgrätz. | 37. Rössler Josef aus Pilsen. |
| 10. *Jesser Paul aus Budweis. | 38. Schiebl Karl aus Neuhaus. |
| 11. *Klofetz Ignaz aus Postelberg. | 39. Schönbauer Friedrich aus Krumau. |
| 12. Kneissl Richard aus Budweis. | 40. Schopenhauer Edwin aus London. |
| 13. *Kohn Gustav aus Budweis. | 41. Schwarz Hugo aus Zdaboř. |
| 14. Kolaezek Karl aus Budweis. | 42. Senner Karl aus Diebling. |
| 15. Kopřiva Josef aus Salnau. | 43. Spaček Edmund aus Pilsen. |
| 16. Krátký Johann aus Gratzen. | 44. Suchý Oskar aus Sobieslau. |
| 17. Krezmarz Victor aus Strakonitz. | 45. Süssner Adolf aus Prag. |
| 18. Leberl Johann aus Neumark. | 46. *Tibitzanl Adalbert aus Payreschau. |
| 19. Lehmann Alois aus Protivin. | 47. Tichy Josef aus Ronsperg. |
| 20. Lewitoch Heinrich aus Wollin. | 48. *Ubl Andreas aus Wottawa. |
| 21. *Löwy Robert aus Budweis. | 49. Uprímny Julius aus Budweis. |
| 22. *Machon Otto aus Brünnl. | 50. Welser Franz aus Budweis. |
| 23. Markovits Isidor aus Kocz in Ung. | 51. Weselý Adolf aus Pilsen. |
| 24. Marouschek de Maróo Ferdinand
aus Prag. | 52. Wlček Josef aus Pilsen. |
| 25. Mayer Karl aus Budweis. | 53. Wögerbauer Johann aus Reinprechts
(N.-Ö.) |
| 26. Mertl Josef aus Ahornhütte. | 54. Wostřák Amandus aus Budweis. |
| 27. *Nowack Felix aus Krumau. | 55. Zabransky Emil aus Budweis. |
| 28. Patáček Adolf aus Budweis. | |

II. Classe A. (Ordin.: Wenzel Eymer.)

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Adler Adolf aus Stékna. | 7. *Ehrenfreund Bernhard aus Olmütz. |
| 2. Bayer Heinrich aus Budweis. | 8. Ertl Franz aus Bergreichenstein. |
| 3. Bitzan Josef aus Městečko. | 9. *Fröhlich Johann aus Semlowitz. |
| 4. Borowansky Karl aus Schrems (N.-Ö.) | 10. Gerstner Karl aus Budweis. |
| 5. Czutka Leonhard aus Lodus. | 11. Gothmann Friedrich aus Budweis. |
| 6. Dlahoveský Karl, Freiherr von,
aus Wien (Privatist.) | 12. Hankowetz Franz aus Budweis. |
| | 13. Hässler Victor aus Budweis. |

14. Heissler Emil aus Mies.
15. Hendl Wilhelm aus Josefstadt.
16. Hocke Karl aus Kaplitz.
17. Holuba Anton aus Budweis.
18. *Holý Franz aus Budweis.
19. Hrozný Emil aus Lemberg.
20. Janda Franz aus Budweis.
21. Janota Rudolf aus Neumarkt.
22. Jechl Karl aus Müllerschlag.
23. *Kalla Josef aus Gmünd.
24. Kasperek Rudolf aus Stiepanau.

25. Klauber Julius aus Welhartitz.
26. Klaštorský Rudolf aus Nemoschitz.
27. Klug Ludwig aus Gr.-Gerungs.
28. Kobinger Felix aus Budweis.
29. Kohn Emil aus Czkin.
30. Kral Ernest aus Marburg.
31. Kroh Franz aus Neuthiergarten.
32. Kubiček Rupert aus Gmünd.
33. Langhans Hugo aus Winterberg.
34. Lehmann Otto aus Libějic.

II. Classe B. (Ordin.: Emil Siegel.)

1. Lemoch Ludwig aus Heiligenstadt.
2. *Lex Franz aus Lodus.
3. Liebenwein Karl aus Budweis.
4. Liška Franz aus Budweis.
5. *Löwenhöfer Johann aus Budweis.
6. Löwenstein Rudolf aus Budweis.
7. Lukesch Josef aus Budweis.
8. Malý Rudolf aus Hernals (N.-Öst.)
9. Marceglia Matthias aus Budweis.
10. Modry Gustav aus Budweis.
11. Ott Ludwig aus Peterhof.
12. *Otto Franz aus Braunau.
13. Pleschner Paul aus Protivin.
14. Podhradský Anton aus Budweis.
15. Pollak Albert aus Welhartitz.
16. Popper Hugo aus Lounowitz.
17. *Reichenauer Anton aus Deutsch-Beneschau.

18. Řeppa Oskar aus Neutitschein.
19. Robitscher Eduard a. Wien (N.-Ö.)
20. *Sandhöfner Johanna. Ober-Sekržan.
21. *Schadenböck Adolf aus Hōritz.
22. Scheck Max a. Deutsch-Reichenau.
23. Schuh Stephan aus Wien (N.-Öst.)
24. Sedl Karl aus Bergreichenstein.
25. Seidl Franz aus Plöss.
26. *Seidl Ludwig aus Tarnow (Galiz.)
27. Seiler Josef aus Gauendorf.
28. Sompek Josef aus Budweis.
29. Urban Victor, Freiherr von, aus Wien.
30. Wagner Theod. a. Arnsdorf (N.-Ö.)
31. Weber Karl aus Schmiedgraben.
32. Wegscheider Hermann aus Gratzen.
33. Zink Johann aus Budweis.
34. Zoufalik Rudolf aus Středokluk.

III. Classe A. (Ordin.: Franz Pietsch.)

1. Beitler Franz aus Budweis.
2. Bohutinsky Robert aus Branna.
3. Bondy Otto aus Miřetitz.
4. Bošek Eduard aus Dux.
5. Bradač Julius aus Budweis.
6. *Buchner Franz aus Lobositz.
7. Czapek Oskar aus Libějitz.
8. Buschek Heinrich aus Budweis.
9. Duschinsky Heinrich aus Pressburg.
10. *Dusik Josef aus Radlstein.
11. Farka Franz aus Budweis.
12. Ferus Anton aus Budweis.

13. Firbas Camill aus Prag.
14. le Gros Ottokar aus Březnitz.
15. *Grössl Josef aus Hirschau.
16. *Haim Emil aus Pohmaný.
17. Hieke Emil aus Maderhäuser.
18. *Holý Josef aus Budweis.
19. Howorka Thomas aus Budweis.
20. *Jrouschek Johann aus Repeschin.
21. Jansa August aus Prag.
22. Jungwirth Josef aus Schindelhof.
23. *Kocmoud Adolf aus Lischau.

III. Classe B. (Ordin.: Adolf Süssner.)

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Kolaczek Ferdinand aus Budweis. | 15. Schneider Arthur aus Budweis. |
| 2. Landesmann Siegmund aus Budweis. | 16. Schulz Emanuel aus Budweis. |
| 3. Lang Alfred aus Moldauthein. | 17. Slach Karl aus Budweis. |
| 4. *Otto Heinrich aus Budweis. | 18. *Sommer Theodor aus Budweis. |
| 5. Pauli Karl aus Ronsperg. | 19. Steinhäusl August aus Budweis. |
| 6. Pfeffer Alois aus Unzmarkt. | 20. Stern Rudolf aus Kamberg. |
| 7. Pötsch Josef aus Neubistritz. | 21. Ulrich Emanuel aus Budweis. |
| 8. Prinz Johann aus Sonnberg. | 22. Walther-Burg Adam, Freiherr von,
aus Wien. |
| 9. Puffer Johann aus Saboř. | 23. *Wartha Josef aus Schweissing. |
| 10. *Sachs Samuel aus Lischau. | 24. Weyde Julius aus Budweis. |
| 11. Samsony Ernst aus Kolin. | 25. Winter August aus Bobnitz. |
| 12. Schida Josef aus Reichenberg. | 26. Zdiarsky Emerich aus Budweis. |
| 13. Schmidt Franz aus Hurkenthal. | 27. Zeiner Franz aus Budweis. |
| 14. Schmidt Franz aus Pilsen. | |

IV. Classe A. (Ordin.: P. Marian Holba.)

- | | |
|---|---|
| 1. Altwirth Julius aus Rosenberg. | 13. Heissler Karl aus Mies. |
| 2. Blechinger Ernst aus Linz, O.-Ö. | 14. Heller Karl aus Jung-Bunzlau. |
| 3. Brosch Emil aus Černowitz. | 15. Herzig Johann aus Prag. |
| 4. *Eliášek Franz a. Hetzelsdorf, N.-Ö. | 16. Holuba Hugo aus Budweis. |
| 5. Faber Alois aus Barau. | 17. *Hrozný Jos. aus Lemberg, Galizien. |
| 6. *Frisch Hugo aus Budweis. | 18. Kneissl Karl aus Budweis. |
| 7. *Gerber Friedrich aus Ronsperg. | 19. Kolář Eduard aus Budweis. |
| 8. Greisenegger Ignaz aus Zettwing. | 20. Krček Ladislaus aus Černowitz,
Bukowina. |
| 9. Hässler Johann aus Budweis. | 21. Krczmarz Rudolf aus Strakonitz. |
| 10. Hann Gottlieb aus Budweis. | 22. Květ Heinrich aus Boskowitz. |
| 11. Hans Johann aus Pregarten, N.-Ö. | 23. Lederer Rudolf aus Budweis. |
| 12. Hawlisch Anton aus Wien, N.-Ö. | |

IV. Classe B. (Ordin.: Franz Kocian.)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Marouschek von Maróo Karl aus
Prag. | 13. Säxinger Georg aus Netolitz. |
| 2. *Matuschka Franz aus Budweis. | 14. Säxinger Johann aus Netolitz. |
| 3. *Matuschka Karl aus Honetschlag. | 15. Schindl Adolf aus Litschau, N.-Ö. |
| 4. *Mayer Karl aus Oberplan. | 16. Schober Josef aus Budweis. |
| 5. Nussbaumer Franz aus Eger. | 17. Schweighofer Leopold a. Budweis. |
| 6. Pangerl Anton aus Stift. | 18. Stedra Joh. a. Deutsch-Beneschau. |
| 7. *Petraschek Rudolf aus Passau. | 19. *Stein Felix aus Strakonitz. |
| 8. Reif Eduard aus Kuschwarda. | 20. Taussig Josef aus Budweis. |
| 9. *Reisner Rud. aus Bergreichenstein. | 21. Timal Johann aus Zaluži. |
| 10. Řiha Adalbert aus Budweis. | 22. Umlauf Adolf aus Brünnl. |
| 11. Rodler Ferdinand aus Krumau. | 23. Wegwart Rudolf aus Postelberg. |
| 12. *Roubiček Karl aus Sobieslau. | 24. Weinwurm Franz aus Budweis. |
| | 25. Wenzl Wolfgang aus Nürschan. |

26. Witzku Anton aus Leitnowitz.
27. Wolf Adolf aus Kellne.
28. *Wolf Peter aus Deutsch-Reichenau.

29. Zabransky Josef aus Budweis.
30. Zdekauer Heinrich a. Winterberg.

V. Classe. (Ordin.: Dr. Franz Placek)

1. Albert Ottokar aus Prag.
2. Bauer Franz aus Plan.
3. Biegler Siegmund aus Krems.
4. Bullaty Friedrich aus Budweis.
5. *Černý Karl aus Kuttenberg.
6. Cylek Franz aus Budweis.
7. Emmer Franz aus Schammers.
8. Gottwald Anton aus Pisek.
9. Grillinger Stephan a. Krippenschlag.
10. Günther Arthur aus Budweis.
11. Hoffmann Josef aus Křiwsoudow.
12. Honzik Adolf aus Ramingstein, Salzburg.
13. Janovský Franz aus Protiwin.
14. Klasterský Julius a. Stryj, Galizien.
15. Lochmann Ernest aus Spitzenberg.
16. Löser Berthold aus Rudig.
17. Löwenstein Heinrich aus Budweis.
18. *Lurje Nathan aus Wällischbirken.

19. Picha Alois aus Prachatitz.
20. Popper Gustav aus Wällischbirken.
21. Prinz Johann aus Bergreichenstein.
22. Schiebl Friedrich aus Neuhaus.
23. Schimeczek Sylvester a. Schammers.
24. Schnayder Richard aus Wien.
25. *Smitka Karl aus Kuschwarda.
26. Stecker Karl aus Kralowitz.
27. Stein Ottokar aus Neu-Ötting.
28. *Stein Richard aus Lžín.
29. Teichl Karl aus Neuhaus.
30. Toman Karl aus Budweis.
31. Tuma Thomas aus Libotýn.
32. *Weis Hugo aus Haugschlag.
33. Weichselsdorfer Ludwig aus Somndorf (Bayern).
34. Winicky Ottokar aus Aussig.
35. Wolf Franz aus Budweis.
36. Würstl Matthäus aus Hodowitz.

VI. Classe. (Ordin.: Franz Itzinger.)

1. Bažant Johann aus Gratzen.
2. Bloch Eduard aus Frauenberg.
3. Bondy Berthold aus Miretitz.
4. Breidl Franz aus Kuschwarda.
5. *Fantl Friedrich aus Dub.
6. Fiedler Adolf aus Hohenfurt.
7. Gans Bernhard aus Kemmelbach, (Niederösterreich).
8. Gruber Rudolf aus Budweis.
9. Heiser Franz aus Wien.
10. Hlawatsch Hugo aus Jung-Woschitz.
11. Kindermann Friedrich aus Wallern.
12. Kohn Israel aus Čkyn.
13. Kordik Rudolf aus Oberkörnsalz.
14. Kurane Ludwig aus Křesane.
15. Liebenwein Arthur aus Raitzenhain (Sachsen).
16. *Mayer Karl aus Winterberg.

17. Neubauer Theodor aus Budweis.
18. Paule Josef aus Gansau.
19. Resch Moritz aus Luschnitz.
20. *Riederer Karl aus Schneiderhof.
21. Riedl Emanuel aus Oppolz.
22. Robitschek Wilhelm aus Dražička.
23. Rodler Emil aus St. Thoma.
24. Schattauer Augustin aus Gabernost.
25. von Schönlin Max aus Wien.
26. Stini Josef aus Winterberg.
27. Strnad Josef aus Budweis.
28. Taliř Josef a. Waidhofen a. d. Thaya.
29. Weltz Josef aus Břewnitz.
30. Wolf Josef aus Kellne.
31. Woraczek Camillo aus Prachatitz.
32. Ziegler Hugo aus Unter-Teschau (Privatist).

VII. Classe. (Ordin.: Dr. Stephan Zach.)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Arnstein Josef aus Boschiletz. | 13. *Mayer Franz aus Winterberg. |
| 2. Böhm Karl aus Wittingau. | 14. Modry Heinrich aus Budweis. |
| 3. Fressl Karl aus Budweis. | 15. Münzer Bernhard a. Biala, Galizien. |
| 4. Groh Egmont aus Saaz. | 16. Neubauer Georg aus Budweis. |
| 5. *Grossmann Josef aus Budweis. | 17. Neuwerth Ferdinand aus Budweis. |
| 6. Holub Matthias aus Budweis. | 18. Prinz Wilhelm aus Budweis. |
| 7. Iglauer Wenzel aus Prachatitz. | 19. Proschek Moritz aus Wien. |
| 8. Irmisch Johann aus Budweis. | 20. Stein Karl aus Neu-Ötting. |
| 9. Kubiček Alois aus Kladno. | 21. *Waldek Karl aus Stahletz. |
| 10. Lemberg Vincenz aus Grulich. | 22. Weis Wilhelm aus Haugschlag. |
| 11. *Lukas Karl aus Zinolten. | 23. *Weyde Johann aus Krummau. |
| 12. Maxa Johann aus Budweis. | |

VIII. Classe. (Ordin.: Dr. Josef Kubišta.)

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Bauer Johann aus Saborsch. | 17. *Krejčí Anton aus Gmünd. |
| 2. *Benesch Alois aus Budweis. | 18. Lorenz Wilhelm aus Mies. |
| 3. Brechler Otto, Ritter von Troskowitz, aus Pardubitz | 19. *Meisinger Franz aus Chrobold. |
| 4. *Czemetschka Johann aus Sirb. | 20. Micko Friedrich aus Chlumtschan. |
| 5. Dürr Ludwig aus Langendorf. | 21. Priester Emil aus Smilkau. |
| 6. Duschek Adalbert aus Wien. | 22. Ptak Mauritz aus Pilsen. |
| 7. *Feierfeil Wenzel aus Sirb. | 23. Schidloff Gustav aus Tučap. |
| 8. Frisch Julius aus Budweis. | 24. Schier Theodor aus Budweis. |
| 9. Gerstenkorn Alois aus Landskron. | 25. Schwarzkopf Ignaz aus Kaplitz. |
| 10. Hansa Ferdinand aus Vychodna Ungarn. | 26. Sedmak Benno aus Budweis. |
| 11. Holba Franz aus Lischau. | 27. Seidl Johann aus Rauhenschlag. |
| 12. Horn Gustav aus Gross-Mergthal. | 28. *Stecker Franz aus Kralowitz. |
| 13. Kaignl Johann aus Mantau. | 29. *Stein Julius aus Strakonitz. |
| 14. Kauder Ignaz aus Netolitz. | 30. Stein Otto aus Lžín. |
| 15. *Kollross Cyrill aus Nemtschitz. | 31. *Tibitzl Johann aus Ruden. |
| 16. *Kopfstein Otto aus Wottitz. | 32. Wiener Josef aus Wolfsgrub. |
| | 33. Zottl Johann aus Kainraths. |

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1888/9.

1. Aufnahme in die I. Classe.

Die Aufnahme in die erste Classe findet am 15. und 16. Juli und am 16. und 17. September je von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags statt. — In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden. — Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an einer und derselben, oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Wer in die erste Classe des Gymnasiums als öffentlicher oder als Privatschüler aufgenommen werden will, muss:

- A) bei der Direction in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters durch Vorlage eines Tauf- oder Geburtsscheines nachweisen, dass er das zehnte Lebensjahr schon vollendet hat, oder bis Ende des Kalenderjahres vollenden wird, und falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein von dem Leiter dieser Schule ausgestelltes Frequentationszeugnis mitbringen, in welchem nicht nur die Noten aus der Religionslehre, aus der deutschen Sprache und aus dem Rechnen enthalten sind, sondern auch der Zweck: »Zum Eintritte in die Mittelschule ausgestellt« ausdrücklich angeführt ist.
- B) sich einer Aufnahmeprüfung in der Religion, der deutschen Sprache und dem Rechnen unterziehen. (Für diese Prüfung werden keine Taxen gezahlt.)

In der Religion werden jene Kenntnisse verlangt, welche in den ersten vier Classen der Volksschule erworben werden können. Schüler mit mindestens „guter“ Note können von der Prüfung befreit werden.

In der deutschen Sprache wird verlangt: Fertigkeit im Lesen und Schreiben, Kenntnis der Elemente der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze.

Im Rechnen ist die Kenntnis der vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen nothwendig.

Die Prüfung wird schriftlich und mündlich abgehalten, aber es können Schüler mit mindestens „befriedigenden“ schriftlichen Leistungen von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Die Repetenten der ersten Classe haben sich an denselben Tagen in der Directionskanzlei zu melden.

2. Aufnahme in die II. bis VIII. Classe.

Schüler, welche dem Gymnasium nicht angehörten und in eine höhere als die erste Classe eintreten wollen, haben sich am 16. und 17. September von 9—12 Uhr vorm. bei der Direction zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und die Studienzeugnisse, sowie eventuell Krankheitszeugnisse vorzulegen und nachzuweisen, dass sie ihren Abgang von der Lehranstalt, an der sie zuletzt studierten, ordnungsgemäss angemeldet haben.

Jene Schüler, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Alle dem hiesigen k. k. deutschen Staatsgymnasium angehörigen Schüler, die ihre Studien fortsetzen wollen, haben sich behufs ihrer Einschreibung am

16. September um 2 Uhr nachmittags in ihren Lehrzimmern einzufinden und daselbst an den Classenvorstand das letzte Semestralzeugnis, zwei ausgefüllte Nationale und den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. ö. W. abzugeben.

3. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

finden am 17. September um 8 Uhr vormittags in jenen Classen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

4. Geldleistungen.

Alle neu eintretenden Schüler haben eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. ö. W. und einen Lehrmittelbeitrag von 1 fl. ö. W. zu entrichten, welcher Betrag jenen Schülern, die wegen ungünstiger Aufnahmeprüfung nicht aufgenommen werden, zurückerstattet wird.

Alle ihre Studien fortsetzenden Schüler der Anstalt haben nur den Lehrmittelbeitrag per 1 fl. ö. W. zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt 15 fl. ö. W. halbjährig und ist in den ersten 6 Wochen eines jeden Semesters durch Ankauf eigener Schulgeldmarken zu entrichten.

Die Taxe für die Aufnahmeprüfung behufs Eintrittes in eine höhere als die erste Classe beträgt gleich der für eine Privatistenprüfung 12 fl. ö. W.

5. Eröffnung des Schuljahres.

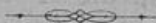
Das Schuljahr wird am 18. September vormittags mit einem heiligen Geist-ante eröffnet, und haben sich alle katholischen Schüler um 7³/₄ Uhr in ihren Lehrzimmern zu versammeln.

Nach dem Gottesdienste werden sämtlichen Schülern die Disciplinargesetze vorgelesen und der Stundenplan bekannt gegeben.

Jeder Schüler ist verpflichtet, sich ein Exemplar der Disciplinarordnung, sowie ein Gesangbuch anzukaufen.

Budweis, am 14. Juli 1888.

Dr. M. Koch,
k. k. Director.



16. September u
dieselbst an den
Nationale und de

finden am 17. Sep
die Geprüften nac

Alle neu ei
ö. W. und einen
jenen Schülern, d
den, zurückerstatt

Alle ihre St
mittelbeitrag per

Das Schulge
chen eines jeden

Die Taxe fü
erste Classe beträ

Das Schuljal
ante eröffnet, un
Lehrzimmern zu v

Nach dem G
vorgelesen und de

Jeder Schüle
sowie ein Gesangl

Budweis, :

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Lehrzimmern einzufinden und
Zeugnis, zwei ausgefüllte
abzugeben.

Prüfungen

in Classen statt, in welche
werden.

Lehrstaxe von 2 fl. 10 kr.
entrichten, welcher Betrag
nicht aufgenommen wer-

Lehrstalt haben nur den Lehr-

Lehrstalt ist in den ersten 6 Wo-
chensgeldmarken zu entrichten.
Lehrstalt in eine höhere als die
Lehrstaltung 12 fl. ö. W.

s.

Lehrstalt mit einem heiligen Geist-
er um 7³/₄ Uhr in ihren

Lehrstalt ilern die Disciplinargesetze

Lehrstalt r der Disciplinarordnung,

Dr. M. Koch,
k. k. Director.